Die Dielle.

Ostmärkische Tageszeitung

Ansgabe täglich abends mit Ausschluß ber Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Borstäbte frei ins haus vierteljährlich 2,25 Mt., monallich 75 Bf., von ber Geichafts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Bf., durch die Bost bezogen ohne Zuftellungsgebühr 2,00 Wit., mit Bestellgebühr 2,42 Mt. Gi igelnummer (Belageremplar) 10 Bf.

Anzeiger für Stadt und Land

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Rolonelzeile ober deren Raum 15 Pf., sir Stellenangebote und "Gesuche, Wohnungsanzeigen, Au- und Verkünse 10 Pf., sir amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhald Westpreußens und Bosens und durch Vermittlung 15 Pf., sür Anzeigen mit Plate vorschrift 25 Pf. Im Neklameteil koset die Zeile 50 Pf. Nabatt nach Tarif.— Anzeigenaufträge nehmen an alle solben Anzeigenvermittlungssiellen des In- und Auslandes.— Anzeigenannahme in der Geschäftssielle dis 1 lihr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Drud und Berlag ber C. Dombrowsti'fden Buchdruderei in Thorn. Thorn, Donnerstag den 18. September 1913. Berautwortlich für die Schriftleitung (i. B.): Franz Jaeger in Thorn.

Busendungen sind nicht an eine Berjon, sondern an die Schristleitung oder Geschäftsselle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen fönnen nicht berücksichtigt werben. Unbenntzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ift.

(Thorner Presse)

Die Mission in Ufrita.

Schriftleitung und Geichäftsfielle: Ratharinenftrage Br. 4.

Brief- und Telegramm-Abreffe: "Breffe, Thorn."

In dem hochinteressanten Reisewerte des Herzogs ber Abruzzen "Der Ruwenzori" lesen wir unter zahlreichen fesselnden Details dieser gefahrvollen, für die wissenschaftliche Erforschung Innerafritas hochbedeutsamen Reise folgende beachtenswerte Schilderung von der Wirkamsamteit der Missionen in Afrika, im besonderen in der Provinz Uganda, durch die der Weg des fürstlichen Entdeckers zum Ruwenzori führte: "König von Uganda ist Seine Hoheit der Kabaka Dandi-Chwa, der 1897 auf den Thron erhoben wurde, als sein Bater Mwanga abgesetzt worden war. Die Thronbesteigung fand unter Beachtung der durch die überlieferung des Landes geheiligten Formen statt, nur unterblieb die Niedermetzelung von Untertanen, mit der früher ieder Herrscher= oder Häuptlingswechsel geseiert wurde. Da Dandi-Chwa sorgfältig nach den Grundsätzen der Zivilisation zur Mäßigkeit und Gerechtigkeit erzogen worden ist, steht zu hoffen, daß er nicht in die Fußtapfen der bestialischen Mira Ridheit seiner Vorgänger tritt und daß die Residenz Mengo nie mehr solch fürchterliche Schauspiele erlebt, bei benen sie zurzeit der Könige Mtesa und Mwanga mit Strömen Blutes besubelt wurde. Hunderte von Menschen waren auf den Wink eines Zauberers hingeopsert worden, Massenblutbäder waren unter der Bevölkerung angerichtet worden infolge einer Lauwe des Kabaka ober, um seinen abergläubischen Schrecken infolge eines Traumes zu besänftigen; täglich gab es Hinrichtungen, Verkümmelungen, Niedermetelungen von Frauen. Dianer, Sklaven; das Land war von Frauen entvölkert, um den Harem des Königs und der Könner. Hrönikange du füllen. Ereignisse von so haar= sträubender Grausamkeit fielen vor, daß sie die Gronzander Grausamkeit fielen vor, daß sie die Grenze des Möglichen zu überschreiten scheinen, wenn ihr Michen wenn nicht der Beweis dafür in den übereinstimmenden Beschreibungen der Augenzeugen vorläge, die Uganda in jenen Zeiten besucht haben. In den bemachbarben Reichen war es ebenso, und die Bevölkerung der Insein bestand aus Menschenfressern.

Die in wenigen Jahren geschehene Umwand-Tung des Landes hat etwas Wunderbares an das höchste Berdienst daran gebührt den Missionen. Sie sind die unmittelbaren Nachfolsger der der ger der ersten anglikanischen Mission, die im Jahre 1877 auf eine von Stanlen nach England übenkracht überbrachte Einladung des Königs Mtesa nach Uganda kam, sowie der französsichen römisch-ka-tholischan an, sowie der französsichen röch den tholischen Mission, die zwei Jahre nach den Engländern eintraf. Die Verfolgung durch Mwanga, die Ermordung des Bischofs Hanningston die Ermordung des Bischofs Hannings ton, die Folterung und der Feuertod vieler einsgeborens geborener Christen waren nicht imstande, das Benf 211 Unter Bilte Berk du unterbrechen, das unbeirrt durch Bürgenkriege gerfriege und politische Wechselfälle außerge-wöhnlich und politische Wechselfälle außergewöhnlich rasche Fortschritte machte. Im Jahre 1895 gesellte sich zu den beiden genannten eine enalische

englische römisch-katholische Mission. Die Zahl der zum Christentum bekehrten Eingehorenen wuchs jährlich um Taulende, mäh-rend der Sen wuchs jährlich um Taulende, mährend der Islam die Zahl seiner Anhänger nicht vermehrt. Islam die Zahl seiner Anhänger nicht vermehrte; die Sitten wurden von Tag zu Tag milber folgte milber. Der moralischen Erziehung folgte Schriff zu Missio-Schritt für Schritt der Unterricht. Die Missionare gaben dem Lande eine von ihnen ge-ichaffen Grande eine von ihnen geshaffene Schriftsprache, die vorher nicht existiert hatte und entstan-Rampala vollständig hristlich. Häusig sieht man Monat gedrängt wird. die Neger zum Unterricht um den Missionar geigart auf der Erde hocken. Auf dem flachen Lambe trieze Lande trifft man viele Eingeborene, die zur Feldarkeit man viele Eingeborene, Die Feldarbeit gehen ober von ihr zurücklehren. Sie ind also mie der von ihr zurücklehren. Mit lind alle mit der langen, weißen Tunika mit Umsatsteuer von ½ Prozent auf 1 Prozent. Die wurde in Bern eröffnet. Die Abgeordneten frür Ermeln haken der Neiches sind: Wirkl. Geh. Rat im

mit mufterhaftem Gifer und Ernft."

Diese Schilberung enthält ein glängendes Zeugnis für die gewaltige zivilisatorische Ar= beit, die von den Miffionen geleistet wird, und dürfte imstande sein, auch ihrerseits die Vorur= teile, die hier und da noch immer gegen die Seibenmiffion bestehen, zu entfräften.

Politische Tagesschau.

Mit ber braunschweigischen Thronfolgefrage

beschäftigt sich der Staatsrechtslehrer Kekule von als aufrecht erhalten anzusehen. Dadurch ist ichen Juristenzeitung". Er erkennt in der Berheiratung des Prinzen Ernst August mit einer preußischen Prinzessin, in der Ableistung des Fahneneildes und in dem Berfprechen des Prinzen, nichts zu tun oder zu unterstützen, was gewon Preußen gerichtet ift, eine Anderung ber Sachlage an, betont aber, daß die Recht : lage unverändert geblieben fei. Bisher, so sagt der Gelehrte, liegt weder ein Verzicht des Herzogs von Cumberland noch ein solcher des Prinzen vor. Folglich sind die in früheren rechtsförmlichen Kundgebungen ausdrücklich aufrecht erhaltenen Ansprüche beider für sie selbst und die etwaige Nachkommenschaft des Prinzen, abgesehen davon, daß im Berzogtum Braunschweig und im vormaligen Königreiche Hannover auch die weibliche Erbfolge gilt als aufrecht erhalten angesehen. Dadurch ist aber, gemäß Bundesratsbeichlüssen von 1885 und 1907, die Rechtslage eben unverändert, selbit wenn man davon absieht, daß der Fahneneid des Pringen weber seine Nachkommenschaft noch seine Regierungsnachfolger bindet, ja ihn selbst sogar mur für die Dauer des Bestehens des Militarverhaltniffes. Wenn jest mit dem Pringen Arbeitszeit in sozialdemokratischen Betrieben. verhandelt wird, so geschieht das zu dem Zweck, ihn für sich und seine Nachkommen und Nachfolger zu einem staatsrechtlich bindenden Berzicht auf das Königreich Hannover zu bestimmen.

Der Wehrbeitrag der Sausbesiger.

Im Reichsschatzamt ist, wie die "Nationalstg." hört, in Aussicht genommen, den Sausbesitzern bei der Bevanlagung zum Wehrbeitrag entgegenzukommen. Bekanntlich läßt das Wehr= beitragsgesetz die Frage offen, ob die Hausbesitzer sich nach dem gemeinen Wert oder nach dem ihres Grundbesitzes Ertragswert wollen. Auf Antrag aus Interessentenkreisen, wäre die Regierung bereit, schon in der ersten Aufforderung jur Bermögenserklärung die Hausbesitzer darauf hinzuweisen, daß entspre= chend der ursprünglichen Fassung des Gesetzes im Regierungsentwurf für den städtischen Sausbesitz die Veranlagung nach dem gemeinen Werte voraussichtlich den Vorzug vor der Berechnung nach dem 25fachen Werte des Reinertrages ver biene.

Mit einer Neichsbant-Distontherabsehung

ist nach Mitteilung der "Deutschen Tagesztg." nur noch um den Zeitpunkt und um das Ausmaß napp in der letten Situng des Zentralaus schusses noch andeutete, daß die Reichsbank während des laufenden Jahres feine Diskontermäßi-

Berlin und die landwirtschaftliche Ginfommen:

weiten strmeln bekleidet die fast allgemein die Stadt Berlin unterhandelte in der Zeit über des deutschen Keiches sind: Wirkl. Geh. Rat im Stadt Berlin unterhandelte in der Zeit über des deutschen Keiches sind: Wirkl. Geh. Rat im Stadt Berlin unterhandelte in der Zeit über des deutschen Keiches sind: Wirkl. Geh. Rat im Stadt Berlin unterhandelte in der Zeit über des deutschen Keiches sind: Wirkl. Geh. Rat im Stadt Berlin unterhandelte in der Zeit über des deutschen In Verlinder. frühere Tracht verdrängt hat. Diese war aus den Ankauf der in dem Kreis liegenden Herr- Reichsamt des Jonern Dr. Caspar, Dr. Leys der Kreifen der Krischen der Krischen der Kreisender Keichsamt des Innern Dr. Caspar, Dr. Leys der Kreisen der Krischen der Krischen der Krischen der Kreisender Streifen der Rinde einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer Breise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer besonderen Ficus-Art schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiserl. Geh. Reg.-Rat und vortragender sie einer schaft Lanke zu einem Preise von annähernd 20 mann, kaiser lanke zu einem Preise von annähern der schaft Lanke zu einem Preise von annähern der angefertigt, die so lange geklopst wurden. die Millionen Mark. Berlin begauptet nun, der Rat im Reichsamt des Innern, Frick, königt. sie weich und schmiegsam waren, und die dann Kreis hätte lediglich um die Stadt zu schädigen. Geh. Oberreg.-Rat im preußischen Ministerium den Meichen waren, und die dann Kreis hätte lediglich um die Stadt zu schädigen. Geh. Oberreg.-Rat im preußischen Ministerium den Meichen waren, und die dann Kreis hätte lediglich um die Stadt zu schädigen. Geh. Oberreg.-Rat im preußischen Ministerium den Meichen waren, und die dann Kreis hätte lediglich um die Stadt zu schädigen. Geh. Oberreg.-Rat im preußischen Ministerium den Ministerium den Meichen waren, und die dann Kreis hätte lediglich um die Stadt zu schädigen. mit größer Meisterschaft zusammengenäht wur- die Erhöhung der Umsatzsteuer durchgesett, tat- für Handel und Gewerbe, Simon, königl. Reg.=
Rote Am Sonnterschaft zusammengenäht wur- die Erhöhung der Umsatzsteuer durchgesett, tat- für Handel und Gewerben, Simon, königl. Reg.=
Rote Am Sonnterschaft zusammengenäht wur- die Erhöhung der Umsatzsteuer durchgesett, tat- für Handel und Gewerberat bei der Regierung in Dilssel-Am Sonntage beten in den geräumigen sächlich muß Berlin ichon nach der neuen und Gewerberat bei der Regierung in Dissels der in ihrer gestirchtung weiterer Wergriffe des Ges Kathedralen in Mengo, die mehrere Taufonde Steuerordnung 1 v. H. Umsatssteuer beziahlen. dorf. — Die Konserenz hat in ihrer gestrigen zern in Befürchtung weiterer Übergriffe des Ges

Standpunkt des Kreises. Er erklärte, daß der Kreis die Erhöhung der Steuer nicht mit Rücksicht auf den einen Fall Lanke vorgenommen habe, allerdings hätte man, als man von dem bevorstehenden Ankauf hörte, den Erlaß der neuen Steuerordnung beschlemnigt. Sie wären schlechte Geschäftsführer, hätten sie es nicht getan, denn jeder Grund besitz der Stadt Berlin im Kreise, wäre steuerlich tot, da die Stadt Berlin von ihrem gesamten Grundbesitz im Kreise keine ober doch kaum irgendwie inbetracht kommende Einkommensteuern zahle. Auch die Hernschaft Lanke, die jett ein Ginkom= men pon 178 000 Mark persteuere, murbe mit ihren 17 000 Morgen in Zukunft einkommen= steuerfrei sein, wodurch dem Kreise ein erheblicher Steuerausfall entstehe. Der Landrat schloß mit folgendem Sat: "Wenn aber der Er= laß der angeseindeten Steuerordnung beschleunigt worden ist, so ist es deshalb geschehen, weil die Einwohner des Kreises es nicht verstehen können, weshalb sie in immer zunehmendem Maße diese Lasten allein tragen sollen, während der größte Grundbesiger des Rrei fes - zugleich die steuerfräftigste Stadt des Reiches — von ihrem bald 60 000 Morgen umfassenden Grundbesitz von der Ginkommensteuer befreit ift." Die Stadt Berlin ist nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts berechtigt, die Binfen der Anleihe, die sie für Erwerb und Inbetriebhaltung der Rieselländereien aufgenommen hat, vollständig auf den landwirtschaftlichen Ertrag ju verrechnen. Danach wirtschaftet bie Stadt Berlin aus ihren landwirtschaftlichen Betrieben gerade die Zinsen heraus.

Der Verband der Lagerhalter, der den Freien Gewerkschaften angehört, veröffentlicht pongeit zugeit Mitteilungen über die Arbeits= zeit in den der Sozialdemokratie nahestehenden Betrieben. Nach der neuesten Veröffentlichung haben über 45 v. H., also fast die Hälfte aller in solchen Betrieben beschäftigten Personen, eine auf 16 Stunden.

Eröffnung der Generalstaaten.

Die Thronrede, mit der geftern die Generalstaaten im Saag eröffnet wurden, spricht zu= nächst von den andauernd freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten und erklärt bie Soffnung für begründet, daß die militärische Regie= nung in Atchin demnächst burch die Zivilverwaltung ganglich erfett werden tann. Es foll un= verzüglich eine Prüfung der Verfassung in Angriff genommen werden, die erstens allen männ= lichen Hollandern bas Wahlrecht verleiht mit einigen Ausnahmen, die später noch bestimmt merden sollen, und zweitens das verfassungs= nurmohr ernstlich zu rechnen. Es handelt sich rechtliche Sindernis gegen die Erteilung des Wahlrechtes an Frauen beseitigen soll. Eine der Herabsetzung. Obwohl Vizepräsident Glase- allgemeine Einkommensteuer, eine Abanderung und Erhöhung der Erbschaftssteuer, eine allzemeine Revision der Strafprozekordnung werden demnächst vorgeschlagen werden. Zum Schutze hatte, und im Anschluß an die Kirchen entstan- das Reichsbankbirektorium — vielleicht sogar Kriegsschiffes beabsichtigt, dessen wären. Die benen Schulen zu hunderten. Heute sind viele etwas wider Willen — zu der Herabsetzung des niederländischen Budget zu tragen wären. Die Greefer in der Underten. Heute sind viele etwas wider Willen — zu der Herabsetzung des niederländischen Budget zu tragen wären. Die Greefer in der Underten. Heute sind viele etwas wider Willen — zu der Herabsetzung des niederländischen Budget zu tragen wären. Die Dörfer in der Umgebung von Entebbe und in Diskonts möglicherweise sogar noch in diesem Reorganisation der militärischen Streitkräfte Eindämmung und teilweise Trodenlegung der Zunder See wird eingebracht werden.

Gläubige fassen können, Erwachsene und Kinder In der Sitzung des Kreistages von Niederbar- Plenarsitzung die Vorschläge betreffend das Vernim verteidigte der Landrat Dr. Busch den bot industrieller Nachtarbeit für jugendliche Arbeiter und die Festsetzung der Arbeitsdauer für die in der Industrie beschäftigten Frauen und jugendlichen Arbeiter auf höchstens 10 Stunden einer allgemeinen Beratung unterzogen. Die Konferenz hat sich in zwei Kommissionen grup= viert, um die Borschläge einzeln genau zu prü= fen. Zum Vorsitzer der ersten Kommission (Berbot industrieller Nachtarbeit) murbe der Führer der deutschen Abordnung Direktor im Reichsamt des Innern Wirklicher Geh. Rat Caspar, num Vorsitzer der zweiten Kommission (Festsetzung der Arbeitsdauer) wurde Mille= rand, der Führer der französischen Abordnung,

Das frangöfisch=spanische Biindnis.

In dem in Paris erscheinenden spanischen Blatt "Espagne" veröffentlicht der französische Minister des Augeren, Pichon unter der überschrift: "Zum französisch-spanischen Biindnis" einen Artikel, worin es u. a. heißt: "Die Beziehungen Frankreichs und Spaniens sind durch die Natur diktiert. Bald werden neue Eisen= bahnwege die steile Bergwand an der Grenze durchbrechen und neue Bande werden sein, um die Freundschaft der beiden Nationen mehr zu schließen. Frankreich hat Spanien sein edles Königsgeschlecht gegeben und Frankreich ist der Bürge der Zukunft Spaniens. Frankreich und Spanien arbeiten nebeneinander in Marotto, wo sie sich unterstützen. Die Arbeit, die die beiden Länder in Marotto unternommen haben, wird umso sichere und schnellere Fortschritte machen, je ruhiger ihr Zusammenarbeiten sein wird. Zuerst, als Spanien und Frankreich diese geschichtliche Wahrheit verkannten, gab es zum größten Schaden der beiden Nationen verüber= gehend trübe Wolken. Heute sind Völker und Regierung zu gut unterrichtet, um diese ge-schichtliche Wahrheit für immer zu vergessen."

Zur Reise Kömig Konstantins nach Paris.

Wie in Paris offiziell bekanntgegeben wird, wird König Konstantin von Griechenland am Sonnabend den 20. d. M., in Paris eintreffen. Arbeitszeit von täglich über 10 bis 13 Der König reist inkognito, und sein Besuch wird Stunden. Bei fast 5 v. S. der Angestellten Daher zu keiner offiziellen Kundgebung Veran= steigt die tägliche Arbeitszeit von über 13 bis empfangen wird und wahrscheinlich am Sonn= nig im Elnsee vom Präsidenten Boincars nen Galadiner teilnehmen wird. Der König abend Abend an einem ihm zu Ehren gegebes Stradonit in der jüngsten Ausgabe der "Deutund der Präsident werden bei diesem Andak Toaste austauschen, die, wie man in Paris hofft, dem durch die Berliner Rede des Königs hervorgerufenen Unmut ein Ende machen

Das neueste englische Schlachtschiff,

der Schlachtschifffreuzer "Queen Marn", ist das 25. Schiff der Dreadnought-Klasse und wird der Heimatflotte einverleibt. Es ist mit 13,5zölligen Kanonen in vier Tiirmen ausgestattet. Bisher betrug das größte Kaliber 12 Zoll. Die Türme sind so angeordnet, daß der zweite den ersten überragt, sodaß auch dessen beide Geschütze nach vorn abgefeuert werden können. Die Granaten für diese Geschütze wiegen 1350 Pfund gegen 1200 Pfund der früheren Geschütze. Das Schiff, bessen Herstellungskosten das nette Sümmchen von 40 Millionen Mark betragen, hat Maschi= nen von 25 000 Pferdekräften und eine Be= satzung von 1000 Offizieren und Mannschaften.

Ruffische Gäste in England.

Gegen dreitausend Seeleute von der russischen Flotte, die noch vor Portland liegt, leisteten gestern Abend einer Einladung ber Marines behörden Folge und nahmen an einem großen in Portland veranstalteten Abendfest teil. Die Offiziere folgten einer Einladung des Admirals Briggs an Bord des Schlachtschiffes "Dreadnought".

Zum japanischenischen Konflikt.

Die Entlassung Changsuens wird als wesentlich für die Erledigung der Zwischenfälle angesehen. Amtlich wird aus Tokio noch erklärt, daß die Entsendung der Kriegsschiffe auf keine aggresi= ven Absichten gegen China hindeute, sondern se= diglich angeordnet worden sei, um Leben und Eigentum der Japaner zu schützen.

Die Vorgänge in Megito.

Aus Mexiko melden nordamerikanische Blätter, daß Präsident Huerta die Demission bes Ministers des Innern Urrutia angenommen hat, der der Urheber des sogenannten Ultima= tums an die Bereinigten Staaten war, zu ber Zeit, wo Linds Mission angekündigt wurde. Aus Laredo (Texas) wird gemeldet, daß die amerikanischen Flüchtlinge, die auf dem Wege nach Saltillo den Rebellen in die Hände gefallen fein sollten, gesund und wohlbehalten in Saltillo eingetroffen sind. — In San Diego (Californien) ist ein drahtloses Telegramm von Bord des Reiches. des Kreuzers "Buffalo" eingetroffen, dem zufolge sich bort Flüchtlinge aus Südmexiko, unter ihnen sieben Deutsche und zwei Engländer Denkmals für Stolppin nach Riew abgereist. befinden.

Deutsches Reich.

Berlin. 16. Sepiember 1013. — Se. Majestät der Kaiser traf von Schloß Solza kommend Dienstag Mittag um 12 Uhr in Troppau ein. Bor bem Rathause, das prachtig beforiert war, hatte fich ber gesamte Gemeinderat mit dem Bürgermeister Dr. Kudlich an ber Spite eingefunden. Bon Troppau ging die Fahrt über Branka nach Schloß Grät, wo um 123/4 Uhr die Ankunft erfolgte.

- Die Kronpringeffin Cecilie des deutschen Reiches und von Premßen feiert am Sonnabend ben 20. September ihren 27. Geburtstag.

- Pring und Pringessin Ernst August von Cumberland begeben sich am Donnerstag nach dem Neuen Palais bei Potsdam, wo Prinzessin Bittoria Luise einige Tage bei ber Raiserin bleiben wird, mährend Pring Ernst August wieder nach dem Manövergelände gurudtehrt.

- Der preußische Justigminister Dr. Beseler ist vom Urlaub zurückgekehrt.

- Generalmajor Anton Reifert ist im Alter von 53 Jahren gestorben. Der verdiente Offi zier war noch bis zum 1. April d. Is. Kom= mandeur des 8. Infanterie-Regiments in Met und wirkte bann als militärisches Mitglied des bagerischen Senats am Reichsmilitärgericht gu

- In Potsbam ist der Wirkliche Geheime Rat und Bizepräsident am Rechnungshofe bes beutschen Reiches, Erzellenz Gustav Ehrhardt,

Riel, 16. September. Aus Anlag ber bier tagenden 65. Sauptversammlung des Guftav Abolf-Bereins hatte die Stadt Kiel gestern zu einem Empfangsabend eingeladen, ber in ben Galen des Hotels Bellevue stattfand. Ober= bürgermeister Lindemann entbot den Erschiene= nen ein herzliches Willfommen, bas der Borsiger des Zentralvorstandes, Geheimer Kirchen= rat Dr. Sartung bankend ermiberte. Den Schluß des geselligen Beisammenseins machte ein Vortrag mit Lichtbilbern über die neuen Arbeiten am Kaiser Wilhelm-Kanal. — Die Tagung des Gustav Adolf-Bereins wurde heute Nachmittag in der Aula der Universität mit einer Begrüßung durch ben Generalsuperinten= denten der schleswig-holsteinischen Landeskirche und Borsigers des schleswig-holsteinischen Hauptvereins D. Müller eröffnet. Nach weites ren Begrüßungsreden dankte der Vorsitzer Ge= heimer Oberkirchenrat D. Hartung für die warmen und herzlichen Begrüßungsworte.

Kongresse.

Berbandstag ber mittleren Boftbeamten. Der 23. Berbandstag des Berbandes mittlerer= Reichspost= und Telegraphenbeamten wurde am Reichsposts und Telegraphenbeamten wurde am Montag im Lehrervereinshause zu Berlin durch den Postsekreite der Kahrervereinshause zu Berlin durch den Postsekreite von Eibing der Hotzundbil den Postsekreite werden. Für den Cadiner Kaiserbesuch Begrüßungsansprache eröffnet. Nach dem Besticht des 1. Verbandsvorsitzers, Obertelegrasticht des 1. Verbandsvorsitzers, Obertelegrasticht des 1. Verbandsvorsitzers, Obertelegrasticht des 1. Verbandsvorsitzers der Verb phenassistenten Gottschalt-Berlin, über die Tätigkeit des Verbandes im verflossenen Ge= schäftsjahre zählt der Verband heute 40 645 Mitglieder. Der Verband hat seine Sterbes

hält jedoch im Hinblid auf die allgemein unzu= länglichen Gehälter ber unteren Beamten und die gegenüber dem wirklichen Wohnbedürfnis und im Bergleich mit anderen Beamtengruppen durchaus unzureichende Sohe des Wohnungs= geldzuschusses zunächst eine Revision des Besol= dungsgesetzes und des Gesetzes über den Woh= nungsgeldzuschuß zum 3med einer allgemeinen Aufbesserung der Bezüge der unteren Beamten für unerläßlich."

Angland.

Betersburg, 16. September. Gin faifer= licher Ukas ist veröffentlicht worden über die Berlängerung des außerordentlichen Schutzes in Jalta, sowie über bie Berlängerung des ver= stärkten Schutzes und der besonderen Vollmach= ten ber Generalgouverneure, Stadthauptleute und Gouverneure ber verschiedenen Gegenden

Petersburg, 16. September. Rokowkow und die übrigen Minister sind zur Einweihung des

Arbeiterbewegung.

Der Gijenbahnerftreit in Großbritannien. Zwölf Bahnarbeiter vom Güterbahnhof der Midland-Railwan in Birmingham, die sich meigerten, die von Liverpool kommenden Güter um= und auszuladen, murden entlaffen. Daraufhin legten die anderen Arbeiter die Arbeit nieder. Gegenwärtig feiern tausend Arbeiter des Güterbahnhofs.

Safenarbeiterftreit in Rugland. Die Safenarbeiter in Nikolajew haben die Arbeit einge= stellt. Sie fordern die Aufhebung der Ber= ladung am Sonntag und die Einhaltung der Arbeitssohntage seitens der Exporteure. der Frage des Arbeitslohnes wurde eine Eini= gung erzielt, über die Verladung am Sonntag bisher noch nichts. Eine große Anzahl von Waggons mit Getreibe steht unausgeladen ba.

Provinzialnachrichten.

i Culmice, 16. September. (Gewitter. Brand-istertursus.) Seute früh zog über Culmsee und ngegend ein schweres Gewitter, verbunden mit meisterfursus.) Umgegend ein ltarkem Regen. In Bildichön juhr ein Blitz in das Wohnhaus des Kätners Krawncinski und äscherte das ganze Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Schenne, ein. Mitverbrannt ist sämtliches Mobiliar, ein Pferd, ein Kalb, ein Schwein mit mehreren Ferseln. Zwei Kühe, die auf dem Felde waren, wurden verschort. A. erleidet, da er nur mit 1200 Mart. versichert war, einen großen Schaden. — In Zalesie äscherte der Blitz einen Staken ein. — Für die frei-willigen Feuerwehren des Landkreises Thorn findet

willigen Feuerwehren des Landkreises Thorn findet am 20. und 21. September d. Js. unter Leitung der Führer der hiefigen Wehr ein Brandmeisterfursus statt. Grandenz, 15. September. (Ein nicht alltägliches Heim) hat sich die hiesige Ortsgruppe des Wandersvogels zugelegt. Der Seebesitzer Krahn in Rudnick fauste die früher Sickausche Wiihse, um Störungen seiner Fischeret zu vermeiden. Da die Wiihse nicht wodern einzerichtet ist wurde der Retrieh einzetells modern eingerichtet ist, wurde der Betrieb eingestellt. Das Gebäude wurde dem Wandervogel überlassen. Während des Sommers haben Mitglieder die Räume ausgebessert und mit Möbeln und Geräten ausge-stattet. Am nächsten Sonntag soll das Heim eröffnet

Marienwerder, 15. September. (Betrügereien Maul- und Klauenseuche.) Sehr bedeutende Betrüge-Mail: und Klauenjeung.) Seht bedeuterde Betruge-reien hat die bei einem hiesigen großen Konsektions-geschäft angestellte, etwa 24 Jahre alte Verkäuserin Martha K. begangen. Wie verlautet, ist das Seschäft durch die ungetreue Angestellte, die auch mit Namens-fälschungen arbeitete, um weit über 1000 Mark ge-ichädigt worden. Die Diebin wurde verhasket. ichädigt worden. Die Diebin wurde verhaftet. — Die Maul- und Klauenseuche, von der der Regierungs-bezirk Marienwerder seit geraumer Zeit verschont war, ist plöglich in Ellerwalde, Kreis Marienwerder,

Stuhm, 15. September. (Tödlicher Unfall.) Beim Abladen eines Baumstammes auf dem Baradenplatze glitt der in den 30er Jahren stehende Arbeiter Lorra aus Posen-Fersitz aus und siel mit dem Kopse auf ein Kantholz. In demselben Augenblick rollte der Stamm herunter und zerquetschte Lorra den Kops. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Berstorbene hinterläst eine Mitwe mit sünf Kindern.

Elbing, 16. September. (Zum Cabiner Kaisersbesuch) wird berichtet: Boraussichtlich trifft der Kaiser Mittwoch in den ersten Nachmittagstunden in wesentlich vereinfacht. Während in früheren Jahren etwa 20 Wagen und 50 bis 60 Kjerde aus dem faiserlichen Marstall für einen Besuch der allers höchsten Herrichaften erforderlich waren, genügen heute außer den vier Automobilen einige Wagen und acht dis zehn Pferde. Dieser Bedarf aus dem Marstall des Kaisers trifft heute in Cadinen ein.

nerals Changsuen ein Geschwader von Torpedo- dürftige Kinder einen angemessenn Zuschuß angehört. Borher hat er 5 Jahre dem Bezirks-bootszerstörern nach Namking gesandt worden. zum Einkommen zu bieten, der Verbandstag ausschuß in Arnsberg angehört. In den Jahren 1879 Die Entlassung Changsuens wird als wesentlich hält iedoch im Sinklick auf die allaemein unzu-bis 1885 ist er Landrat des Kreises Luckel gewesen. Die kleinen Feriengäste des Arelses Luchel gewesen.

— Die kleinen Feriengäste des Aronprinzen hatten gestern die Freude, von der Frau Aronprinzelsin und den Prinzen begrüßt zu werden. Nachmittags um 5½ Uhr marschierten sie unter Leitung des Rektors Fuchs nach dem Park der kronprinzlichen Villa, von deren Terrasse aus die Frau Aronprinzelsin im Areise der Prinzen den Bortrag mehrerer Bolkslieder durch die Verlinger Aughen entgegennahm. In liebbangs die Berliner Anaben entgegennahm. In liebens-würdiger Weise trug die Frau Kronprinzessin den Kindern Grüße an die Eltern auf und wünschte allen gute Heimreise. Nektor Fuchs brachte darauf ein be-geistert ausgenommenes Hoch auf die kronprinzliche Kronike aus Margen Narmittag persollen die Bert-Morgen Vormittag verlassen die Ber liner Anaben Langsuhr und reisen nach Berlin zurück. Der 43 Jahre alte Arbeiter Ferdinand Radtowski kürzte gestern früh bei der Montage der Unterseehoothalle auf der kaiserlichen Werft aus etwa 20 Meter Hölle vom Gerüft und erlitt einen Schädelbruch, mehrere Rippenbrüche und einen Armbruch. Schwer verleht wurde er nach dem städtischen Krantenhause gebracht, wo er nachmittags seinen Verletzungen eregen ift. R. ift verheiratet und hinterläßt 8 Rinder.

Ofterode, 15. September. (Ein tödlicher Unsglücksfall) ereignete sich in der Mahlmühle von Müller u. Hernberg. Beim Auflegen des Treibs Müssen, hernberg. Beim Auflegen des Treibriemens kam der 26 Jahre alte Müsler August Till
aus Seeburg in die Transmission, wobei ihm der linke Arm abgerissen, die Beine gebrochen und schwere innere Verletzungen zugesügt wurden. Er tarb nach einigen Stunden

Endtuhnen, 15. September. (Erichossen) haben voriger Woche in Grasziski (Wilkowijchken) brei tellenlose Arbeiter einen Schutzmann. Die Leute ent-lohen bann über Wystyten über die Grenze. Bosen, 15. September. (Todesfall.) Der königt. Die Leute ent:

Landgerichtsrat a. D. Stanislaus Glawsti ist Sonn= abend verstorben. Im Jahre 1869 zum Gerichts-assessor ernannt, nahm er am Kriege 1870-71 als Sekondeseutnant teil. Im Jahre 1871 wurde er zum Kreisrichter in Samter, 1879 zum Landrichter in Bosen ernannt. Sier wirkte er fast 25 lang als Borsitzer der Kammer sür Handelssachen beim Landgericht. 1906 erhielt er den erbetenen Abschied. Er war Inhaber des königl. Kronensordens 3. Klasse. Lange Jahre war er auch Mitsglied der städtigken Schuldeputation

Posen, 15. September. (Tödlicher Absturz.) Am Sonnabend Nachmittag war der 21 Jahre alte Dach-becker Thielemann auf dem Dache des Seitenhauses Wilhelmstraße 26 mit Reparaturarbeiten beschäftigt. Er hatte zu diesem Iwecke eine Leiter aus dem Fenster des Daches auf letzteres gelegt, ohne die Leiter zu be-festigen. Als Th. auf der Leiter stand, kam diese ins Rutschen, und er stürzte aus einer Höhe von 15 Meter mit der Leiter auf ben gepflafterten Sof binab. Er

war sossetter auf vent gepfantetten vol 3. index. Ver war sosset auf vent gepfantetten volg 3. in weierig, 14. September. (Die Bäderinnung feierte ihr 300jähriges Bestehen) durch ein Festessen im Schützenhause. Zur Beglückwünschung waren außer dem Landrat Dr. Alen und dem Bürgermeister Schlüter auch der Borsiger der Polener Handwertstammer Schulz-Posen und Handwertstammers serretar Fiedler-Posen erschienen.

Bomit, 14. September. (Sobes Alter.) Auf feinem Gute Mofau bet Bullichau ift ber Amtsrat Ernft von Bengel, einer der ältesten Grundbesitzer der preusisschen Monarchie, im Alter von 92 Jahren gestorben Er hatte 1880 den preußischen Adel erhalten.

Stettin, 15. September. (Der Landwirtschafts-minister von Schorlemer-Lieser.) der in Begleitung des Ministerialdirektors Wesener sowie der vortragender Näte Dr. Engelhard und Thoholte nach Besichtigun: per Obermeliorationen von Angermünde aus hier ein getroffen ist, begab sich am Sonnabend Vormittag mit den genannten Ministerialbeamten, denen sich auch noch der Oberpräsident von Waldow anschloß, zu einem Besuch des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Grafen von Schwerin nach Löwitz, Kreis Anklam, wo die dortigen Moorkulturen besichtigt wurden. Hierauf fuhren die Herren nach Lödnig. Kreis Ran-dom non wo aus sie die Randow besichtigten und dow, von wo aus sie die Randow besichtigten die im selben Areise belegene Saatwirtschaft in Rott flempeno in Augenschein nahmen, um dann die Rudsahrt nach Berinl von Löcknitz aus anzutreten.

Lofalnadirichten.

Thorn, 17. September 1913.

- (Deutscher Flottenverein.) Sonntag traf die Ortsgruppe Culmsee mit ihrer Bootsmannichaft unter Führung der Herren Schleyting und Wegner zu einem Gegenbesuch der Thorner Orts-gruppe und Bootsmannschaft hier ein, am Stadtbahnhof empfangen von einer Abordnung der Thorner Ortsgruppe. Nach einem Spaziergang über die Basarfämpe und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt begannen um 3 Uhr am Hasen die Kuberstädungen, wobei die Gäste einen kleinen Vorgeschmack von der Weichselftsömung bekamen, während die frete Wordskrift ist mit Kreisschleiben beschäftligte die von der Weichselftrömung bekamen, wahrend die freie Mannschaft sich mit Preisschießen beschäftigte; die dem besten Schüken gestiftete Medaille erzielte Pliethe Culmsee. Gegen 6 Uhr sand im "Twoli" ein geselliges Beisammensein statt, zu der Herr Zahnarzt Schäfer und die Firma C. Kling eine Stiftung gemacht hatten. Herr Zahnarzt Schäfer brachte das Kaiserhoch aus, Herr Kausmann Heinrich Kling des grüßte die Gäste, Herr Wegner-Culmsee dankte sür den kameradichaftlichen Empsana und toossete auf die den kameradschaftlichen Empfang und toastete auf die Drisgruppe Thorn, der Maat der Culmseer Mannsignis brachte ein Soch auf die Herren Kling und Wegner aus. Unter patriotischen Gesängen und Spielen, bei denen man sich auf das Deck eines Kriegs, Spielen, bei denen man sich auf das Deck eines Kriegs, schiffes an freien Nachmittagen versetzt fühlte, verslog die Zeit allzu schnell. Nach Abholung der Fahnen erfolgte mit Gesang der Marsch zum Bahnhof zur Heimreise. Das kleine Fest hat auf alle Zuschauer einen vorzäglichen Eindruck gemacht.

— (Der Singverein) nimmt seine regelmäßigen Abungen jest wieder aus, und zwar, wie in den Borsahren, Montags in der Aula der königlichen Gewerbeschule. Der erste Ausgabend ist Montag, 22. September. Als erste Ausgabe ist eine Wieders holung der im Kriihiahr zulekt gesungenen Chöre für

in eingehender Weise die neuen Bestimmungen, stärte die Vorteile, welche der Beitritt zu e Berusstrankentasse dem Handlungsgehilfen biete, hah die Norrässe konner hob die Borzüge hervor, welche die Krankens Begräbniskasse des Vereins deutscher Krankens worden Kassen anderer Berufskrankenkassen beithe. Die Berufskrankenkassen beithe. Berufskrankenkassen beithe Greizigigkeit an, mährend die Ortskrankenkasse ihre Leistungen nur am Orte der Kasse gemährt, indah ein Mitalied, das Beruskrankenkassen erkennen die volle Frederingen nur an, mährend die Ortskrankenkasse ihre Leistungen nur am Orte der Kasse gewährt, lodag ein Mitglied, das am Orte der Keise gewährt die ärztliche Konsultation Die dehren oder die Kosten selbst bestreiten nuß. Die dehren oder die Kosten selbst bestreiten nuß. Ortskrankenkasse gewährt dei einem Höchsterag von 7,08 Mark auch nur täglich I Mark sur 26 Nochen, die Kasse des Bereins deutscher Kausseute bei einem die Kasse des Bereins deutscher Kausseute bei einem die Kasse des Bereins deutscher Kausseute bei einem Berträge dieser letzteren Kasse vor anderen Serusks Vorzüge dieser letzteren Kasse vor anderen Firktrankenkassen sind, daße des D. H. B. erst nach vier Jahren, die Kasse der Honn nach dreisähriger Jugehöristeit, die Kasse der Berkasses erst nach sins Jahren, abst. Verner bewilligt sie für Brillen, Bruchbänder u. del. Verner bewilligt sie für Brillen, Bruchbänder u. del. Herner bewilligt sie für Brillen, Bruchbänder u. del. Verner bewilligt sie für Brillen, Bruchbänder u. del. Dezw. 30 Mark; auch schreibt sie die Beiträge der Prinzipale den Angestellten gut, was ihr dadurch ers Prinzipale den Angestellten gut, was ihr dadurch ers Prinzipale den Angestellten aut, was ihr dadurg er möglicht ist, daß der Reservesonds des B. D. K. von 67 000 auf 206 000 Mark angewachsen ist, während die Reservesonds anderer Berbände. Reservesonds anderer Verbände noch der Auffüllung bedürsen. Die klaren Aussührungen des Redners, der im Schlukmart nach aruft. Mat. im Schlußwort noch ernste Mahnungen des Redners, von Schlußwort noch ernste Mahnungen an die Kollegen richtete, wurden mit großem Beisall ausgenommen.

— (Gymnasialfest in Czernewis) uns über das Abrudern des Festes wird uns über das Abrudern des Thorner Gymnasialruderstubs geschrieben: In Czernewis fand ich costern Thorns

geschrieben: In Czernewit fand sich gestern Thorns munterstes Bölksen, die Herren Chymnasiasten, die gleitet von Familienangehörigen und Gästen, ein, die Blüte der Jugend, die jungen Ruderer in schmusen Sportanzuge, die jungen Damen in zartestem Weiße Schon während der Laties einzenannen murde, er Schon während der Kaffee eingenommen wurde, ets Kaffee eingenommen wurde, flangen vom offenen Saal lockende Weisen — die Aufforderung zum Tanz, nach dem sich die Jugend längt sehnte. Und die zur Absahrt des Dampfers durfte tegnie. und dis zur Absahrt des Dampsers dus die Lerpsichore gehuldigt werden. Ein Feuerwert, das die Badeverwaltung veranstaltete, war der Schluß des Festes. Als die Raketen leuchtend aufstiegen, wurden n mancher Zuschauerin, wie aus den Bemerkungen, und entnehmen, Erinnerungen an Wieshaden und Joppot geweckt. Weit in die Lande leuchtete das rote engalische Licht das non den Kanten Leichte des rote bengalische Licht das non den Kanten Leichte des bengalische Licht, das von der höchsten Spize des Aussichtsturmes slammte. Doch zu lange hatten die Besucher geweilt, denn mittlerweile war die Flut ein Merker getreten — in diesem Jahre liegt Czernewitz am Meer, mit wechselnder Ebbe und Flut. Die Weichsel stieg und stieg, ohne daß es jewand warten die Auf über und stieg, ohne daß es jemand merkte, die Flut überschwemmte den Weg zum Dampfer, den Jugang abschweichend. Einige Beherzte drangen durch, die meisten zauderten. Doch wußte der Besitzer Rat. Ein Leiter wagen suhr heran, in den die Damen auf improvisiertem Sprungbrett sich araziös bingusschwangen. siertem Sprungbrett sich graziös hinausschwangen ein Abenteuer, das ein fröhliches Fest fröhlich beschieb Der Mond leuchtete hell den Heimfahrenden, welche die Erinnerung an schon verlebte Stunden mit heim

oragien.

— (Abschiedskonzert der Kapelle der 15ex.) Am Freitag, ab 8 Uhr abends, sindet im Artushof das Abschiedskonzert der Kapelle des nach Bromberg versehten Fußartillerie-Regiments Kr. 16 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Krele unter keitung ihr jeine langiährige Wirksamkeit im Thorner Musikleben bringen wird.

Musikseben bringen wird.
— (Im "Tivoli") findet von jeht ab jeden Dienstag und Donnerstag Kaffeekonzert, jeden tag Streichkonzert statt.

Dienstag und Donnerstag Kaffeefonzert, jeden tag Streichfonzert statt.

— (Thorner Schwurgericht.) Wie bereits berichtet, beginnt am 22. d. Mts. unter dem Botsches Landgerichtsrats Hohberg die nächte Schwurgerichtsperiode. Zur Verhandlung stehen nachstehende gerichtsperiode. Zur Verhandlung stehen nachstehende Gachen: Am 22. gegen den Landdriefträger August Milinsti aus Lautendurg wegen Unterschlagung im Amte, Verteidiger Rechtsanwalt Wilf, und gegen ger Armteiter August Preuß aus Klein Summe wegen Arabeiter August Preuß aus Klein Summe wegen Kaubes, Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Krayaanstewicz; am 23. gegen den Bestersohn Bronissaus fiewicz; am 23. gegen den Bestersohn Bronissaus stewicz; am 24. gegen den Mauret Mechtsanwalt Landshut; am 24. gegen den Mauret Hechtsanwalt Landshut; am 24. gegen den Meineides, Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Kuchendäder; am aus gegen den Tischlerseinger Rechtsanwalt Dr. Kuchendäder; am aus gegen den Tischlerseinger Keitschlersein Westendurch wegen Brankstis Ariesen wegen versuchten Mordes, Verteidiger Mechtsetz unwalt von Tempski; am 26. gegen die Leutsdorf Wilhelm und Luife Hinsschler Tuftigaat Feilden wegen Brankstiftung, Verteidiger Juftigaat Feilden wegen Brankstiftung, Verteidiger Juftigaat Fernanzele. rene sind noch solgende Serren nach gelost wot den: Lotterie-Einnehmer Wodske-Strasburg, Thorn, baumeister Leipolz-Thorn, Rentier Duszynstis. Thorn, Uministrator Wolke-Schwirsen, Gutsbestiger Henriges. Trebisselbe, Gutsbester Richter-Ludwigsluft, Gehr lehrer Hoffmann-Strasburg, Klempnermeister mann-Thorn und Rittergutspächter von Derheib Revione

— (Thorner Straffammer.) Den Borst, in der heutigen Sigung führte Landrichter Seme, als Beisiger fungierten die Landrichter Laschte. And mann, Dr. Mielte und Assessor Bloedow. Die klage vertrat der Erste Staatson von Staatsonwalt. deine Kapen haben die Genehmigung des Auf-lichtsatmes sitr Privatverschafterung gefünden. Ans der Frieden des Aufter des Aufter des Aufterschafterung gefünden. Ans der Frieden der Aufterschafterung gefünden. Ans der Frieden der Aufterschafterung der Auftragen auch der Auftragen kannt der Auftragen auch der Auftragen kannt der Auf

Ner to ribitio et a tito a tito de to a tito de la composició de la compos

Mit Rücklicht auf seine Vorstrasen lautete das Urteil auf einen Monat Gesängnis. — Auf Haus führung in Deutschland Widerstand geleistet
ileben ahr und der Auf Mangeleisen. auf einen Monat Gefängnis. — Auf Hause ebensbruch und Beleidigung lautete Anklage gegen die Schuhmacherfrau St. aus den. Am 25. Juli drang sie in den Garten des Merkeims ma amei ihrer Stieffinder unters derheims, wo zwei ihrer Stieftinder untertacht sind, und beschimpfte den Hausvater. Sie miste mit Gewalt hinausgebracht werden. Bor Grund sür ihr Rerhalten ihre Entristung über eine angebliche Lieber als Beschiche Lieber eine Beschiche Lieber eine Entrissen über eine angebliche Züchtigung der Stieftochter an. Die Beschiche Züchtigung der Stieftochter an. Die Beschigung der Stieftochter an. Die Beschigung etwa sechs Wochen vorher erhalten hatte. Die Kinder sind der Angeklagten wegen Bernachtagte 20 Mark Geldstrase. Der Amtsanwalt beansied eine Freiheitsstrase sür angebracht und versucht des des Geschichtsstrases zu einer Woche Gesängnis. kooth eine Freiheitsstrase sür angebracht und versuteilte die Angeklagte zu einer Woche Gefängnis. Betteln, Beleidigung und Mider= kand gegen die Staatsgewalt war dem dur Last gelegt Am 10. August bettette er in der Katharinenstraße. Als er von Frau R. abgewiesen wirde, beichimnisse wis in unwelchömtester Weise wurde, beschimpfte er sie in unverschämtester Weise Ms war nicht aus dem Hause fortzubekommen. Ms der Rolizeisergeant Giebelmann dazu kam und ihn absühren wollte, seistete er tätlichen Widerstand, werden konte Miderstand, werden konte Unterwege machte er seinem Erger wethen tounte. Unterwegs machte er seinem Arger durch konnte. Unterwegs machte er seinem Arger durch Beleidigungen gegen den Beannten Luft. Da ki schon vielsach vorbestraft ist, so beantragte der Amtsanwalt drei Monate Gesängnis und drei Bochen Haft, sowie überweisung ins Arbeitshaus. vier Mochen Haft autete auf drei Monate Gesängnis und vier Mochen Haft. vier Wochen Haft.
einen Arrestanten.
(Gefunden) wurden ein Beutesportemonnaie und ein Domonichirm

und ein Damenschirm, der Beich sein. Der Wasserstand der Weich sein ber Weich sel.) Der Wasserstand er ist seich sel.) Der Wasserstand er ist seit gestern um 73 Bentimeter gest segen. Bei 4.73 Weier auf der Strom von 5,20 Meter auf

r Bodgorz, 17. September. (Fahrraddiebstahl.) besiger W. von seinem Holzplate ein Fahrrad entimit dem Botzplate ein Fahrrad entimit dem Raube durckzuszen dern er stellte das mit dem Naube durchzukommen, denn er stellte das Nad vor das Haus des Tischkermeisters Prochnow wo es abends zwischen 10 und 11 Uhr gesunden und der Polizeibehorde übersehen wurde. ber Polizeibehörde übergeben murbe.

Brieffasten.

Bei fämilichen Anfragen find Name, Stand und Abresse Fragestellers deutlich anzugeben. Anonyme Anfragen fönnen nicht beantwortet werden.)

K. N. Auf Ihre Frage, warum in der Zuschrift name der Spismarke "Roheit eines Radfahrers" der etwidern wir, daß die Kennung des Kamens aus zwei lich in allen Ihrerier ist: 1) weil wir grund jähre des der Ihrerier ist: 1) weil wir grund jähre des des wennen des Juckriften persönliche Angrisse, desonatigt wenn die Gegenpartei nicht gehört werden kann, war, daß die Sache ein gerichtliches Nachspiel haben des Prozesse aus delegenheit bieten wird, dem Ausgang

Eingesandt.

that diesen Teil übermunnt die Schriftleitung nur die Under die Berantwortung.) tiber die Briickenprojekte im Juge der Gerber= und Seglerstraße ift eigentlich jetzt genügend verhandelt wäten, sodaß noch weitere Erläuterungen überflüssigkrage kommen, ist ja der Standpumkt der Neustädter, lechtserstraßenprojekt einzutreten, ein sehr gesmehr dazu neigen sobald aber die königlichen Behörden du neuen sollten, die bestehende eiserne Brücken die neuen sollten, die bestehende eiserne Brücken die neuen sollten, die bestehende eiserne Brücken mehr dazu neigen sollten, die bestehende eiserne Brücken mehr hi dazu neigen sollten, die bestehende eiserne Brücke verbreitern oder die ev. neue Brücke nicht weit n der alter oder die ev. neue Brücke nicht weit Aliftadt geleitet. Keinem Fremden wird es einfallen, mach der Neustadt Au geben, um seine Einkäuse dort Latenteil, der Augeben, um seine Einkäuse dort Latenteil, der Aug wird immer nach dem lebhasteren die alte Brilde verdreitert oder eine neue ganz nahe der alte Brilde verdreitert oder eine neue ganz nahe der alte der Alife verdreitert oder eine neue ganz nahe derstehr durch die Wilhelmstadt, Katharinenstraße, der Alifiadt; nur so die Wilhelmstadt, Katharinenstraße, der Alifiadt; nur so hätten alle Teile der Keustadt einen oder der Kuisen von der Brilde. Während alle anderen der Generalen von der Brilde. Während alle anderen den genen oder twas Nugen von der Brücke. Während alle Aeufrudt dorzeichlagenen Linienführungen für den einen oder bringt die Linienführungen für den einen oder bringt die Linienführung Friedrichstraße — bei der den Eerkehrsstörung Friedrichstraße — bei der den übergen Linien — allen Vorteile: der Lenten Verteilen Linien — allen Vorteile: den übrigen Linien, — allen Borteile: der ustaht, welcher der Brückenverkehr erhalten bleibt; Azen Stadt, au der aller Berkehr hinftrebt, und der lide du machen und Karkehrswege nicht zu Markehrswege nicht zu Arliken Stadt, indem sie keine Auswendungen sur die kasse du machen und neue Verkehrswege nicht zu schneisen braucht. Der ungünstigste Fall, in dem sich einzelner Stadtteil bei der Liniensührung alten bleibt, daß er nan der neuen Brücke so wenighten der nan der neuen Brücke so wenighten des Verkehrs — während die Erleichterung und Journgen manchem Stadtteil die übrigen Linienführungen man er beseisen, dertehrs während die ührigen Liniensuhrungen inchem Stadtteile, dem sie nehmen, was er besessen, urch die notwendigen und auch die gesamte Stadt haft diehen und und die gesamte Stadt haft diehen.

Reite Neustädter für alle.

Die Unart einzelner Radfahrer ist durch die vielen gedämpft. Ich hare erschienen "Eingesandts" nicht im geringsten ein Kind von einem rasenden Radfahrer angesahren wirten, auch den Bolizeiverwaltung möchte ich daher merssanstellen. D. Hrieden fraße.

Theater und Mufit.

Ibsens "Beer Cynt". Das Lessingtheater Berlin "Beer Cynt". Das Lessingtheater in Berlin eröffnete Montag seine erste Spielsdeit har Derdinete Montag seine erste Spiels deit der Direktion Barnowski mit einer Wiesbergahe nachen Barnowski mit einer Wiesbergahe dergabe von Ihsens "Peer Gynt". Das drama- stellt worden.

hat, begegnete im Publikum schwankenden Stimmungen. Die Darstellung war vorzüglich. Auch die Ausführung der Musik, zu der man einen norwegischen Kapellmeister und das Blüthner-Orchester hinzugezogen hatte, erklang funtenen Saufer tonnten fich noch rechtzeitig in seltener Vollendung.

Luftschiffahrt.

Bedeutende Leiftungen beuticher Flieger. Der Aviatik-Flieger Stöffler, ber Dienstag früh 12½ Uhr auf dem Habsheimer Flugplatz bei Mühlhausen i. Els. zu einem Fluge nach Königsberg aufgestiegen war, um sich um ben Preis der Nationalflugspende zu bewerben, ist Bormittag 8½ Uhr, nachdem er sich im Nebel verflogen hatte, bei Plozt in Russisch=Polen ge= landet. Er beabsichtigt, nach Riew weiterzufliegen. — Der Flieger Stiefvater ist mit sei= nem Begleitoffigier Oberleutnant Bimmer= mann um 6 Uhr 35 Minuten im Königsberger Luftschiffhafen gelandet. Die Flieger hatten gegen 4 Uhr in Elbing eine Zwischenlandung borgenommen und waren dann 5 Uhr 40 Min. nach Königsberg weitergeflogen. Die reine Flugstrede dürfte ungefähr 1130 bis 1160 Kilometer betragen, die reine Flugzeit beträgt 10 Stunden 45 Minuten.

Manufaltines.

(Unwetter.) Ein heftiges Gewitter ging Montag Abend über Berlin nieder. Der Blit schlug an mehreren Stellen ein, ohne zu zünden. Nach bem 1½ Stunden dauernden Gemitter setzte ein feiner Landregen ein, ber ben durch das Gewitter verursachten plöglichen Niedergang der Temperatur aufrecht erhielt. — Uber einen Teil des Kantons Bern ging Montag ein heftiges hagelunwetter mit furchtbarem Sturm nieder. Die noch nicht geernteten Felbfriichte wurden vernichtet. Bon den Sagel= geschossen, die so groß wie Hühnereier waren, wurden Fische im Wasser erschlagen. - Durch ein am Montag über den Oberrhein her= niedergehendes Unwetter wurde in Obstgärten und Weinbergen großer Schaben angerichtet. Zahlreiche Bögel wurden durch Hagelschlag getötet. In Köln erlitt ein am Telephon beschäftigter Polizeibeamter, als ein Blitstrahl in die Leitung fuhr, einen Nervenchot. - Infolge bes in Noworoffijst niedergegange= nen Plagregens, der die Stragen überschwemmte, sind mehrere Sauser eingestürzt. Auch ein in der Nähe gelegenes Dorf wurde überschwemmt. Die Dorfbewohner konnten ge= rettet werden. Mehrere Menschenleben sind ber überschwemmung zum Opfer gefallen.

(Bootsunglüd.) Nach einer Melbung aus Marseille wurden fünf Personen, darunter zwei Kinder, bei einer Bootsfahrt von einer gewaltigen Welle erfaßt und ertranken.

(Gannors Bermögen.) Der verstors bene Bürgermeister von Newyork, William Gannor, hat ein Bermögen von etwa 230 Mils lionen Mark hinterlassen.

(Bum Mädchenmord in Newyort.) Die Nemporter Polizei hat den angesehenen Zahnarzt Dr. Murot als Komplicen des Kap= lans Schmidt verhaftet. Es heißt jett, daß Murot eine verbotene Operation an dem Dienstmädchen Anna Aumüller vorgenommen habe und daß während der Operation die Au= muller geftorben fei. Schmidt hatte bann bie Leiche zerstückelt und beseitigt.

Reneste Radrichten.

Der Raifer in West- und Oftpreugen. Dirichan, 17. September. Seute Bormittag 10,40 Uhr traf ber Raifer im Sonbergug von Ofterreich-Schlefien über Bofen und Bromberg hier ein. Der Raifer und die nächste Umgebeing verließen am Westportal ber Weichiels briide ben Bug und bestiegen die bereit gehaltenen Automobile. Sie paffierten in langfamer Fahrt die alte verlängerte Weichselbrücke, wobei ber Kaifer die zuende gehenden Bauarbeiten und Fundamente des meuen Oftportals befichtigte. Ohne Aufenthalt sette ber Raiser Die Sahrt im Antomobil iiber Marienburg nach Elbing und Cadinen fort. Um 2,30 Uhr erfolgte Die Antunft.

Rener Safenarbeiterausitand in Stettin. Stettin, 17. September. Die städtischen Saffenarbeiter find ausständig, da die städtischen Aduperichaften nicht alle gestellten Forderungen bewilligten. 3m Freibezirt find von 900 etwa 600 Arbeiter ausständig. Die Berwaltung kann augenblidlich nur die dringensten Schiffsabserti= gungen vornehmen. Man hofft in etwa zwei Tagen den Gesamtbebarf bin Arbeitsfräften gu

Botschafter a. D. Graf v. Alvensleben f.

Ergleben, 16. September. 3m 78. Lebensjahre verichied heute ploklich in Ergleben ber Wirkliche Geheime Rat und frühere beutiche Botichafter am St. Betersburger Sof, Friedrich Johann Graf von Allvensleben, Mitglied bes preukischen Serrenhauses.

Die Cholera in Galigien.

Wien, 16. September. In Oporzec (Galizien) find zwei neue Choleraarfrankungen und ein weiterer Fall mit tödlichem Ausgang festge=

Ein Wald versunten.

Rrafau, 16. September. Rächft ber Orts ichaft Szymbart in bem Orliczer Diftrift ift ein Wald von 80 Morgen Umfang mit fieben Sauforn versunken, und an bessen Stelle erhob sich ein Gee tus ber Erbe. Die Bewohner ber ver-

Gifenbahnunfall in Belgien.

Bruffel, 16. September. Rach einer Blättermelbung find auf der Station Courtrai zwei Züge zusammengestoßen. Ungefähr zwanzig Perjonen follen verlett fein.

Eine Deutsch-französische Zollionferenz.

Paris, 17. September. Wie Parifer Blät= ter mitteilen, soll eine bentsch=französische Zoll= fonferenz gelegentlich des internationalen Zoll= kongresses zusammentreten, der in Paris vom 18. bis 21. Ottober stattfinden wird.

Bur Bootstataftrophe im Safen von Marfeille. Paris, 17. September. Wie jest festge= ftellt ift, find bei bem Unfall 7 Personen ertrunten. Der Borgang spielte fich folgendermaßen ab: Im Marfeiller Safen unternahm geftern morgen ber Trambahnbeamte Wing mit seiner Frau, vier Freunden und zwei jungen Mädchen eine Fischerfahrt auf bem offenen Meere. Die Barte wurde vom Sturm erfaht; es gelang ben Insassen mit ungeheurer Anstrengung in Die Rähe bes Ufers zu gelangen. Dort ichlug die Barte plöglich um und fieben Berfonen ertranfen. Mux ein Mann fonnte fich retten, ber jedoch infolge ber furchtbaren Anstrengung und Auf-

regung geiftesgestört wurde. Revolverattentat im Spielfaal.

Paris, 17. Geptember. In San Gebaftian brang in ber vergangenen Racht ein fürzlich ents laffener Beamter, mahrend eines Feftes in ben Spielfaal und feuerte 5 Revolverichilfe auf ben Rafinodirettor ab, ber ichwer verwundet gujam= menbrach. Unter dem Bublitum entstand eine Banit. Der Tater ließ fich ohne Widerstand fest: nehmen.

Bum Automobilunfall bes beutichen Militär: attachees bei Toulouse.

Grifolles, 17. September. Brafident Poincare ließ in der Racht wiederholt Erfundi: gungen ilber das Befinden des Militärattathees einnziehen. Morgens war das Befinden nicht fo wie gehofft wurde. Poincare lieh baher ben Generalstabsarzt Bechard und den Chirurgen Ron aus Toulouse berufen, die eine neue Untersuchung vornahmen und feststelleten, daß ein Bruch bes Bedens vorliege. Der Zustand bes Aranken ist, wenn auch nicht hoffnungslos, so ihrem Gatten. Der Besuch des Präsidenten dauserte etwa 10 Minuten. Der Präsident war mit dem Kriegsminister zu Fuß durch den Ort gestommen. Der Unfall des deutschen Militärattas dies rief bei der Einwohnerschaft wie auch unter den Truppen das kehhafteste Bedauern hervor. Poincaré besucht vor seiner Abreise won Grissoffen Frau von Winterseldt und sprach ihr seine Synspolitätelte Wedlichen Gesteldemark. Jusuhr am Teilnahme un ihrem Kummer und seine Synspolitätelte Baggon Kuchen. doch ernst. Frau von Winterseldt weilt bei pathie für den verletten Gatten aus.

Wieder ein Kampf zwischen Montenegrinern und Albanern,

Belgrab, 16. September. Beim weißen Drin foll es zu einem neuen Rampfe zwischen montenegrinifden Truppen und Albanern getommen fein.

Bevorstehende Ginigung zwischen ber Türkei unb Bulgarien?

Ronftantinopel, 17. September. Wie versichert wird, prüste der Ministerrat gestern Rachmittag zum letzten mal den türkischen Ents-wurf zum türkisch-kulgarischen Friedensvertrag.

Better: trocken. Wind: Ost.
Barometerstand: 762 mm.
Bom 16. morgens bis 17. morgens böchste Temperatur: + 19 Grad Cess., niedrigste + 9 Grad Cess. ber heute gusammen mit bem bulgarifden Ent= wurs erörtert werben foll. Man erwartet, bag ber Bertrag heute gang ober jum großen Teil unterfdrieben wird.

Bromberg, 16 Sepiember. Handelskammer - Bericht.
Men-Weizen und. weißer, mind. 120 Kib. holl. wiegend, brandund bezugfrei. 201 Mt., hunter und rofer, do. 130 Kinnd 197
Marf, geringere und blauspizige Qualitäten do. 127 Kib.,
175 Mt., do. 120 Kib. 158 Mt. — Neu-Roggen und., mind.
123 Kid. holl. wiegend, aut. gefund, 157 Mt., do. 120 Kib.
154 Mt., do. 117 Kib. 147 Mt., do. 112 Kib. 138 Mt., geringere Aut., 60. 117 4510 147 Met., vo. 113 4510. 108 Met., gerifftete Qualifiëten unter Notig. — Gerste zu Willereizwerken 145—150 Mark, Brauware 152—157 Mt., seinste über Rotig. — Erbsen: Kutterware 160—177 Mt., Rochware 185—205 Mt. — Hafer 134—155 Mt., guter zum Konsum 160—170 Mt., mit Geruch 184—139 Mt. — Die Preise versiehen sich sofo Bromberg.

Samburg 16 September. Mibbl ruhig, nergoll 671/2 Beinol ruhig, toto 52, per Rov. - Deg. 53. Better: fcon.

Amtliche Motierungen der Danziger Produtten.

Börse

vom 17. Geptember 1913. Für Getreibe, Hülfenfrüchte und Delfaaten werden außer den totterten Preise 2 Wit. per Lonne sogenannte Faktorei-Provision sancenäßig vom Käuser an den Berkäuser vergütet.

usancemäßig vom Käuser an den Berkäuser vergület.

Betzen unv., per Konne von 1000 Kgr.
hochbunt und weiß 740 Gr. 152 Mt. bez.
bunt 745 Gr. 151.—185 Mt. bez.
rot 697.—761 Gr. 157.—186 Mt. bez.
rot 697.—761 Gr. 157.—186 Mt. bez.
Regutierings-Breis 1941/2 Mt.
per September—Ottober 1931/2 Br., 193 Gd.
per November—Ottober 1931/2 Br., 194 Gd.
per November—Dezember 1941/2 Mt. bez.
per Dezember—Dezember 1941/2 Mt. bez.
per Dezember—Dezember 1941/2 Mt. bez.
inländ. 633.—744 Gr. 154.—1581/2 Mt. bez.
Negutierungspreis 160 Mt.
per September—Ottober 159 Mt. bez.
per November—Ottober 159 Mt. bez.
per November—Dezember 1601/2—160 Mt. bez.
per November—Dezember 1601/2—160 Mt. bez.
ohne Gewicht 112—114 Mt. bez.
dintänd. groß 662.—704 Gr. 124.—175 Mt. bez.
ohne Gewicht 112—114 Mt. bez.
hitänd. 122.—165 Mt. bez.
Rohz under. Tendenz: schleppend.
Mendement 881/6 fr. Menladru. 9.55 Mt. bez. intänd. 123.—165 Mt. bez.
Rohz gren 8,60.—9,20 Mt. bez.
Der Borstand der Produtten-Börse.

Der Borftand Der Produtten-Borfe:

Berliner Borfenbericht.

	~ .	17. Sept.	16. Sept
	Fonds:		
1	Ofterreichtige Bantnoten	84,65	84,60
7	Muffifche Baufnoten per Staffe	216,10	216,80
4	Deutsche Reichsanielhe B'/2 %	84,80	84,80
1	Deutsche Reichsanleihe B %	76,—	76,25
1	Brengische Ronsolv 31/2 0/0	84,80	84,80
1	Breufiliche Ronfols 3 %	78,-	76,20
ı	Thorner Stadtantelhe 4%.	93,10	93,10
9	Thorner Stadianleine By.		
H	Bofener Pfandbriefe 4 %	99,70	99,70
	Posener Pfandbriese 31/20/0	85,30	85,10
	Neue Westpreußische Plandbriefe & "/o	91.75	91,80
4	Bestpreugliche Plandbriese B'/2 0/0	83,25	88,25
7	Beftpreugliche Blandbriefe Bolo	74,30	74,-
3	Ruffifche Stanterente 40,0	92,25	-
	Auffiche Staatsrente 4"/o von 1902 .	91,90	91,75
۹	Russiche Staatsrente 41/2"/0 von 1908	99,90	99,90
1	Bolnische Plandbriese 41/20/0	89,50	89,90
1	hamburg-Umerita Batetfahrt-Allien .	144,10	143,-
1	Rorddeutsche Llond-Attien	123,90	123,-
4	Dentiche Bant-Affien	249,70	250,
1	Distant-Rommandit-Anteile	185,80	185,70
	Nordbentiche Rredlianftalt-Altilen	115.25	115,25
3	Ofibant für Sandel und Gewerbe-Mitt.	120,25	120,50
1	Milgem. Gleftrigitatogefellicaft . Alttien	245,60	245,75
ľ	Aumey Friede-Attlien	170,50	170,30
8	Bochumer Bufftahl-Altiten	222,70	222,-
8	Bugemburger Bergwerks-Altilen	147,	146,80
8	Befell. für eleftr. Unternehmen-Attlen	155,90	154,98
ı	harpener Bergiverts-Allien	190,40	190,75
ı	Engrahitte-Attiten	172,50	172,50
g	Phonig Bergwerts-Altlien	259,90	265,50
	Itheinftahl-Alftien	161,40	161,
9	Beigen loto in Dlewyort	97 1/2	97 1/2
	" September	197,—	197,-
	Detober	197,—	197,-
	" Dezember	198,75	198,75
	Roggen September	160,75	162,-
1	" Oftober	162,50	163,25
	Dezember	165,25	165,50
	Bantbistont 60,, Combarbainsfuß 70/0, \$	rlvatbistor	it 55/8 %

Magdeburg, 18. September. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Suck —,—. Nachprodukte 75 Grad hne Sack —,— Stimmung: ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Nassinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sad -,-. Stimmung: ftill.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn vom i 7. September, friih 7 Uhr. Lu fttemperatur: + 11 Grad Celf. Wetter: troden. Wind: Oft.

Wasserfläude der Weichsel, Brabe und Hebe.

	Stand de	s Walle:	rs a	m Peg	el	
	der		Tag	m	Tag	m
Weichsel	Thorn		17. 16. 17. 16. 17.	8,25 3,61 4,50 4,73 3,71	15. 16.	2,52 3,09 4,01 5,20 8,13
Superior Services	el Bromberg	DBegel	16.	5,86 2,44		2,46
Nege be	i Czarnikau		1 -	-	1-	-

18. September: Sonnenaufgang Mondaufgang Monduntergang 8.46 Uhr.

Biicherichrant, Sitbademanne, Baffeleifen, Raffeebrenner billig zu verkaufen Breiteftr. 8, 2.



St. möbl. Wohn- n. Schlafzimmer mit Schreibtiich. fep. Eingang, fofort gu vermteten Beiligegeiftfte. 11, 1 Zr., r.

Gin mobl. Zimmer mit Burichengelaß jofort zu vermieten, Schulftraße 20. Näheres bei Plossynski, Balbfir. 35 zu erfragen.

Möbliertes Zimmer Sohestrage 1, pt. au permieten Herrichaftl. Wohnung

pon 6 großen Zimmern, Balton, Madch ftube und Burichengelaß, fowie Ba einrichtung u. fanit. Zubehör, ebit. auch Bferbestall für 2 Bferbe, von sofort gu vermieten Wellienstrafte 138. permieten

Berrichaftl. Wohnung

von 6 Jimmern und sämtl. Zubehör, passend für Arzt oder Mechisanwalt, evtl. per 1. 10. 1913 oder später zu vermieten. Näheres bet Georg Guttfeld & Cop., bort.

Herrschaftl. Wohnung, 5-7 Bimmer, am Stadipart gelegen bisher von herrn Oberleuin. Rohle oder pom 1. 1. 1914 au permieten Southe, Brombergerftr., Ede Bartftr.

Studen und Rüche Bu vermieten. Bu erfragen Strobandftrage 12, Laben

3 helle Zimmer,

Schulftraße 15, hochparterre, 6 3immer mit reichlichem Bubehör und Garten, auf Bunich mit Bierbestall, vom 1. Ottober gu vermieten.

G. Soppart, Fischerftr. 59.

Wohnungsgejuche. fucht leeres Bimmer mit

Rudenbenutung, Bedingung: Junen-ftadt. Angebote unter P. E. an die Gechaftsftelle der "Preffe"

Eine 3

mit allem Bubehör wird vom 1. Oftober ab zu mieten gesucht. Angebote mit Breisangabe unter D Eniree mit Babeeinricht. u. Burichengelag, Ungebote mit Breisangabe unter I gu verm. Gerstenftr. 17, Tapetengeichaft. St. 3, postlagernd Dangig, erbeten.

Seute morgens verichied nach ichwerem Leiben unfer lieber Rollege, ber Rlempnermeifter herr

Johannes

Jahrelang hat der Berblichene in unermüdlicher Pflichttreue als Borftandsmitglied für die Interessen unserer Innung gewirft und durch sein offenes, heiteres Besen ift er uns allen lieb und wert gewesen. Chre feinem Undenten!

Thorn ben 17. Geptember 1913.

Alempner-Junung Thorn.

Beute entichlief nach langem, ichwerem Leiden, verfeben mit ben beil. Sterbefaframenten, unfer lieber, guter Gobn, Bater, Grofvater, Schwager und Ontel, ber

penf. Lehrer

Josef Kuchta

im 62. Bebensjahre, mas tiefbetrübt angeigen Thorn ben 16. Geptember 1913

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaufe aus ftait.

Heute entschief in Schellhorn bei Riel nach langem Leiben unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Wilhelmine Heinemann.

Diefes zeigt, um ftille Teilnahme bittend, tiefbetrübt an

Culmice ben 16. Geptember 1913

Samilie G. Bott.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und bie überaus gablreichen Krangfpenden anläglich ber Beerdigung unferer Entschlafenen fage ich hiermit im Ramen ber Sinterbliebenen meinen

innigften Dank. Schulit ben 17. September 1913.

Reinhold Rygoll.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, fowie filr bie reichen Krangspenden, insbesondere Herrn Pfarrer Bring filr bie troftreichen Worte am Grabe unseres teuren Entschlafenen, sowie Herrn Sauptlehrer Sielaff mit seinem Schülerchor für ben schönen Gesang sagen wir auf biesem Wege unseren herzlich ften Dank.

Gr. Bofenborf, im September 1913. Witwe H. Pomerening nebst Rinbern

Bekanntmachung.

Sonnabend ben 20. September, verben wir in dem Saufe 2 straffe 50/52

Schreibtisch und 1 Sopha gegen sosortige Barzahlung meilibietend versteigern laffen.

Thorn ben 17. September 1913. Der Magistrat.

Befanntmachung.

21m Sonnabend ben 20. September, pormittags 11 Uhr, merben mir in bem Saufe Baderstraße 30

Geldspind

gegen fofortige Barzahlung meifibie-tend verfleigern laffen.

Thorn ben 17. Geptember 1913. Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung Es wird hiermit gur allgemeiner Renntnis gebracht, daß ber

Wohnungswedifel am 1. und der Dienftbotenwechfel am 15. Oftober

d. Js. stattfindet.

Bierbei bringen mir die Boligei-Berordnung vom 2. Marg 1912 in Er-innerung, wonach jede Bohnungs-veränderung innerhalb 6 Tagen auf unferem Polizei - Revier (Thorn Stadt [Rathans], Thorn - Moder [Umtshans], Thorn, Bromberger Borftabt [Mellienfix. 87) gemeldet

werden muß. Buwiderhandlungen unterliegen einer Belbftrafe bis gu 30 Mart, im Unvermögensfall verhällnismäßiger

Thorn ben 16. September 1913. Die Bolizei-Berwaltung.

Percentered Emma Rienass Erich Siegmund

Montwy.

Befanntmachung.

Die Firma Runge & Rittler beabsichtigt, in bem auf ihrem Grund-ftud Leibiticherftr. Dr. 11 belegenen Lebertrodenfpeicher Anochen bis gur Menge von 200 Zentnern aufzu-ipeichern, die sie von Fleischern und Abbedern auftauft und von hier aus weiter versendet. Abfälle irgend welcher Urt bleiben angeblich nicht

Bir bringen biefes Borhaben gemaß §§ 16, 25 der Gemeibeordnung und Biffer 18 der Ausführungsanweisung gur Gewerbeordnung für das beutsche Reich vom 1. Mai 1904 hiermit gur Renntnis der Beteiligten mit der Aufforderung, etwaige Ein-wendungen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde ichriftlich in 2 Egemplaren ober gu Protofoll anzubringen.

Rach Ablauf ber Frift tonnen Ginwendungen in bem Berfahren nicht mehr angebracht merden.

Die Beidreibungen, Zeichnungen und Bläne liegen in der Zeit vom 17. bis 30. d. Mts. im Büro des Stadtausschusses — Raihaus, Zimmer 3 — in den Diensistunden zur

Einsicht aus.
21m 4. Oktober d. Js., vormittags
10 Uhr, findet ein Termin zur mundlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Ginmendungen bor bem Stadtrat Re I ch im Rathaus, 3immer Nr. 27, ftalt. Im Falle des Aus-bleibens des Unternehmers oder der Biberfprechenden wird gleichwohl mit der Erörterung ber Ginmendungen vorgegangen merden.

Thorn ben 12. Geptember 1913. Der Stadtausschuß.

Am 19. d. Mts. werben im Anschluß an ben Pferbever-tauf bes Ulanen-Regiments (12 Uhr mittags) auf bem Rafernenhofe desfelben

10 ausgemufterte

Dienfipferde bes Scheinwerferguges gegen gleich bare Bezahlung an den Meiftbietenben mit-Pionier-Bataillon Hr. 17.

Berliner Lotterie

zugunsten des Fluges "Aund um Berlin", Ziehung am 26. und 27. September d. Is., Sauptgewinn im Werte von 20000 M

Lofe à 1 Mt. find zu beziehen burch

Dombromski, fonigl. preng. Lotterie-Ginnehmer, Thorn, Ratharinenftraße 4.

nächste Kursus für Tang- und Anftandslehre beginnt im Ottober. Neueste Tange. Unmeldungen in den Buchhandlungen von Steinert und Golembiewski erbeten.

Angerdem werben berfont. Anmelbungen jeden Montag und Donnerstag, nachm. von 3-6 Uhr, im Sotel "Drei Kronen" Joh. Held. entgegengenommen.

UmFreitag ben 19. Septbr. b. 38. von 12 Uhr mittags ab, werden auf bem Sofe der Ravallerie-

10 aufrangierte Bferde des Manen-Regiments 4,

10 ausrangierte Bferde des Scheinwerferzuges v. Bion .-Bataillen 17

und die ausrangierten Bjerde des Keldartl.-Regts. 81

öffentlich an ben Meistbietenben gegen Bargahlung vertauft Mlanen=Regiment b. Schmid (1. Pomm.) Nr. 4.

> Solzverfaufs= Befanntmachung

Rönigl. Oberförfterei Ririchgrund 21m 3. Ottober 1913, von vormittags 9½ Uhr ab, soll im Dietrichsichen Gasthause zu Groß Neusbors der Submissionsverkauf von 5860 fm Bauholz in 7 Losen statssichen, werden Scholzen und Scholzen Sch marft. Im Unichluß bieran aus bem vorjähigen Einschlage: Elsenborf: 90 rm Anüppel; Kirschgrund: 6 Siüd Bauhold, 9 rm Aloben; Neu-borf: 26 rm Anüppel; Eichenau: 38 rm Anüppel, 780 rm Stangen-reifig 3. Al.; Brühlsborf: 36 rm Anüppel, 10 rm Reifer 2. Al. öffentlich meiftbietenb zum Berfauf ausge-

Deffentliche

Freitag den 19. d. Mts., vormittags von 10 Uhr an, werde ich auf dem Hofe der Speditions

firma W. Böttcher Nachfl. Baderstrafte hierselbst, nachstehende Nach-lag- und sonstige Gegenstände und zwar: 21 Bände Meyer's Konver-

fations=Lexikon mit Regal 5 Bande Weltall u. Menich= heit, 9 Bande Lehrbücher, für Bollbeamte, 1 Fernglas, 1 Bartie Litewten, Waffenrode, Bofen, Mäntel, Mügen, Belm und Degen für Bollbeamte, berschiedene andere Anzüge, ferner verschiedene Bettmäiche.

Wäschespind, 2 Kleiderspinde, 1 Spiegel mit Ronfole, Sofatische, Nachttisch, Bettgestelle, Teppiche, Regulator, Bücher Bilder und anderes mehr

öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Bahlung freiwillig verffeigern.
Die Berfteigerung findet bestimmt statt,
Thorn ben 17. September 1913.

Knauf. Gerichtsvollzieher Empfehle mich gur Musführung

Bagenpoliterungs=

und Ladierungsarbeiten, auf Bunich außer bem Saufe. F. Wilczynski, Bagenbauer, Mauerftr. 52.

Solibe Dame municht vom 1. 10. Penfion in beff. Saufe ber Innenftedt, Angeb. u. V. W. an die Beichäftsft, der "Breffe".

Blaustein 31111 Weizenbeizen Hugo Clanss



Mahierin fucht Beschäftigung, ebenso in Neuarbeiten wie Ausbessern. Geht auch ins haus. Frau Kolftz. Mauerfir. 8, 2.

16 jühriges Mädchen jucht Stellung ju größeren Kindern in besserem Hause jum 15. Oktober. Angebote miter W. B. 16 an die Geschäftsftelle der "Presse".

Stellenangebote

2 tüchtige Frijeurgehilfen und einen Lehrling elle zum 1. Oftober d. 3s. ein Julius Hoppe, Theaterfrisene, Eulmerfix 11, 1.

Malergehilfent stellt ein A. Liedike, Klosterstraße 20.

für Uniformröde, Mäntel und Besätze, sowie Beinkleiber stellt auf Werkstatt, auch aus dem Hause, bei dauernder Be-schäftigung ein

J. Tschichoflos. Tiicht. Goneidergeselle tann fofort eintreten.

Stationau, Schneibermeifter, Thorn, Culmerlirage 28. 1 tücht., perf. Damenfrifenje und 1 Lehrmädchen ftelle dum 1 Ottober 1918 ein Julius Hoppe, Theaterfrisene, Eulmerstr. 11, 1.

Jüngeren

Justizrat Schlee und Rechtsanwalt Dannhoff.

Mehrere **Blakarbeiter** ftellt fofort ein

Dampffägemert Spitzer & Schlome, Thorn, Holzhafen.

ann fich melben S. Buszczyński, Brüdenftr. 15 Tüchtigen Laufburichen und jüngeren Berfaufer verlangt sofort

I. 21, Rudak. Buchhalterin,

perfekt in der doppelten Buchführung, mit längerer Erfahrung und prima Refe-ferenzen, per 1. Oktober d. Is. gesucht. Daniel Lioktonstoln, Eisengroßhandt., Bromberg. Für bas Labengeichaft einer hiefigen

Sonigfuchenfabrit tüchtige, mög ichft branchetundige

Beweibungen mit Lebenslauf, Bilb und Zeugniffen unter Sp. T. an die Geschäftsstelle ber "Preffe".

Hemdenschneiderin

jojort gejucht. Joseph Grzebinasch

A. Heyduck, Bachestraße 15, 1 Ir.

Neue Ghülerinnen für Runft-Sandarbeiten und Weißnähen nimmt von Oftober wieder an

Margarete Leick, Baderftr. 28, 3.

nindermidden a Glijabethitrafte 1, 2.

Suche und empfehle Mädchen für Alles, di etwas fochen fonnen. Borta Drawert, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Mauerftrafe 44. 2.

Emple madchen, welche eimas wei fonnen, mit ziemlich guten Zeugn. Bw. Bortha Sawltakl, gewerbs-mäßige Siellenvermittlerin, Thorn, Mauerftr. 73.

Freitag den 19. September 1913, abends 8 Uhr:

der Kapelle des 2. pommerschen Fußartillerie-Regiments Nr. 16 Leitung : Berr Dbermufitmeifter Krelle. Eintrittspreis à Person 55 Pf. (einschl. Billettsteuer), Logen à 5,50 M.

Donnerstag den 18. September 1913:

Franz Grzeskowiak

Donnerstag den 18. September:

Aufang 4 Uhr. Gintritt pro Berfon 10 Bf. Hochachtungsvoll

Gustav Behrend Spritfuden, Apfelluden mit Schlagfahne, Bflaumentuden.

Empfehle

für Thorn, Berlin und Güter mit guten Zeugniffen: Wirtin, Glügen, Köchinnen, Giubenmädchen, Mädchen jür alles. Wanda Kremin, gewerbsmäßige Giellenvermittlerin, Thorn, Bader-ftrebe 11:

Stütze,

bie auch Hausa belt übernimmt, ober besseres Mädchen für alles, das perfett kochen kann, jum 15. Oktober gesucht. Angebote mit nur guten Zeugnissen unter L. 45 an die Geschäftsstelle der "Presse". Gude: Stuben Bufettfraulein, Gtuben- und Alleinmadden, lowie Amberfräulein für Thorn, Berlin, Bommern und andere Städte.

Empfehle jüng. Mädchen. Emma Totzko, verebel. Nitsch-mann, gewerbsindsige Stellenver-mitterin, Thorn, Bäcerstraße 29, Fernipr 382.

Sweld u. Aphotheten

Eine auf einem Landgrundflut einge tragene goldiichere Spoothet von

ift sofort abzugeben. Angebote unter J. T. an die Be

3n kanfen gelucht

owie auch beffere Einzelftude gu taufen Karl Brunnenberger, Abnigsberg Br., Bord. Borstadt 33.

In verkanten

gutes Wielenhen und Graditroh

abzugeben. Angebote mit Breis unter B. S. an die Gefchättsftelle der "Breffe". Bebrauchtes Bluichfofa fehr billig Bächerftrage 9, 1, 1.

Sigarrenge Maft bef. Umplandehalkaufen. Zur Uebernahme ca. 6 00 Mark erforderlich. Rest, woll. Ang. u. **C. 2994** an die Geschäftsst. der "Presse" einreichen.

3 Fenftermartifen, 1 Sportmagen, 1 altes, hölzernes Rinderbettgestell, 1 alt. Rleiderschrank, 1 neues, schwarzes Rleid,

mittlere Figur, verkäuflich Altiftädtischer Warkt 20, 3 Tr. zu verkaufen:

1 nuße, Rieiberschrank, gut erhalten, 1 Bettgestell, 1 Blumenständer, 2 Wasch-tessel 2c Mellienstraße 61, 2, v. Aleines Hausgrundstück Innenftadt gelegen, ift zu verlaufen. Ung unter J. Z. an die Gefch. der "Breffe" Brehm's Cierleben (10 Bande) 1 fehr guter Palmftänder,

großes Regal, Reisetorb billig du vertaujen Bachite. 18, 3, 1. Rüchentisch, Regale, Stühle, alt. Rleiderich., Bettichirm, Baichepuffer, 2 Gaslampen, und eine Portière, 2 Konjolen fofort gu verlaufen Manenfir. 4, 2, 1.

Freitag den 19. d. Mts.,

abends 814 Uhr, bei Nicolai. bei Nicolai.

Cagesordnutg:

1. Bortegung der Jahresversammlung pro
1. August 1912 is und Bericht
erfolgte Brüfung.
2. Wahl von 3 Rechnungsprüfern sie
das Jahr 1913 14.
3. Ergängungswahl des Borstandes,
the Helphung der Entschädigung
Beamten des Bereins,
5 Aufnahme neuer Mitglieder,
gemeinschaftliches Abendesen.
Thorn den 17. September 1913.

Der Ansängerkurms veginnt Frei ben 19. um 8', Uhr abds. in der Mi den-Mittelichule, Gerechtestr. Linne derfelbst oder beim Borsiser Lyzaelleh Korkor, Mellientr. 115. bezw. Buchbli Kolambiewskt, Attstädt. Mark.

Conditorei & Café Zarucha,

Jeden Donnerstag: Solisten-

Alnfang 7 Uhr. Eintritt frei, beertuchen und Rabertuchen.

F. Scheffer, 295, Schillerst age 18, Empfehle von neuester Bufuhr illigsten Breisen:

Brachtvolle Karpfen, Schleie, billis

besonders Aal und hecht (eig. Hille)
Bur Zubereitung der frischen Buttererlaß:

Chris-Goldbutter

(gel. Margarine)

und Palmin.

Ein wollenes, dunfles Danienjatel an der Fußartl. Kaferne gefunden, bei welchem dasjelbe azubolen ift, Geschäftsst. der "Presse" zu erfrag 13 Ganje abhanden gefoninen.

Die gegen Fräulein F. Wiscesorst ausgesprochene

nehme ich reuevolt zurück. A. Kowalski, Sierzu drei Blätter und "offinis kijcher Land. und Hausfreund."

Die Presse.

(3mettes Blatt.)

Massenstreik.
(Bon unserem Berliner Mitarbeiter.)
Frgend ein sozialdemokratischer Führer, der nicht auf die "Revoluzzer" eingeschworen ist, hat ben Satz geprägt: "Wer den Massenstreik predigt, der hat keine Ahnung davon, was Massen sind." Das ist duchstäblich richtig, und das bezeichnet nicht nur die Menschenmassen, sondern auch die Massen alles Nötigen. Auf dem Zenenser Par-teitag mirk teitag wird von den klarer Denkenden die Hille von diesen Begriffen gezogen und man erfährt, daß ein Massenstreik, wenn nicht vorher die Verproviantierung auf 3 bis 4 Wochen aufzeiperhert sei, unbedingt in eine Hungerrevolte ausarten müsse; die Arbeiterschaft aber verlöre da nach alles, was sie in jehn Jahren mühsam geschaffen habe.

Wir können diese Gedanken, über die in Jena heftig debattiert wird, im Einzelnen ausführen — und wir finden keine andere Lösung. Die Periode der Spannung vor dem Ausbruch des Massenstreits, die Ansammlung von Lebens-mittel mitteln, die ganze Mobilisierung des vierten Standes kann natürlich nicht verborgen bleiben. wenn es sich um Millionen von Menschen hanbest; wären es weniger, wäre es kein Massenstreif. It aber der Massenstreif nicht plöglich du machen, wird sein Aus-bruch vorher erwartet, so können die "besitzen-ben Klassen" den Klassen" natürlich erst recht Vorräte aufstapeln, und diese Einkäuse, urplöglich mindesstens 5 Prozent des gesamten Jahresbedarfs der Nation, würden im Nu die Preise hochtreiben. jo hoch, daß es den roten Massen garnicht möglich wäre, für einen ganzen mageren Monat vorzusorgen, selbst wenn sie für gewöhnliche Leiten gen im Beiten stets so viel Geld sür etliche Wochen im Boraus liegen hätten. Statt des Aufspeicherns wird man also wohl blos zum — Pumpen kommen; der Grünkramhändler, der Bäcker, der Metger, der Kolonvalwarenhändler können ja eine Zeit som

eine Zeit lang "ankreiden"! Das werden diese natürlich nur in gering-stem Umsange tun, zumal sie sich darauf berusen können, daß der Massenstreik, die allgemeine Urbeitsnuhe, ihnen auch die Zusuhr verringere. Ehe die Lödar auch die Zusuhr verringere. Che die Läden geplindert werden, sorgt aber die Behörde natürlich dafür, daß sie durch Po-lizei und Month dassier, daß sie durch Polizei und Militär bewacht werden, denn zum Schutze von Eigentum und Leben ist der Staat

aig,

a.1

tagi

iath

Dr.)1

in, ide, ten,

الموار الموارد

Pett Der,

Thorn vor 150 Jahren.

(Rachbrud verboten.) I. hältnisse unster Stadt Thorn in den Jahren 1760 Zeitung, eines Wochenblattes, betitelt: "Thornische möchentliche Nachrichten und Anbeigen nebst einem Anhange von gelehrten eingetreten sein, die es geboten erscheinen ließen, die Auflage schon so vergriffen, daß ist der Thorner Druckerei Band vorhanden war. Zum Glück taufte ein Großhantgeschöpfte Papier.

Der Herausgeber und Redakteur der "Thornischen Nachrichten und Anzeigen" war Gerei, jeden gangs enthält die Widmung: falls der in: Gerrsichten und Anzeigen" war Gerei, jeden gangs enthält die Widmung: falls ber spätere Thorner Bürgermeister, der das

große Unterstützungen kommen, ein allgemeiner, ein Massenstreik aber kennt das doch nicht; da braucht jeder seine Groschen selber, und es wird solidarisch — gehungert. Wenn niemand arbeistet, hat niemand Geld. Selbst wenn die letzten Pfennige aus den Sparkassen genommen werden. alle 17 Milliarden, die jetzt darin liegen, so ist das doch bloß ein Tropfen auf den heißen Stein; und es sind nicht die Leube des Massen-streifs, die dieses Geld abheben können. Das ist alles so flar und einfach. daß der Bürger vor dem Gespenst des Massenstreits wirklich keine Angst zu haben braucht; und die Sozialdemokra-tie würde mit diesem Popanz nichts erreichen, alles auf das Spiel setzen.

Die rote Woche in Jena.

(Stimmungsbild.) (Nachbrud verboten.) Und in Jene lebt sich's bene Und in Jene lebt sich's gut .

So singen nicht nur die Studenten, so urteisen auch die Genossen über die altehrwürdige Thüringer Musenstadt, und daher bestimmten sie Jena, wie Genosse Molkendur in der Eröffnungs-Wersammtung

anzeigen zumteil aus eigener Tasche - sondern, wie Raths und Convents; Gines Soch Ehrw. Predigter in der Borrede jum ersten Jahrgang ichreibt, in amts und sämtlicher Kirchen, Schulen und Stif- ber Ginwohner, gelangt ber Herausgeber ju einer Durch ein günstiges Geschick ist uns ein Schatz der er sich als Herausgeber bekennt, "bloß aus tungen in der Stadt und auf dem Lande; imgleichen Einwohnerzahl für Thorn im Jahre 1759 von etwa tungen in der Stadt und auf dem Lande; imgleichen Einwohnerzahl für Thorn im Jahre 1759 von etwa der Ergenstelle und der Ergenstelle u von Urkunden erhalten, die uns tief einführen in einem dringenden Triebe der Chre und der Liebe zu der Canzellen, der Münze und der Brandtweinshal: 11 434. Es folgen die Getreibepreise (Weizen, die Lass Leben der Brandtweinshal: 200—220 fl., Roggen 140 fl., Gerste, Hafer 120 fl., das Leben der Borfahren, in alle Zustände und Ber- dem Besten meiner Baterstadt und meiner Lands: hältnisse unira- The Ginwohner zu fleißiger bis 1772. Dieser Schatz ist eine Sammlung von 13 Mitarbeit ermahnt. Wie am Schluß eines poetischen Jahrgangen Ichrgängen ber ersten in Thorn herausgegebenen Aufruss und Neujahrswunsches "An meine Lands-Zeitung einer ersten in Thorn herausgegebenen leute" mitgeteilt wird, sollte das Blatt Nachrichten bringen über Mitterung, Weichselpegel, Fremben-Sachen." Die erste Nummer erschien am Mittwoch und Verkate, Botsperordnungen, Personalien, den 2. Jenner 1760, und 13 volle Jahre bestand die gesuche, Hypotheten, Ratsverordnungen, Personalien, Beitung, his Zeitung, bis dum 26. Dezember 1772, an dem die Borschläge und allgemeine nützliche Mittel usw., letzte Nummer lette Nummer erschien. Dann mussen Umstände ferner auch wissenschaftliche Abhandlungen, Feuilleeingetreten seiner erschien. Dann mussen Umstände ferner auch wissenschaftliche Abhandlungen, Feuille-Herausgabe in Thorn einzustellen; es wird aber in rich Aunz. "E. Hochedl. Raths und des löbl. Chm. Taufen, Begräbnissen und Cheschieben Beweinden zu St. Johann, St. Jacob, unter "I goldne Blume, darauf eine Muschel von dieser seinen Aummer "vermeldet, wie jemand in nasti Buchdrucker." Das Blatt erschien in kleinem 5 katholischen Gemeinden zu St. Johann, St. Jacob, nasti Buchdrucker." Das Blatt erschien in kleinem 5 katholischen Gemeinden zu St. Johann, St. Jacob, naste Bentimeter mit 3 Zentimeter St. Nicolai, St. Marien und St. Lorenz und in den der Fremde über sich genommen hat, die Nachrichten Quartformat, 23 bei 18,5 Zentimeter, mit 3 Zentimeter von Posen von Polen . . auswärts sortzusetzen und solche dem breitem Rande, in Stärke von 1 Bogen = 8 Seiten 5 evangel. Gemeinden im Bethaus, zur heil. Dren- podennabige Dienstmagd Catharina aus Deutschaber fernanden im Bethaus, zur heil. Dren- podennabige Dienstmagd Catharina aus Deutschaber fernanden im Bethaus, zur heil. Dren- podennabige Dienstmagd Catharina aus Deutschaben breitem Rande, in Stärke von 1 Bogen = 8 Seiten 5 evangel. Gemeinden im Bethaus, zur heil. Dren- podennabige Dienstmagd Catharina aus Deutschaben bei enstehen Chirurgus Bahr u. a. — serner drei Liebhaber serner du liesern." Es ist jedoch anzumit dem Ande, in Stärke von 1 Bogen = 8 Seiten 5 evangel. Gemeinden im Bethaus, zur heit. Dreypouennauge Deinlenden Dreitem Rande, in Stärke von 1 Bogen = 8 Seiten 5 evangel. Gemeinden im Bethaus, zur heit. Dreypouennauge Deinlendige Deinlendige Dienlendunge Dienlendige Deinlendige Dienlendige Dienlendige Dienlendige Dienlendige Deinlendige Dienlendige Dienl nehmen, daß die erste Teilung Polens, die schon im künstlerisch verziert; zweimal ist im ersten Jahr- Resormierten Gemeinde im Jahre 1759. Es wurden bewährte Mittel gegen die herrschende Biehseuche; Zuchen Jahr- Leilung Polens, die schon im künstlerisch verziert; zweimal ist im ersten Jahr- Resormierten Gemeinde im Jahre 1759. Es wurden bewährte Mittel gegen die herrschende Biehseuche; die gegen die herrschende Biehseuche Biehseuche Biehseuche Biehseuche Bergenden Der danach gefaust 291. begraben 467, verehelicht 109. das eine von dem russischen Der danach gefauste Biehseuche folgenden Jahre, 1773, erfolgte, dies Borhaben vers gang auch ein einsachen Rupferdruck beigeg ben. Der danach getauft 391, begraben 467, verehelicht 109. das eine von dem russischen Lautet: "Sobald wie eitelt hat Im Jahre, 1773, erfolgte, dies Borhaben ver- gang auch ein einfacher Kupferdruck beigeg ben. Der danach getauft 391, begraben 467, vereneungt 1119. Dus eine bon den Liefland angegeben, lautet: "Sobald wie Bezugspreis für die Einzelnummer des Wochenblatts Wie in der zweiten Nummer mitgeteilt wird, ist Fischer in Liefland angegeben, lautet: "Sobald wie Bezugspreis für die Einzelnummer des Wochenblatts wird, ist Fischer in Liefland angegeben, lautet: "Sobald wie Druderei vom ersten Jahrgang nur noch ein einziger Preuß'sch", für die Thorner Abonnenten vieriel- 1750 bis 1759 ein Überschung von insgesamt denselben in drei Tagen, nichts als Wermuth, Mani vorhanden vorhanden und vorhanden vorhanden in den überschnen in den übrigen sech oder andere bittere, dem Magen dienliche, Kräuter war "ein Dutchen (Deut) oder drei Groschen zwar in vier Jahren des Jahrzehnts von man merket bag ein Stud Bieh anstedet, muß man grundbesitzer im Thorner Kreise die ganze Samm- holen von dem Platzliffen Lickett, im Ratzlung sür 21 Guld und Ling zur 21 Guld und die Guld und von jährlich 1 Fl. (Gulden). Lettere hatten es abzu- 168 Geburten zu verzeichnen, in den übrigen sechs oder andere bittere, bem Magen dienliche, Kräuter lung sür 81 Gulden an, den ersten Band mit einem hause; und später vom August an, auch von Kinderkrankbeiten und Epidemien, um ein bedeu- Bierhesen mit ihrem Getränke vermischen. über Ander, die ihriaan, den ersten Band mit einem hause; und später vom August an, auch von Kinderkrankbeiten und Epidemien, um ein bedeu- Bierhesen mit ihrem Getränke vermischen. Wertschaft tondes die Gehurten zu Todesfällen im Berhältnis dieses gebe man ihnen alle Abend von pulverisitem Dukaten, die übrigen zwölf mit 72 Gulden be- der Wilnerischen Apotheke in der Reustadt; tendes, da Geburten zu Todesfällen im Berhältnis dieses gebe man ihnen alle Abend von pulverisirtem kahlend. So in dehlend. So ist das Werk der Nachwelt erhalten die auswärtigen Bezieher in Polen, Polnischen, Daß der Geburten zu Todessallen im Bergattnis bles geb inn. Todak, Mehl und Kornbrandwein, einen Kuchen der Daß der Machwelt erhalten die auswärtigen Bezieher in Polen, Polnischen, das der ihrerschuk der Geburten über die ein, des Morgends aber eine halbe Unze braume geblieben. Daß der kostbare Schatz noch lange er- Preußen und Königreich Preußen erhielten das ein regelmäßiger überschung der Geburten über die ein, des Morgends aber eine halbe Unze braune bleiben mir bleiben mir bleiben mir beitare Schatz noch lange er- Preußen und Königreich Preußen erhielten das ein regelmäßiger überschung der Geburten über die ein, des Morgends aber eine halbe Unze braune ein regelmäßiger überschung. Ihorn, die enggebaute Seisse mit zerqueischtem Knoblauch vermenget. Ik halten bleiben wird, dafür bürgt das dauerhafte Blatt vom Bostamt ihres Wohnortes, "als wohin Sterbefälle du verzeichnen. Thorn, die enggebaute Geisse mit zerqueischtem Knoblauch vermenget. Ist Vollent die Band und Luft sehlte, war aber der Durchlauff heftig, so muß man die Seisse

muß man die Ausdauer der Tribünenbelucher, die diesem Redeschwall stundenlang mutig standhalten. In dicht gedrängter Jahl, wohl an die 500, hielten sie von früh dies spät die Tribüne besetzt. Und das bei beträgt das Eintrittsgeld sür einen halben Tag 50 Kf. und sür den ganzen 1 Mart! Etwas Leben in die Distussion brachte Klara Zettin, die auch über Jugendbewegung, Bildung und Prese sprach. Sie warf den Genossen von der Presse vor, daß sie Popularität in schlechtem Deutsch vortrügen. Ein energisches Oho! war die Antwort. Die Genossin lieh sich aber dadurch nicht einschüchtern und verteidigte tapser ihre Meinung. Und dabei muß man ihre temperamentvolle Art einmal sehen! Nicht nur die Arme arbeiten bei ihren Ausssührungen mit, sondern auch der Kopf und der ganze Körper. Der Jut tanzt ihr dabei von einer Seite zur andern, sodaß die Hände fortsährend in Bewegung bleiben millen, damit er nicht völlig das Gleichgewicht vers

erste Jahr der unter Gr. Wohlgebohrnen Berrlich= mit tiefster Dankbarkeit und Chrfurcht und mit geheit der Herausgeber."

Italien und die albanische Sübgrenze.

Bon einem besonderen Korrespondenten wird uns aus Kom geschrieben: Die hauptsächlich in der französischen Presse verbreitete Nachricht, daß Italien eine Stellung in der Frage der Abgrenzung Albaniens geändert habe, ist unrichtig. In der Konsferenz zu London ist seltgestellt worden, daß det Bestimmung der Südgrenze des neu zu schaffenden Firistentums Albanien Kap Stylos und die Umgegend von Koriza diesem zusalen sollen. Dabet muß es bleiben. Den genaueren Lauf der Grenze innerhalb dieser beiden Puntte sestzulegen, wird Sache der demnächt zusammentretenden internationalen Kommission sein, die bei ihren Arbeiten in erster Linie der Abstammung der Bewölferung Rechnung zu tragen haben wird. Argyrofastro hat zwar einen griechisch klingenden Kamen, aber eine nalbanesische Bewölferung und wird daher uns bedingt zu Albanien kommen. Dieser Ansicht ist die österreichische Bewölferung und wird daher uns bedingt zu Albanien kommen. Dieser Ansicht ist die österreichische Regierung gleichsalls nach wie vor, und man nimmt hier allgemein als sicher an, daß auch Deutschland sich in diesem Puntte seinen Berzbündeten anschließen wird. Da auch in der Insels und Deutschland sich in diesem Puntte seinen Berzbündeten anschließen wird. Da auch in der Insels und Stalien nicht daran dentt, die von ihm des seinen Ansels Gesegenheit genommen, ossizzell zu erkären, daß Italien nicht daran dentt, die von ihm des seinen Ansels der seinen Tag, Italien verhandle direct wegen der Inseln mit der Türkei, im Spezielsen des sich mit der griechischen meer zu behalten; es wird sie gemäß den Kestzehngen des Friedens von Lausanne an die Türkei zurückgeden. Die Parier Pressen der Inselspace hat sich der Armittigkeit. Insolge aller dieser die zu Ausschlichen Ereichischen Maßregeln, wie die zu Ereichiger Unsweisungen sun Khodos, und Bass darauf, die italienigen der linchen Stelseiten und Italien notze gedrungen zu polizeitigen Maßregeln, wie die fürzel ich ersolge Ausweisung des Synditus von Khosos, veranlassen verlei

Rosten der Sammlung und Eintreibung der Lotal- Burgermeister, Direktorn des Evangelischen Kirchen- mit 61/2, die 3ahl der Familien ergibt, die 3ahl der Kamilien aber, multipliziert mit 41%, die Rahl tungsbeputation; Protogymnafiarchen und Proto= 200-220 fl., Roggen 140 fl., Gerfte, Safer 120 fl., bibliothekarius; auch Pflegern ber Dorfichaften Erbfen 130-150 fl.), die Fleischreise (Rindfleisch Modra, Altthorn, Gurste, Groß- und Rien-Ro- 41/2, 4 und 3 Grofden das Pfund), der Butterpreis gowo, Gremboczyn und Leibitsch, d. 3. Sochansehn- (8 Gr. das Stud), der Brotpreis (3% Pfund 3 gr.) lichem Regierungs Prafidenten, übergiebt Dieses und ber Bierpreis (Bier aus der Ratsbrauerei in Pranfiet (jest Biesenburg) die Tonne 9 fl., der feit Schutz herausgekommenen Thornischen Anzeigen Stof 3 gr., Thornisch Bier die Tonne 8 fl.); hierauf verschiedene Anzeigen, Diebstahl einer "Coffeetanne," horsamster Empfehlung zu fernerer hohen Gewogen= von Meffing, in anlindrischer Form, nach neuester sachsischer Mode gemacht, auf deren Wiedererlangung In den ersten zwei Nummern bringt das Blatt der Rektor einen Reichstaler Belohnung aussett; Porzellan, in der ein Safe figt"; entlaufen Die Jahren überwiegen aber die Todesfälle, infolge zu effen geben und eine Sandvoll Sauerteigs ober es zu schiefen das hiesige Königl. Postumt die Gutig- Festungsstadt, der es an Licht und Luft fehlte, war aber der Durchlauff heftig, so muß man die Seiffe feit haben wird." Seite zwei des ersten Jahr- auch in der neueren Zeit noch wie im Mittelalter weglassen. Während der Cur, muß man das Vieh gangs enthält die Widmung:

eine ungesunde Stadt, die auf Zuwanderung an- mit Lauge von Holzasche fleißig waschen, bessen Wert, "auf das vorhero nie gedacht worden", unter Gestrengen, Hochgesorenen, Besten, gewiesen war. Mit Zugrundelegung ver Der Auffatzer Uniger gelehrten Zeitung" von warm zudeden". Den Beschluß bildet ein Aufsatzer mit den Gestrengen, Hochgeschrien und Hochweisen Hochweisen Hochweisen Gestrengen, Hochweisen über Flüsse mit nahm, nicht als Geschäft — denn er bestritt die Serrn Christian Klosmann, Hochverdientem ült stem 1758, wonach die Zahl der Geburten, multipliziert "Bon Fehlern hölzerner Brücken über Flüsse mit Türken und Griechen wegen der vor dem Kriege und während desselben von den bulgarischen Soldaten und Komitatschie begangenen Greueltaten zu entsträften suchen. Wir sind zu der Erklärung ermächschie Aachdem er noch den ganzen beutigen Bormitag Karrossel gehach aber Erklärung ermächschie Kodhen er noch den ganzen heutigen Bormitag Karrossel gehach latte, begab er sich nachschieden der Wahrheit nicht entsprechen, und daß auf seiten ber von den Bulgaren Mißhandelten alles geschehen wird, um die bulgarischen Greueltaten, die von den Korrespon-denten der Zeitungen und den fremden Erzten en Ort und Stelle sestgestellt worden sind, aftenmäßig nachzuweisen.

Die Cholera in Bulgarien flaut ab. In Areise Middin ist die Cholera im Erlöschen; auch aus den Areisen Plewna und Braza wird eine merkliche Abnahme der Seuche gemeldet.

Die albanische Grenztommission.
Der britische Generalkonful im Salonist Lamb

ist zum Vertreter Englands bei der internationalen Rommission in Albanien ernannt worden.

Der Austaufch der Kriegsgefangenen. Die erste Gruppe serbischer Ariegsgesangener, fünfhundert an der Zahl, ist in einem Conderzage abgegangen, um den serbischen Behörden übergeben zu werden. Die Eisenbahnverbindung zwischen Bei grad und Sofia ift wiederhergestellt.

Provinzialnadrichten.

e Briesen, 16. September, (In der heutigen Sitzung des hiesigen Kreisvereins) gedachte der stellu. Borsitzer, Guisbesitzer Senne-Sennerode, der Verdienste, die Oberregierungsrat Voldart-Schleswig sich als discheriger langjähriger Borsitzer um den Berein erworsten hat. Oberregierungsrat Boldart wurde einstimmig zum Ehrenmitgliede gewählt. Zum Borsitzer wählte man durch Zuruf den Landratsamtsverwalter Barkhausen. Die Ortsvereine Arnoldsdorf, Hohenstirch, Königl. Neudorf, Mischewitz, Kheinsberg, Schönbrod, Schönsee, Wangerin und Wittenburg waren in der Sitzung ebenfalls vertreten, um den bessionders wichtigen Vortrag des Geschäftsführers des westpreußischen Saatbauvereins, Dr. Bensing-Danzig, über die Bedeutung von anerkanntem Saatgut und über die Bedeutung von anerkanntem Saatgut und Sortenauswahl zu hören. Dr. Bensing wies darauf hin, daß die Benutung von anerkanntem Saatgut Gewähr für Keimfähigkeit, Fernhaltung von erkrankten Saatförnern, Beitandgetreide und Unkraukjamen, sowie für die Wahl einer unserem Klima angepaßten sowie für die Wahl einer unserem Klima angepaßten Getreidesorte dietet. Bon den dem westpreußischen Gaatbauverein angehörenden 26 Saatbauwirtschaften werden hauptsächlich Bettkuser Winterroggen, Griewener 104-Weizen, Puhlendorfer hellgelber Weizen, schlessen, Kittnauer Weizen, Kittnauer Eppweizen, Kittnauer Winterweizen, Weiß-Eppweizen und Tropfops-Weizen gezüchtet. An den Vortragschloß sich eine rege Diskusson und eine Besichtigung der von Dr. Bensing ausgestellten Garben und Kornmuster des Saatbauvereins.

tr **Pjeilsdorf**, 16. September. (Durch Blitzschlag getötet) wurde heute früh eine auf der Weide befinds liche Kuh des Ansiedlers Hehnel in Kottenau. Ein weiterer Blisstrahl zerschmetterte einen Alleebaum. r Grandenz, 16. September. (Verschiedenes.) Der

Bau eines eigenen Handelstammergebäudes plant die hiefige Handelstammer. Sie besitzt für ein solches Gebäude bereits einen Fonds von 28 090 Mark. Mehrere Stiftungen stehen ferner in Aussicht. — Die Graubenzer Waldoper hat die Unfosten von 4200 Mt. durch die Einnahmen gedeät. Die Waldoper will man zu einer dauernden Einrichtung machen und weiter ausbauen. — Die vierte Guttempler-Loge ist in Graudenz unter dem Namen "Graudenzer Wacht" gegründet worden.

gründet worden.

e Frenstadt, 16. September. (Unfall. Trauriges Zusammentreffen.) Einen komplizierten Anogenbruch zog sich der lojährige Bruno Schlifsti zu, als er am Sonnabend Nachmittag seinem Vater nach dem Aufladen eines Fuders Widen beim Hinaufslettern auf den Wagen behilflich sein wollte. Der Bater glitt aus und zog den Anaben, der des Vaters hand nicht loslassen wollte, mit hinab, sodaß er herabstürzte und sich den rechten Unterarm dicht am Elbogen brach.

Recht traurig endete sür eine Ansiedersamilse in Mosgau die Freude über die Einsegnung zweier Kinder. Kaum waren die beiden, ein Knabe und ein Mädchen, am Sonntag von der Konsirmation zurücks Mädchen, am Sonntag von der Konfirmation zurück-gekehrt, als die etwas kränkelnde Mutter ihr Leben aushauchte. Ein Serzichlag hatte ihrem Leben ein

Konits, 15. September. (Ein zweisacher Mord) wurde heute Mittag auf Wielle Abbau verübt. Der 24 Jahre alte Arbeiter Michael Kobbus war gestern

Eisgang", worin u. a. getadelt wird, die Eisbode por ben Pfeilern mit breitem Ruden angulegen, ba fich auf biesem bie Schollen hochschieben biesem folgen später eine Reihe anderer Abhandlungen über die Grundlehren aus der Mathematik und Physit, auf die sich die Berbesserung hölzerner Briiden gründet — Auffätze, die für bas Thorner Bublitum von großem Interesse sein mukten, ba es fast jährlich unter Berftorung von hölzernen Briidenjochen bei Eisgang zu leiden hatte. So wurden auch im Frühjahr von ber Brude über bie polnische Beichsel am 23. Märg 2 Jod und am 26. Märg weitere 2 Joch weggerissen, weil das Eis an der großen Brücke fich geftopft hatte. Man hofft, ichrieb bas Blatt, bis Oftern (6. April) ben Schaden ausgebeffert zu haben; am 5. April melbet es aber, daß ein Sturm bas Einrammen ber Pfahle nicht zugelaffen, und am 25. April, daß beim Einrammen der Pfähle das Trigenrad herunterfiel und einen Arbeiter totschlug. Die Berkehrsstörung hat also gegen 6 Wochen gedauert. Ahnlich, wie in ber ersten Nummer sind Die Angeigen in der zweiten. Aber icon in der dritten wird angezeigt, daß das Publikum Neuig= feiten municht, bie benn auch verheifen werben aber nur .. aus unserem Baterland und bem Königreich Polen", mit ber Aufforderung an die Leser, welche gute Korrespondenz nach Bolen, Lithauen von Poln.=Preußen führen, die ihnen zugegangenen Nachrichten gutigst in wenigen Zeilen mitzuteilen. Und so erscheint auch bald ein provinzieller Teil, mit Nachrichten aus Warschau - woraus allmählich ein "Warschauer Brief" entsteht —, Mohilem (Uberschwemmung), Kirniewicz, Lissa, Graudenz (wo ein Feuer 32 häuser in der Lessener Borftadt einäscherte), Danzig usw. und ein politischer Teil, ber in den Berichten über den ruffisch-türkischen Krieg recht achtungswert ist, sodaß das erste Thorner Zeitungsorgan, in dem auch icon Anfänge der "Lo= falplauderei" ju bemerken find, ein höchft würdiger Borläufer ift, ben die Unternehmungen ber fpate: ren Jahrhunderte erst spät überholen.

hause, zog einen besseren Anzug an, nahm das Jagd-gewehr und sauerte im Walde dem Landowski auf. Als dieser mit seinem Brotherrn Anton Lonski von der Heuernte ahnungslos an dem Täter, der sich hinter einer Kieser versteat hatte, vorüberging, erschoß dieser zuerst den Landowsti und verwundete den Besitzer Lonsti sebensgesährlich. Darauf ergriff der Mörder die Flucht. Die Gendarmerie aus der Umgegend fahndet nach dem Täter, bisher aber ergebnislos.

Elbing, 16. September. (Die größte Montage-halle.) Mit dem Bau der Schichauschen Montagehalle zwischen der Brandenburger- und der Maasstraße ist begonnen. Die Halle soll eine Länge von 209, eine Breite von 55 und eine Höhe von 25 Metern erhalten. Mit diesen folossalen Abmessungen wird die Montage-bolle eine der größten wenn nicht überbaupt die

halle eine der größten, wenn nicht überhaupt die mächtigfte in ganz Deutschland sein.

r Argenau, 16. September. (Neue Schule. Bon der Ernte.) Auf dem benachbarten Gute Wierzebiczann ist eine neue einklassige Schule errichtet worden, die zum 1. Oktober erössnet werden soll. Durch diese Schule wird die Schule in Ostrowo und die hiesige Schule etwas entlastet.

Die Getreideernte konte gut einsen umliegenden Gittern wegen der fonnte auf einigen umliegenden Gütern wegen der tonnte auf einigen umliegenden Gütern wegen der immer wieder niedergespenden Regenfälle noch nicht beendet werden. Besonders liegt noch hafer draußen. Die Herbsteftellung ist daher noch wenig sorts geschriften. Die Kartosselernte, die schon begonnen hat, befriedigt. Die Preise sind auch dementsprechend niedrig. Auch das Schweinesleisch ist im Preise um 5 Psg. das Psund zurückgegangen.
Posen, 16. September. (Berschiedenes.) Geheimer Oberregierungss und vortragender Rat im Landwirtsschaftsministerium Gante ist nunmehr definitin zum

schaftsministerium Ganse ist nunmehr definitiv zum Präsidenten der königlichen Ansiedelungskommission in Aussicht genommen. Seine Ernennung wird aber erst nach der nächsten Sitzung des Staatsministeriums, die Ende dieses Monats stattsinden soll, exsolgen. Schon jeit mehreren Wochen gingen Herrn Geheimrat Ganje seit mehreren Wochen gingen Herrn Geheimrat Ganse die wichtigsten Eingänge an die Ansiedelungstommission zu. Der präsumtive Präsident, der de kanntlich früher als Oberregierungsrat in der Ansies delungskommission tätig war und erst 1907 in das Landwirtschaftsministerium berusen wurde, kehrt das mit auf ihm vertrauten Boden zurück. Er ist 51 Jahre alt. — Gegeniser dieser von verschiedenen Blättern, darunter auch vom "Posener Tageblatt", verössentlichten Weldung wird von anderer Seite bestimmt erklärt das eine irgendmie endalltige Entstweidung erklärt, daß eine irgendwie endgiltige Entscheidung auch an der Stelle, die die Vorschläge zu machen hat, noch nicht getroffen ist. — Dem Eisen-bahndirektionspräsidenten Schulze-Nickel hier, der in den Rubestand tritt, ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range Rate erster Alasse verliehen worden. — Bor einigen Tagen melbeten Berliner Blätter, der Berband ber volnischen Erwerbsgenossenschen werde seine dies, jährige Herbstagung nicht im Basar, sondern im "Hause der Königin Hedwig" abhalten und so den Basar meiden. Das ist nicht ganz richtig; der Beschluß des Genossenschaftsverbandes, diesmal nicht im Basar autgen mar schon lange ner den Litertagen gefoht du tagen, war schon lange vor den Kaisertagen gesaht und veröffentlicht. Wohl aber haben, wie der "Kurjer Bognansti" mitteilt (9. 9.), verschiedene Vereinigungen und private Kreise beschlossen, den Balar bedingungslos zu meiden, solange der gegenwärtige Aussichtsrat ihn seitet. — Wegen einer Zirfusvorstellung tam es zu polnischen Demonstrationen. Bei der Borschiedung führung von Reflame-Lichtbildern wurden die polnisting don Ketlame-Ligivildern wurden die polenischen Firmen von den zahlreich erschienenen Polenischen Krausenben Beifallstundgebungen begrüßt. Als aber später Bilder der kaiserlichen Famitie sowie Bismarcks und Moltses vorgesührt wurden, demonstrierte eine große Anzahl Polen durch lautes Pseisen. Da die Vorsührung im verdunkelten Zirkus stattsand, konnten die Demonstranten nicht selfgestellt werden.

Lokalnadrichten.

Bur Erinnerung. 18. Geptember. 1912 Rampf bei Jur Erinnerung. 18. September. 1912 Kampf bei Derna in Tripolis zwischen Türken und Jtalienern. 1911 † Peter Stolypin, russischer Ministerprässent. 1910 † Alexander von Relidow, russischer Botschafter zu Paris. 1909 Einweihung der neuen Schackgalerie in München. 1905 † Ernst Scherenberg, besannter lyrischer Dichter. 1904 † Fürst Herbert Bismarck. 1872 † König Karl XV. von Schweden. 1860 Niederslage der päpstlichen Armee unter Lamoriciere bei Castelsidardo. 1813 Besetzung von Merseburg durch Thielmann. 1806 * Heinrich Laube, besannter Schriftzstelser und Theaterdirektor. 1799 Erstürmung des von den Franzosen besetzen Mannheim durch die Österzreicher unter Erzherzog Karl. 1793 Kiederlage der reicher unter Erzherzog Karl. 1793 Nieberlage der Franzosen bei Kaiserslautern. 1773 Erste Teilung Polens. 1739 Frieden zu Belgrad mit den Türken. Anfall von Belgrad, Gerbien und der Walachei an

Thorn 17. Gepember 1913.

(Das Manover des 17. Armeeforps, das ich autzeit zwischen Schlawe und Stolp abspielt, brachte Montag Abend gegen 6 Uhr der Stolper Einwohnerschaft ein interessanten Schauspiel. Bon Schlawe kommend, kreisten zu gleicher Zeit vier Doppelbeder über der Stadt, die bald darauf auf dem Felde oberhalb der Schlaweskrafte kandeten. Beim Felde oberhalb der Schlawerste zu hert zur den Landen stiege einer der Apparate zu hart auf den Boden und denen Propelserssüges. Die Apparate gehören zur roten Partei, die gestern als geschlagen galt und sich deshalb nach Stolp zurückziehen muste. Bald darauf tam von Schlawe in Automobilen die anne Kliegerabteilung. 10 Oktoberstigiere ganze Fliegerabteilung, 10 Offiziere, 9 Unteroffiziere und 42 Mann, in Stolp an und bezog für zwei Tage hier Quartier. Um die Flugmaschinen wurden schnell Belte geschlagen und Posten vorgestellt, um die ungeheure Menschenmenge von den Maschinen fernzu-halten. Am geftrigen Dienstag kämpste die 35. gegen die 36. Division. Am Mittwoch Vormittag sindet Manöver des ganzen 17. Armeeforps gegen einen markierten Feind statt. Nach dem Gesecht wird in aufgestellten Feldkiichen abgekocht, worauf die Truppen von Schlame, Zollbrud und Stolp in Sonderzügen in die einzelnen Garnisonen transportiert merben.

— (Personalien.) Dem Kreisassistelle in Dirschau verlieben.

- (Forstpersonalien.) Die Berwaltung eines Reviers ist übertragen worden den bisheriger Obersörstern ohne Revier Andersch in Iwangshof, Regierungsbezirf Marienmerder, und Guderian in Königswiese, Regierungsbezirf Danzig. — Der Obersförster Freiherr von der Recke ist von Iwangshof, Regierungsdezirf Marienwerder, nach Darß, Umtssitz Regierungsdezirf Marienwerder, nach Darß, Umtssitz Born, Regierungsbezirk Straljund, versest — Der Hegemeister Kloß in Malachin ist zum Revierförster unter übertragung der Revierförsterstelle Neuhof Oberförsterei Lutau, Regierungsbezirk Marienwerder,

om 1. Oktober d. Is ab zum Sekretär bei der Staatsanwalkschaft in Elbing ernannt.

— (Tagung des Verbandes oftdeutsteicher Industrieller,) Am 26. und 27. Sepstember hält in Königsberg der Berband ostdeutscher Industrieller seine 16. ordentliche Mitgliederversammtlung ab. Als Tagesordnung ist neben den internen Verhandlungen, die im Staatverordnetensitzungssaale statischer Verlig der Verbandlungen, die im Staatverordnetensitzungssaale statischer Verlig den Arbeitgeber und Arbeitigener im deutschen Verlig den Arbeitgeber und Arbeitichemer im deutschen Verlig den Arbeitgeber und Arbeitichemer im deutschen Verlig den Arbeitgeber und Arbeitigener im deutschen Verlig den Arbeitgeber und Arbeitigener im deutschen Verlig den Arbeitgeber und Arbeitigener im deutschen Verlig der V

Aber andererseits ist es nach der "Köln. Ig." ganz erklärlich, daß die ostdeutschen Sägemühlen sich nicht nur vom Einkauf in Rohholz sernhalten, sondern auch bestimmt entschlossen sind, ihren winterlichen Ein-schnitt kleiner zu gestalten als 1912; denn die Unseichen, die sür eine rückgängige Bewertung geschnitztener Ware und sür einen verminderten Absate und sür einen verminderten Absat der Einschnitzte in den Wintermonaten sprechen, mehren sich. Dann darf man nicht vergessen, das allein in Oftpreußen 5—6000 Kudikmeter unverkaufte 6,4"
Stammbretter lagern, die lediglich sür Bautischlerein Tuterella kohen. Dets abser die Bautätischit meiter in Interesse haben. Daß aber die Bautigseit weiter in größter Ruhe versausen wird, dessen ist man jetzt sicher. Aus dem Memelmarkt hat man eine Ruhe, wie sie jetzt besteht, schon seit Jahren nicht beobachtet. Das kürzlich eingetretene Falliment einer Königsberger Holggrößirma hat sehr verstimmend und hemmend auf die Entwickelung des Rohholzgeschäfts am Memelstusse eingewirkt. Im Weichselgediet ist großes Rundholzgengebot und wenig Nachfrage bemerkbar. Fortsbauernde Hockmaßierwelsen beunruhigen die Einfuhrsauernde Hockmaßierwelsen beunruhigen die Einfuhrs dauernde Hochwasserwellen beunruhigen die Einfuhr-händler und Händler. Die Preise sind um 3—4 Pjg. zurückgegangen.

— (Der westpr. Berein zur Prüfung und Züchtung von Gebrauchshunden zur Jagd.) Borsiger Oberburggraf Graf Find von Findenstein-Schönberg, hielt am Donnerstag in der Gegend zwischen Liebenthal und Groß Arebs (Marienwerder) eine Jugendsuche ab. Ein erster Preis konnte nicht vergeben werden. Den zweiten Preis erhielt "Flora" (Besitzer Kreisausschutzertär Walter Som-"Flora" (Besiger Kreisausschußsekretär Walter Som-rau); mit einer lobenden Anerkennung sowie einem Trostpreise wurde "Marko" (Besiger Baugewerks-messier Kinow-Thorn) bedacht. Den dritten Preis erhielt "Satan" (Besiger Hans Koch-Pelplin); lobende Erwähnungen und Trostpreise wurden zuer-tannt: "Senta" (Besiger Förster Spalding-Wittomin) und "Bella" (Besiger Förster Ottow-Linoweg bei Hagenort). Für Freitag und Sonnabend war die Gebrauchshundeprüsung in der Gegend von Groß Krebs angelekt. Krebs angesett.

Rrebs angelett.

— (Jagderöffnung.) Mit dem heutigen Tage ist im Regierungsbezirk Marienwerder die Jagdauf Birk- und Haselhühner und Fasanen gestattet, nachdem die Jagd auf Rehhühner bereits am 25. August ihren Ansang genommen hat. Im Regierungsbezirk Danzig beginnt die Jagdauf Birk-, haselund Fasanenhähne und shennen erst am 30. d. Mits.

— (Der Beamtenverein Thorn) hält am Donnerstag den 18. d. Mis., abends 8½ Uhr. im Vereinszimmer des Artushofs eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung und im Hindlick darauf, daß zur Vesichlußisssicher anwesend sein müssen ein Zehntel der Mitglieder anwesend sein müssen, wird um zahlereiche Beteiligung der Mitglieder gebeten.

— (Steuer bei doppeltem Wohnsit, wenn ein Bürger in zwei Städten seinen Wohnsit, hat? Auf diese Frage gibt die Rechtsauskunstsstelle der "Preußischen Gemeindezeitung" die Antwort, daß

der "Preußischen Gemeindezeitung" die Antwort, daß icon das Innehaben einer zu dauerndem standesm gemäßem Wohnen geeigneten Wohnung zur Psticht der doppelten Steuer genüge; entscheidend sei die Tat-sache des Wohnens und die Absicht, die Räume der Wohnung dauernd beizubehalten. Es sei nicht nötig, ununterbrochen du wohnen ober dauernd wohnen zu wollen, um den Wohnsitzbegriff in steuerlichem Sinne zu erhalten. Diese Auskunft zeigt, daß die Frage immer wieder umstritten werden dürfte.

r Podgorz, 16. September. (Situng der Gemeindes vertretung.) Gestern fand eine Situng des Schuls verbandes, des Zwedverhandes und der Gemeindes vertretung start. Zum Schulverband gehören Podgord, Piast und Clinfe. Anwesend waren die Herren Bürgermeister Kühnbaum, Schöffe Ullmann und Gov. Thoms, Dr. Horst, Bergau und Lüdste, von Piast Gemeindevorsteher Dürr und Gov. They and Witter der Stellung der Schulverbanden murde die Angeleichen in der Sikung des Schulverbandes wurde die Anstellung eines vierten Lehrers an der katholischen Bolksschule beschlossen. Die Kosten übernimmt der Volksschule beschlossen. Die Kosten übernimmt der Schulverband unter der Bedingung, daß ein einstweitig angestellter, also noch nicht vier Jahre im öffentlichen Schuldienst tätiger Lehrer berusen wird. In der Sitzung des Zweckverbandes wurden zwei Punkte ersledigt. Es wurde beschlossen, die Kanalisation für die Küchenahmässer der Hauptlebrerwohnung in der kath. Volksschule auszussühren. Die Kosten beläusen sich der Kosten der Volksschule auszussühren. 318,75 Mark. Die Entwässerung wird an eine der kath. Kirchengemeinde gehörige Leitung angeschsossen, wosür der Zwedverband eine jährliche Entschädigung von 10 Mark zu zahlen hat. Die von Herrn Hauptslehrer Spiring deantragte Ausführung verschiedener Reparaturen in seiner Dienstwohnung wurde ebenfalls genehmigt. Sierauf folgte die Sigung ber Gemeinde: vertretung, in welcher acht Punkte zur Erledigung kamen. Die Abfuhr des Straßendungers für die Zeit oom 1. Ohtober 1913 bis 1. Oftober 1914 wurde dem Sattlermeister Koralewsti, der hierjür 300 Mark ge-fordert, übertragen. Gv. Dr. Horfit den Antrag. einen Spreng- und Reinigungswagen anzuschaffen. Schritte sollen in dieser Husicht unternommen und weitere Beschlusse von der Vertretung gefaht werden. Die in der legten Sigung beschlossenen Dachdederarbeiten sowie Berlegung der Entwässerung für das Dienstwohngehäube des Betriebsleiters der Gasanstalt werden dem Maurermeister Glowacki, der 995,77 Mt. acsorbert, übertragen. Die endgiltige Anstellung des Polizeibeamten Albert Schippmann wurde einstimmia beschlossen. Vom Kämmereikassenprotokoll für den Monat August nimmt die Bertretung Kenntnis. die Baukommission wurden die bisherigen Mitglieder Alempnermeister Ullmann, Bezirksschornsteinseger= Alempnermeister Ullmann, Bezirksschornsteinfeger-meister Benn, Tischlermeister Brochnow und Maurermeister Glowacki auf 3 Jahre wiedergewählt. In die Revisionssommission zur Prüsung der Jahresrechnung der Kämmereikasse 1912 wurden die Gro. Lüdkse Hahn und Magistratsschöffe Allmann gewählt. Der Militäranwärter Mielenz aus Pommern wird als Wächter und Straßenreiniger für den Zeitraum von sechs Monaten probeweise angenommen. Dem Gesuch des Hausbesitzers Mattner-Thorn, sein hierselbst be-legenes Grundstück an den Abschuftanal der Mittels

gesegnet.

Aus Russischen, 15. September. (Zur Ermordung des Prinzen Lubecki.) Aus Warschau wird semelbet, daß die Anklage gegen den wegen Ermordung des Prinzen Ladislaus Drucki Lubecki verhafteten Fideskommißbesitzer Baron Johann Bisping dereinstehen ist. Die Anklage lautete ursprünglich auf Tokschlag. Nachdem sedoch die Gerichtssachverständigen Fällchung der Unterschrift des Ermordeten auf nehreren Wechseln sestgestellt hatten, wurde jest Anklage wegen Mordes erhoben wegen Mordes erhoben.

Versammlung des Bürgervereins der Thorner Vorstädte.

Die zu Dienstag Abend einberufene Berlammung war von etwa 20 Personen besucht. Der Vorste Herr Fabritbesiger Krause, bebauert nach Größ-herr Fabritbesiger Krause, bebauert nach immer nung der Versammlung, daß der Vesuch noch immer zu wünschen übrig lasse, doch stehe zu hoffen, daß gud hierin eine Besserung eintrete. Aus 18 aufnahmen könne nach schließen, daß der Bürgerverein der Thorner Borstädte immer größerer Sympatsie begegne. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß die noch sernstebenden Bürger dem Verein beitreten. Dieser könne aber nur etwas seisten, wenn jeglisse noch sernstehenden Bürger dem Berein bettetelle Dieser könne aber nur etwas leisten, wenn jeglich scharfen Gegensche eine nur etwas leisten, wenn jegliche scharfen Gegensche sich aus der Stestungnahme ver wendigkeit ergebe sich aus der Stestungnahme ver wendigkeit ergebe sich aus der Stestungnahme ver mendigkeit ergebe sich aus der Stestungnahme ver überer böherer Verwaltungsorgane. Daß unspriedener höherer Verwaltung den Bestrebungen der Aussensche sich der Ausgrührungen des Hermaltung den Bestrebungen die Bürgervereine sewiesen, der die Bürgervereine sewiesen, der die Bürgervereine sowiesen, der die Bürgervereine sowiesen, der die Bürgervereine sowiesen, der sie Bürgervereine sowiesen, der soweit sie sachlich ber Bürger ersehen könne, die, soweit sie sachlich ber Bürger ersehen könne, die, soweit sie sachlich ber gründet werden, Anspruch auf Berechtigung haben, Der Borsiger bat auch seinerseits, die Berhandlungen nur sachlich au sühren, dann würden die Ersosse nich ausbleiben. Der Schriftsührer, herr Hir h, verlassen das Protosoll und teilte kuzz die Ergebnissen der in voriger Sizung behandelten Angelegensbeiten wit. Was die Fortbildungsschule betreffe, so werbe mit. Was die Fortbildungsschule betreffe, so werbe die Wasservag über dieselbe halten, der alse nötiger die Wasservag über dieselbe, wie der Abener nach eingezogenen Erfundigungen mitgeteilt, sür Modereingezogenen Erfundigungen mitgeteilt, die Gegens darchte einge Ausworten auf gemachte Eingaben. Bericht einer der Kententtet der Vorlitäter. Aus die erste des Dieser könne aber nur etwas leisten, wenn jeglige harfen Gegeniäke nermigder warden Gegeniäke stand der Lagesordnung betraf Bericht über einge gangene Antworten auf gemachte Eingaben. Ein Bericht erstattet der Vorzitzer. Auf die erste des gabe an die Oberpostdirektion um Vermehrung Personals und Einrichtung eines besseren Postbekeld Personals und Einrichtung eines besseren Postbekeld derstung der Mocker erhalte die erste Post im Sommer erst um 1/211 Uhr, da der D-Zug von Berlin in Mocke erst um 1/211 Uhr, da der D-Zug von Berlin in Mocke nicht halte — ist in der Antwort eine gründliche Auseite Eingabe wurde an den Magistrat gerichtet und der in um Legung von Kanalisation in der noch kanadarin um Legung von Kan ift noch nicht eingegangen. Es werden tidet, Borster nach einer ihm gemachten nichtamtsichen Rachricht mitteilt, ein Projekt und ein Kostenanschlag ausgearbeitet. Außerdem seien Beamte beauftragt, den behauten Teil der Nonnenstraße mit Laternen zu versehen. Die dritte Eingade war ebenfalls an den Wagistrat gerichtet und legte die Wünsche des Bereits Wagistrat die Antwort eingegangen, daß der Ausdengistrat die Antwort eingegangen, daß der Ausdengistrat die Antwort eingegangen, daß der Ausdenzeitraße vorgesehen seien. Der Magistrat werde bemühr sein Vorgesehen seien. Der Magistrat werde bemühr sein Vorgesehen seien. Der Magistrat werde bemühr sein Vorsindenen schleckten Wege auszubessern. Der Vorgeschen son "Goldenen Löwen" die Voradbengerstraße vom "Goldenen Löwen" die Born u. Schüße Straße bleiben solle, die den Voradbruch sommt. Die Straße bleiben solle, die werd und indezug auf die Kegulierung der Graudenzerstraße von Born u. Schüße bis der Graudenzerstraße von Born u. Schüße bis der Graudenzerstraße von Born u. Schüße bis der Schüßenhause geblieben. Andere Reduct der Schiffe sten Sichen der Migersteige und wünschten auch die Schüßenhause geblieben. Andere Reduct auch die Schüßenhause geblieben. Andere Reduct auch die Singabe zu machen, dem allgemein zugestimmt wird. Trgendwelche Wünsche bei Herrn Jürch angebracht innerhalb acht Tagen bei Herrn Sirfa angebracht werden. — Herr Hir sie fritattet hierauf eingehend werden. — Herr Hir sie grund vordibeutscher Würgerschen vorstleben und der Aborn und liellt, wie auch der Borrintsen Bericht über die Tagung nordoftbeuticher vereine in Thorn und stellt, wie auch der Borfit fest, daß der Verbandstag als sehr gelungen andusches sei. Es seien eine Reihe von sehr interessanten und lehrreichen Vorträgen gehalten worden, die dumtesliche Wirkung nicht versehlen würden. Der Rott ihre Wirkung nicht versehlen würden. Der Rott ihre Birkung nicht verfehlen würden. Der und sie er dankt noch besonders dem Festausschuß vor leinem Borsiker, der den Berbandstag sehr aut Berbereitet habe. Herr Klavon glaubt, daß der der bereitet habe. Herr Klavon glaubt, daß der hie sie habet ber klavon glaubt, daß der die klaubt ber ber klavon gegenstereine, die sie klaubt klaubet klau hisher hier recht fremd gegenüberstanden, einanden nähergebracht habe. Auch nach dieser Richtung sie sei die Tagung mithin erfolgreich verlaufen. oritter Gegenstand stand die

grage der neuen Weichselbrücke auf der Tagesordnung, die, wie der Borsitzer bemerkt, sehr wichtig sei. Wohin man jeht auch komme, sieht auch kerrsche eises Thema vor. Es sei auch berechtigk dass man zu einem derartigen Objekt Stellung nehnt und seine Wünsche nach jeder Richtung hin zum kund bruck bringe; es dürfe aber nicht einseitig geurteils noch eine zu starke Interessendlicht versolgt werden. Die Brücke sei ein Unternehmen, das nicht eine Frage der neuen Weichselbriide Die Brücke sei ein Unternehmen, das nicht bem Straße oder einen Stadtteil erschließen, sondern bem Ganzen in gleicher Weise dienen soll. Serr Sirsch war der Unsicht, daß man allgemein Interessen in "Eingesandts" vertreten könne, dazu müsse in die Bilgespreine kommen, wa eine Nngelegenseit. in "Eingelandts" vertreten könne, dazu musse min in die Bürgervereine kommen, wo eine Angelegenheit an einem Abend durch sachliche Aussprache geklätzt werde. Wie die Gerberstraße, so könnte mit gleichen Recht jede andere Straße die Brilde verlangen, die Anlieger anderer Straßen seine genau so Bitget wie die der Gerberstraße. Er sehe nicht ein wie mat bie Ansieger anderer Straßen seien genau so Birver wie die der Gerberstraße. Er sehe nicht ein, wie anit dazu komme, die Brücke hierher zu legen, etwa, danit der Selhsstudt und der Versechtung personlicher nie teressen Rechnung getragen werde. Die Brücke mis Jentrum der Stadt geben, und diese schiebe sich mehr nach der Bromberger Vorstadt zu. Wenn der Brücke durch die Gerberstraße gesührt wird, werde der Brücke durch die Gerberstraße gesührt wird, werde der Brücke durch die Gerberstraße gesührt wird, werde der Brücke durch die Breitestraße zum Markstuten; die Neustadt, d. h. Katharinenstraße, und Elisabethstraße, würden also keinen Ausen der und Elisabethstraße, würden also keinen Rugen bard diätarische Assischen Aufligen Bei der Justiz.) Der Bodgorz, 16. September. (Einbruchsbiehstahl.) In der Nacht zu Connabend stattes angelegenheit seinen Beschlich feinen Nuben Durchbruch dahen. Denen könne nur durch einen Durchbruch nach Mocker durch die Roonstraße gicholsen werden nach Wocker durch die Roonstraße gickleinen bie Roonstraße gickleinen Beschlich falsen. Auch wolle jedoch heute keinen Beschlich falsen.

in einer gestrigen Versammlung der Neustädter bescholsen, Geld aufzubringen, um diesenigen Besitzer Teile von ihren Grundstüden im Fall des Brüdendaues abgeben, du entschädigen. Was den Waldburgdbruch sollten, die kalburgdbruch einzuwenden; es handele sich nur um der Millionenanseise, die außerdem 800 000 Mark sollten in Strakenpsafterungen vorsehe, mit enthalten sein. Jahre im Angriff genommen werden. Der Borschrieber hält das Seglerstrahen-Projekt ebenfalls sür des hältschischen Marktes. Ebensowenig sein selachung tichtig, die Brücke in der Richtung der Gerberstraße zu mehr nach der Bromberger Borstadt zu, wenn auch in den Kedner ist ebenfalls dafür, daß der Bromberger Borstadt zu, wenn auch in den Kedner ist ebenfalls dafür, daß die Brücke migt an den Kilz, gelegt werde; er schlage den Plack und von Militärbauamt solle sowies der Brat indern von Militärbauamt solle sowies der Browse der Nähe des Bromberger Tores vor. Nach Mitider Nähe des Bromberger Tores vor. Nach Mitilungen vom Militärbauamt solle sowieso der Wall
m Lor geschleift werden. Die dortige Gegend wäre
alseinen vorteilhaft, als sich dann der Berkehr nicht
keit inen Fleck aufammendränge, sondern die Möglichnach der Aufammendränge, sondern die Möglichnach der Reichsbant zu sitem, links nach der Innenstadt,
Bromberger Borstadt, auszulausen. Eine solche Sache an Tor gelchleift werden. Die dortige Gegend wäre auf einen Fled zusammendränge, londern die Möglichen vorteilhaft, als sich dann der Verkehr nicht iet habe, nach drei Seiten, links nach der Innenstadt, dan der Keichsbant zu für Mocker und rechts nach der Amberger Borkadt, auszulaufen. Eine solche Sache milje lehr reiflich überlegt werden, lonst gehe es wie die Unwohner ienseits, aber nicht für die Allges der Mocker. Derr Hir sch spricht im Sinne duch zumehrenes. Der Fremdennersehr, der private des Vonderen der Keichsbant zu für schler die Keichsbant zu schleich überlegt werden, lonst gehe es wie die Unwohner ienseits, aber nicht für die Allges der Weichsbant zu für schler die Angelegt sein die Angelegt ses Vonderen. Derr Hir sch spricht im Sinne duch zumehrens. Der Fremdennersehr, der private der Keichsbant zu für schler die der Keichsbant zu für schler die der Keichsbant zu schleich schler der Keichsbant zu schleich schler der Keichsbant zu der Keichsbant zu für die keinschleich schler der Keichsbant zu der Keichsbant zu eine die habe der Keichsbant zu eine die habe der Keichsbant zu eine die harben der Keichsbant zu eine die haben der Keichsbant zu eine kleichsheit. Bauftgerwissen werden kleich nach der Keichsbant zu en und kantinken und kantinken eine Keichsbant zu eine Keichschlein sorichten in gemeinverstitäte. Bauftgerwissen von keichschant zu eine Keichschlein Stellanzen wertaus der Keichschlein sorichten in gemeinverstitäten. Wereingschleich Schleich Schlein sollt der Eachberger werden der Fähler werden aber Keichschlein sollt der Keichschlein sollt und kantinken in gemeinverstitäten. Bauftger keich die Keichschlein sollt und en und der keichschlein sollt und ein und kantinken und kantinken und kantinken und kantinken und kantinken und kantinken und keich Keichschlein in gemeinverstitäten der Keichschlein sollt und kantinken und kantinke tren Hausbeitzer in der Gerberstraße von Borteil n. die Keustadt habe davon aber feinen nennensteller wire sorteil. Das Frojett sei nicht aussichtsreich; bei vorliegende Bearbeitung als ein vorzigliches hise vorliegende Bearbeitung de bedürschieße die vorliegende Bearbeitung die vorliegende Bearbeitung die vorliegende Bearbeitung de bedürschieße die vorliegende Bearbeitung die vorliegende die vorliegende Bearbeitung die vorliegende Be ingen Parterrewohnungen in der Seglerstraße zu keindhaungen umgewandelt werden. Den Bau Il die unternimmt der Staat während die Stadt einige hunderttausend Mark wird zugeben den ig einige hunderttausend Mark wird zugeben den Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorstein der Gegenstand verlassen, nachdem der seiner der Gegenstand verlassen, nachdem der se werde in der nächten Bersammlung noch näher deinge in der nächten Bersammlung noch näher deinge der die Koorbildungsschulfrage angesten Auch die Wasserfrage, die in der leiten Auch die Wasserfrage, die in der leiten eingehend behandelt worden war, gab zu ein zugeben der eingehend behandelt worden war, gab zu ein zugeben der Unlaß. Besonders die die singenen Debatte Anlaß. Besonders die die singenen Debatte Anlaß. Besonders die wirden erneut Beschwerde, daß sie das schlechte wurde wiederum die sin Moder geregelte Besonders dies Sommers bezählen sollten. Anderers der Wassers nach Studen für ungerecht erklärt enstaut gleichgestellt werde. Der Korsisker erzit das man sich mit dem six Moder giltigen Ortsettingeben dekannt machen und dann eventuell in Die zwecks Gleichstellung mit Thorn mocken die Die zwecks Gleichstellung mit Thorn mocken ingehend besannt machen und dann eventuell Gingspend bekannt machen und dann exertuen de Die Angelegenheit werde ständig im Auge bei den merkangelegenheit werde ständig im Auge bei

alten werden. — Schluß der Sigung 1/212 Uhr. Teitschriften- und Bücherschau.

Bart Dr. A.: Baust eine bes Beltalls h Drining und Molekule). Mit zahlreichen Abbildungen Driginalaufnahmen und Zeichnungen von E. Schmand, Deffinger eiginger n. a. und einem Titelbeld von W. Saymana, eininger n. a. und einem Titelbeld von W. Planck.

S.) 80, 1913. Geh. 1 Mt., geb. 1,80 Mt. Stutt-Kosmos, Gesellschaft der Natursreunde (Francksicke ichnet ichne vie als eitles hirngeipinst betrachtet, aber hente sind wieber Atome und Moleküle als die mentbehrlichen Möleküle des die mentbehrlichen Während jahrhundertelang hat man diese griechische teine der fürperlichen Welt erkannt worden. Während bie Alten sich auf weiter nichts, als auf die allen Grafen ich auf weiter nichts, als auf bie allen den Ersahrungen des Lebens stützen konnten, ist die erne Atomlehren des Lebens ftügen ronnten, ihrenen Atomlehre der Niederschlag einer unendlich reichen, ihren gestächteten und experimentell gewonnen Ersahrung. bem uns vorliegenben Bandchen wird nun gezeigt, ichon die ausmerkiame Beobachtung und Dentung aglicher Borgange selbst den Ungelehrten auf ihre Spuralt, wie die Mittel bei Ungelehrten auf ihre Spuralt, wie die Mittel bei Ungelehrten auf ihre Spuralt, wie die Mittel bei Ungelehrten Alligen bie die Bissenichaft in langem und hartem Ringen die die Wissenichaft in laugem und harrem oringen eroblems herr geworden ist, und wie es ihr sogar g, die Atome und Wolektie zu messen und zu wägen die Geheinmisvollen an das Licht sinnlicher Wahr-aung all ricken. The index Porkenden bildet es einen ng in rilden. Für jeden Denkenden bildet es einen geistigen Gemis, mit den flar und einlenchtend ge-Fortidritten ber physikalischen und chemischen ng befannt gemacht zu werden, die eine so völlige dung der naturwissenschaftlichen Atomtheorie her-brt haben ducen. Die Reihe der Kosmosvandusen einen burch diese neue, mit Bildern reich geschmückte allichung eine hübsche Bereicherung; ein heiß nur Broblem, das immer wieder den Drang nach bild faren, das immer wieder den Drang nach Die Reihe der Kosmosbandchen erfährt ahnis heraussorbert und trop aller neueren Fortschritte och der restlosen Lösung harrt, wird in leicht verscher Und seischen Beise dem Berständnis eines in Leicht versche Und seiselber Beise dem Berständnis eines Leser- freises nahegebracht.

ericheinen. Zugleich bereitet der Grotesche Verlag masse dufließen werden.

Vorar und Gericht jegt leicht gemacht, andeterteits into bestimmte Vorschriften zu beachten, damit das Testament giltig sein soll. Die vorliegende Broschüre enthält eine gemeinverständliche Darstellung des Erbrechtes und der Testamentsvorschriften, der geseslichen Erbsolge und des Pslichteils. Am aussührlichsten ist das eigenhändige Testament behandelt, volches sedermann ohne Notar oder Rechtsanwalt jelbst errichten kann. Filt diese Form der Errichtung des legten Willens enthält das Buch eine Angahl von Entwürfen und Mustern, welche für alle erdenklichen Vorfälle zutreffen. Freilich darf nicht vergessen werden, daß die gewissenhafte Beobachtung der gesehlich vorgeschriebenen Formen eine selbstverständliche Verpfliche tung besjenigen ift, welcher burch eigenhändiges Teftament über sein Bermögen verfilgen will. Dabei bietet ihm das Lustig'iche Büchlein klare Auskunt und Rat nach jeder Sinsicht. Wir bestigen eine Auzahl "Bearbeitungen des eigenhändigen Testaments", doch keines hat nur annähernd den gleich hohen Absat wie die vorliegende Broschüre zu verzeichnen. Die neue 4. Anslage beweist ihre unveränstente Ausglässer berte Beliebtheit.



Prof. Dr. Sermann Bambern t.

Im Alter von 81 Jahren ist, wie gemeldet in Budapest der berühmte ungarische Forschungs= reisende und Orientalist Professor Hermann Vambery gestorben. Als Sohn blutarmer, aus Bagern eingewanderter Eltern 1832 in Szerda= hely auf der Insel Schütt geboren und früh ver= waist, war er von Kindheit auf genötigt, sich seinen Unterhalt selbst zu erwerben. Regelmäßi= genSchukunterricht genoß er nur zeitweilig, akademische Bildung garnicht. Er fand als Hauslehrer in der Türkei Gelegenheit, orientalisches Leben kennen zu bernen, und er fand Muße, sich ganz seinen Neigungen zu sprachwissenschaftlichen Studien zu widmen. Er machte eine große Zahl von Reisen nach dem Orient in Zentralasten. ebenso ist die Zahl seiner Schriften sehr groß.

Manninfaltiges.

(Der Ronfurs Schlieben in Ber= I i n), dessen Weiterführung vom Konkursrich= ter von einem Kostenvorschuß von 20 000 Mark abhängig gemacht war, wird weiter gehen, vester kreises nahegebracht.
erste Band einer eingehenden Biographie wie sicher, daß durch die Anfechtungsprozesse sind an haben der wie sicher, daß durch die Anfechtungsprozesse sind an haben der wie sicher, daß durch die Anfechtungsprozesse sind an haben der konkurserscheinen, Lucseich bereitet der Groteiche Verlage masse durch der Konkurserscheinen, Lucseich bereitet der Groteiche Verlage
masse durch die Anfechtungsprozesse sind auch der Konkurstönigt. Botterie-Einnehmer,
Thorn, Ratharinenstr. 4.

Weinheim ließ sich Montag am Tage vor ihrer Hochzeit von einem Eisenbahnzug überfahren.
Bor ihrem Tode hatte sie bei einem Gärtner einen Totenkranz für sich bestellt

verloren hat.

(Ein Refordabstieg in ben Be: [uv.) Der Neapeler Gelehrte Professor Malla dra ist mit zwei deutschen Professoren so weit in den Krater des Besuvs hinabgestiegen, wie es vorher noch nicht gelungen war. Die Gelehrten blieben 8 Stunden in dem Krater und machten mahrend dieser Zeit wissenschaftliche Beobachtungen, aus denen hervorging, daß ein gefährlicher Ausbruch in der nächsten Zeit droht. Malladra war bereits vorher in zwei verschiedenen Abstiegen bis zu 650 Fuß und dann sogar bis 1000 Fuß in die Tiefe gedrungen. Dr. Corrado Cappello hat am 7. Dezem= ber 1911 750 Fuß erreicht. All diese Leistungen find nunmehr übertroffen. In einer Tiefe von 650 Fuß wurde eine Temperatur von 82 Grab Celsius gemessen.

(Aus Gifersucht) burchschnitt in ber Nahe von Paris ber frühere Genbarm Denman, der 53 Jahre alt ift, seiner fast ebenso alten Freundin den Sals. Schon vor mehreren Jahren hatte er auf einem Dorfball seine Tängerin aus Gifersucht erdolcht. Die Geschworenen hatten ihn aber damals freigesprochen, weil er gang im Rechte gehandelt hatte.

(Shornsteineinsturz.) Ein Schorn: stein der Werkstätten der Workington Iron and Steel Company (England) ist eingestürzt. Fünf Personen wurden getotet und etwa zwanzig

(Auf einem Bergungsdampfer vor Selfingfors) ereignete fich mahrent der Arbeit jur hebung eines gesunkenen Schiffes eine Explosion. Der Dampfer sant, der Kapitan, ein Taucher und zwei Matrofen find ertrunken.

(Dammbruch.) Der Damm am Rana von Pommeroeul nach Antoing ist auf einer Länge von 12 Metern eingesunken. Gine un geheure Wassermasse hat sich in das Land ergoffen und ift in die Rohlenwerke und die Sauser eingedrungen. Mehrere Schiffe sind auf Grund geraten. Der Kanal ift in einer Ausbehnung von 10 Kilometer ohne Waffer.

(Ruffifche Räubereien.) Räuber raubten einem Raffenboten der internationalen Sandelsbank in einem Passagier= zuge bei Theodoffija nachts 30 000 Rubel, brachten bann ben Bug jum Stehen und entflohen,

Gedantensplitter.

Man weiß niemals, warum die Liebe fommt, aber man glaubt immer zu wissen, warum sie erstirbt.

Bergessen millen, bitt're Not Vergessen sein, lebend'ger Tod. Vergessen sernen, — schwere Kunst, Vergessen werden, Fürstengunst. Vergessen haben, Wert der Zeit, Bergeffen tonnen, Geligfeit,

C	11 000 Otgioenie.		
H	Preise für 1 Zentner	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
t .	a) Doppellender feinster Mast. b) seinste Mast (Bollmast-Mast)	66-68	121—136 110—118
!!	o) mittlere Mast- und beste Saugtälber d) geringere Mast- und gute Saugtälber e) geringe Saugtälber Schafe:	64—66 60—63 46—56	107—110 105—111 84—102
11 01	A. Stallmastichafe: a) Wastlämmer u. jüngere Masthammel b) ältere Masthammel, geringere Mast-	46—48	92 -96
r	lämmer und gut genährte junge Schafe	41-44	82-88
=	(Merzschafe)	34-40	71-80
3	a) Mastlämmer	=	= 3
i i	a) Fettschweine fiber 3 3tr. Lebendgew. b) vollfleischige d, feineren Raffen u. beren	59-60	74-75
,	Rreuzungen von 240—300 Bib. Lebendgewicht	58-59	72—74
"	Rreugungen von 200—240 Pfb. Lebendgewich	58-59	72-74
t	Pfund Lebendgewicht	56-58	70—72
9	Lebendgewicht	54-55 54-56	97—69 63—70
2	Martinerlauf. Rinder. blieben einige	Stiff unn	erfouft

Marktverlauf: Kinder: blieben einige Stud unverkauft.
Kälber: ruhig, idmere Kälber vernaglässigt, mittlere gesucht.
— Sogie: blieben wenige Posten unverkauft. — Schweine:
sesten ruhig ein, verstauten. hamburg, 16. September. Raffee good average Santos per Sept. 47 Gb., per Dez. 478/4 Gb., per Marz 481/4 Gb., per Mai 481 2 Gb. Stetig.

ABetter= Neverlicht

ber Deutschen Seewarte. Bamburg, 17. September 1913.

			3) 11	month	, 40.	Cepie	moet 1010.
t b	Name ber Beobach- tungsstation	Barometer-	Winde richtung	Wetter	Temperatur Celitus	Nieberichlag in 24 Srunden mm	Witterungs- verlauf der letten 24 Stunden
= 01 = = , = 0 f B x b = r b Ir =	Bortum Hanburg Swinenfinbe Ewinentinbe Renfatrvaffer Weinel Hanover Berlin Dresben Breslau Bromberg Weg Frantfurt, W. Karlsruhe Millingen Ropenbagen Glotholm Aaparanba Airdangel Petersburg Warldau Wien Mom Hom Hom Hom Hom Hom Hom Hom Hom Hom H	757,0 758,6 758,7 754,8 755,5 753,8 755,2 752,1 751,3 750,7 750,7 755,5 761,1 758,9 759,6 759,3 759,1	SECULAR SECULAR OF COME OF COM	wolfenl, wolfenl, wolfenl, wolfenl, bolfing halb bed, hetter halb bed, wolfing hetter wolfing wolfing wolfing wolfing	12 12 12 14 11 17 11 18 12 14 15 066 11 11 10 13 21 19 —————————————————————————————————	6,4 	zieml. heiter meift bewölft worm. Rieb. nachts Nieb. nachts Nieb. zieml. heiter zieml. heiter anhalt. Nieb. meift bewölft nachts Nieb. meift bewölft nachm. Nieb. zieml. heiter worm. heiter nachm. Nieb. zieml. heiter worm. heiter worm. heiter zieml.

Wetteraufage.
(Mittellung bes Wetterblenftes in Bromberg.)
Boraussichtliche Witterung für Donnerstag ben 18. Septemben zunehmende Bewölkung, strichweise Regen.

Weichselverkehr bei Thoru. Der Gintritt normaler Berhaltniffe für ben Beichfelfciffe-

Der Eintritt normaler Berhältnisse sie der Weichselschaftsverkehr wird durch eine angelagte neue Hochwasselle, welche
ber höchsten dieses Sommers nahe kommen soll, wieder sür
die nächsen Bochen in Frage gestellt. In den letzten Tagen
wurde der Berkehr schon recht ansehnlich. Bom 9. dis 16.
September passeren der Thorn die Weichsel stromaus 18
Dampser und 18 Kähne und stromaß 7 Dampser und 15 Kähne.
Bon diesen 53 Kahrzeugen waren 7 leer und 10 Schleppdampser. Roggen wurde noch weiter nach Kukland ausgessihrt.
Bon Bromberg und Thorn ging je eine Kahnladdung, zusammen 4684 ztr., nach Warschau. Aus Kukland wurden
eingessihrt 14 235 zir. Kleie in 5 und 34 785 ztr. Gerste in
9 Kahnladdungen. Eetztere ging nach Danzig, die Kleie wurde
in Thorn gelöscht und mit der Eisenbahn weiter verstachtet.
Berfrachtet wurde in Thorn außer der Kahnladung Roggen
nur ein Danupser nach Danzig mit 250 ztr Wehl. Stromaustamen in Thorn zur Toschung am 3 Dampser aus Danzig mit
1862 ztr. Gütern. Im Durchgangsverkehr stromaus passenten
Thorn 15 Kähne von Danzin nach Warschau mit 16 384 ztr.
Gütern, 40570 Quedrachoftz, 5317 ztr. Petroleum und
4000 ztr. Superphosphat und ein Kahn von Danzig nach
3lotterie mit 2400 ztr. Kohsen.

Bon der Reise zurück. Modiftin Reuftädifcher Mackt 1, 2, lints.

"Ein folch gutes Mittel gegen

wie "Saluderma" habe ich noch nie tennen gelernt. Mein Arm war stark verestert. Kur zweimalige Anwendung von "Saluderma" beseitigte sofort die Entzündung u. Eiterung. Helene Stöhr." Dose 50 Pf. und 1 M. stürfte Form bei Drogerie Adolf Mujer, Breite-liraße 9, K. Stryczynski, Anter-drogerie, J. M. Wendisch Nchf., Allistädi. Martt.

Möbl. Bim. v. 1. 10. g. verm. Junterft. 6, pt. 8000 Mt. auf 2. Hypothet gefucht. 12.

ose

dur Berliner Lotterie gugunften des Flinges "Mund um Berlin", Ziehung am 26. und 27. September, Hauptge-winn im Werte von 20 000 M., à 1 M., gur 18. Roten Arcug-Geldiotterie, Ziehung vom 1. bis 4. Ottober b. 3s., Hauptgewinne 100 000 M., d 3,30 M Jur Bredlaner Jubliaums Lotterie 1913, Ziehung am 30 und 31. De-zember d. Is.. Hauptgewinn im Werte von 60 000 M., à 3 M.,



In Dosen überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg

Herre-Beriouf.

Sonnabend den 20. September, von 8 Uhr vormittags ab, werden auf dem Hofe der diesseitigen Bespannungsabteilung in Thorn-Moder

14 ansgemnsterte

barunter 2 schwere Zugpserbe, meistbietend gegen Barzahlung vertauft. Thorn den 10. September 1913.

1. westpr. Sugaril. : Regiment Nr. 11.

Vierdeverlauf

21m Freitag ben 19. September 1913, 10 Uhr vormittags, werben an ber Lagerwache 2 auf Schieß-

play Thorn ausgemufterte

Dientinferde öffentlich meistbietend gegen Bardahsung

1. Abteilung Chorner geld: Artillerie-Regiments Ur. 81.

Achtung! CENT CONTROL OF THE PROPERTY O

in großer Auswahl empflehit D. Schreiber, Schulmachermift.,



Pliitcher, Bustelu, Cesichiseste, sowie alle Arten von Sautunreinigkeiten und Sautansichläge verschwinden beim tägl. Gebrauch der echten

Stedenpferd-Carbol-Teerfdwefel-Seife unt die Leet in weiele seife von Bergmann & Co., Radebeni, à Stüd 50 Bi. au haben bei: J. M. Wendisch Nacht., Paul Weber, Auker-Drogerio, Adolf Leetz; Adolf Majer; in Briefen: Apotheter David; in Schönfee: Otto Metiner und E. Krüger.

Schokoladen = Bruch= kudjen,

Brudpfesserkuden Brudy efferkuchen

pro Pfund 50 Pfennig empfiehlt in stets bester und frischer Qualität

Herrmann Thomas. fonigl. preuß. und faiferl. öfterreich. Sofflieferant. Haupigeschäft: Reuflähtlicher Markt 4. Filiale: Breitestraße 18.

Rohr-Rohlentürbe,

fest und gut gearbeitet, zu ben billigsten Preisen empfiehlt A. Sieckmann,

Rorbmachermeifter, Schillerftr.



fucht Stelle. Auf hohes Gehalt wird

III. Weber, Diffeldorf, Meitmannerftr. 48.

Buchhalterin, flotte Arbeiterin, Anfängerin, firm in Stenographie u. Mafchineichreiben, sucht Stellung per balb od. später. Angeb. u. H. S. 106 an die Gesch. der "Presse".

5tellungs-Ocium
3um 1. 10.: Mädigen, 18 Jahre, aus besschen incht unersahren. Bürde auch im Geschäftschensmittelbrande) hilse leisten. Samilienanichluß ermunicht mit Behalisangabe unter Mr. 90, poftlagernd Culmfee.

Junges Mädchen sucht Stellung, um sich in Wirticaft und Ruche gu vervolltomnnen, jum 1. 11. oder später. Anerbielen u. A. O. 100, poillagernd Thorn.



Schneidergesellen, perfette Rod- und gute Sofen- u. Beften-arbeiter, finden bauernde Arbeit bei höchstem Tariflohn.

F. Unraw, Thorn-Moder, Lindenftr. 46.

Schuhmachergefellen E. Wichert, Blotterie. 1 Tischlergesellen

ftellt fofort ein Meise, Spritstraße 19. Ethtlinge, die Lust haben, die Bäderei melben sodtke, Bäckermeister, Westenstre 62.

Suche für meine Schwägerin gum 15. 10. 13, welche in Stenographie und Maschineichreiben erfahren ift,

itt einem Bureau. Befl. Ungebote an F. Westphalewski, Sorit-Emicher (Brov. Westf.) Effenerstraße 84.

Zijdlergefellen fowie Lehrling

stellt sofort ein Schröder, Tijchlermeister, Coppernitusstr. 40.

mit guter Schulvildung für die kauf-männische Abteilung (Lager und Kontor) stellt zum 1. 10. d. Is. gegen monat-liche Vergütung ein

J. Tschichoflos. Frifeurlehrling

Diener,

gedienter Offiziersbursche bevorzugt, mit guten Empfehlungen, zum 1. Ottober sucht **Rasbach**, Schloß Birglan, Rreis Thorn.

Jugendliche und Vollarbeiter

ftellt bei hohem Lohn ein Biegelei Blotterie.

mit 15 Leuten,
darunter auch Frauen, sinden sosort Beschäftigung an den Insanterie-Schießständen in Oziwas, Kreis Thorn, Jagen
91. Arbeiter-Stundenlohn 36 Pfennig,
Frauen 20 – 25 Pfg.
Gleichzeitig können sich

Aum Neubau des Kalernements Jatobs-

zum Neubau des Kasernements Jatobs-vorstadt (Buchtakrug) melden.

Skowronek & Domke. Suche von fofort

50 Prainagearbeiter nach Abolfswalde, Bahnstation Norden-burg, Kreis Gerbauen Oftpr. Lipinski, Schachtmeister.

Nüdterner Kutsder

für fofort gefucht. Stärkefabrik Thorn.

Tüchtiger, zuverlässiger Kutscher

per 1. 10, bei hohem Gehalt, auch burch Bermittlung, gelucht. P. Schinauer, Mocker, Lindenftr. 75.

Ginen zuverläffigen Laufburschen

Rautine I 21, Mudak. ucht fofort

Empfehle und suche 3u jeder Zeit für Hotel, Restaurants und Güer: Wirtinnen, Kochmamsell, Stügen, Büfettfräulein, Bertäuserinnen, Kindergärterinnen, Fräul. u. Bonnen nach Rußland, bei freier Keise, Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für alles, Kellnerschiliges Gausdiener Ausscher und lehrlinge, Hausdiener, Ruticher und Laufburichen.

Stanislaus Lewandowski gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Thorn, Schuhmacherstr. 18,

Eine in doppelter, amerikanischer Buchhaltung erfahrene, nicht zu junge

wird gum fofortigen Antritt gesucht. Meldungen mit Zengnisabichriften und Gehalsforderungen versehen unter B. 13. 234 an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten.

auch Anfängerin, für zweite Stelle für Baugeschäft gesucht. Ausführliche Angebote unter

B. W. 43 an die Geschäftsstelle der "Preffe" erbeten.

Znarbeiterin

Sobiechowski, Berechteftr. 7, 2. Gute

bie ichon im befferen Ronfiturengeichaften tätig gewesen sind, werden per sofort ge fu ch t.

Sonigtudenfabrit Neustädtischer Markt 4.

Sonigtuchenfabrit Reuftädtischer Markt 4.

stellt ein Gustav Weese,

Honigfuchenfabrit.

Aufwärterin für einige Stunden vor. u. nachmittags gesucht Mellenftr. 89, pt., 1.

Aufwartemadden pon fofort oder zum Talftrage 89, 1. Saub. Anfwärterin gefucht Berftenfir. 16, pt.

Sg. Att WALLEMANDER. |

Jür den Rachmittag von sofort gesucht Ealfrage 25, part.

Aufwartefrau für vor- und nachmittags gesucht Balditrage 43, 3.



Mein Grundstüdt in der Bergftr., gut verzinslich, ift billig zu gunftigen Be-dingungen zu vertaufen. Austunft Frau Jablonski, Bergstr. 22 a, 1.

Ich beabsichtige, mein mit Restaurationsbetrieb

in ber Ronduttftraße billig du gunftigen Bedingungen gu verlaufen. Fron Jablonski, Bergftr. 22a, 1.

Grundstüd Mauerstraße 10, mit gr. Saal, Garten und Wohnhaus, für jedes Gewerbe ge-eignet, will ich billig verkaufen. Zu erfr. Albrechtstr. 6, 2, 1.

Mein Grundstück, 72 Morg. ebenes Land, neue Gebäude, an der Chaussee und großem Dorse ge-legen, mit leb. u. tot. Inventar, verkause soft, unter günstigen Bedingungen. Angeb. u. Nr. 1008 an die Geschäftisst. d. "Presse".

Grundstücke, Bromberger Borftabt, Talftraße 21 u. 23,

find billig gu vertaufen. Bu erfragen Calftrage 23, 1 Cr. Mein Reltaurationsgrundftütk

mit großem Tanzjaal und zwei Baustellen in sehr guter Lage (Bromb. Borstabt) will ich vertausen. Mäheres bei **Ww. C. Lledtke, Thorn,** Hoppnerstr. 32, bei Käthner.

Garten als Bauftelle an der Graubenzerstraße gelegen, 20 m Front, billig zu vertaufen. Gehrz. Wellienstraße 85.

Graufdimmelftute, 7 jahrig, Breis 300 Mart, vertauft Domane Schlof Birglan,

Milerjunije 18. billigst

Serbst- und

gute Louise p. Avranges), Benter 7 Wart, gibt ab

R. Rechenberg, Schin Post Schönsee Wip

Umzugshalber 1 Gastrone, Portidren, 1 Ser-viertisch, 1 Satz Betten, sowie andere Gegenstände

billig zu verkaufen Grandengerftrafte 67, 1 Buterhaltener

Zaiclwagen, fehr geeignet für Gartner, Alathenbier-handler zc. ftegt blitig gum Bertauf.

Culmerftrafe 28. Echte Dadelhundin Araberftrage 13, 2

Die Abonnenten wollen die gezeichneten Einlaffarten zu 5 Künftlerkonzerten des folgenden Winters in der Schwartz'ichen Buchhandlung abholen. Bis Mitte Oktober werden dortselbst weitere Abonnementskarten gum Preise von 12 Mark für 5 Konzerte ausgegeben. Als Gratiszugabe wird für die Abonnenten ein Vortrag hinzutreten, den der geschätzte Prosessor Dr. Sternkeid über Wagner's "Meisterfinger" mit Erläuterungen am Klavier am 3. Marg 1914 halten wird. Nichtabonnenten gablen im Einzelverkauf fpater für alle 5 Konzerte 18 Mark.

3. A.: Comnafialdireftor Dr. H. Kanter,



14. September bis 12. Oktober: Ausstellung von Radierungen

von Berthold Hellingrath Mauerstr. 70, II, Im Katzenkopf. T gl. v. 11-1 u. 4-7. Eintritt 25 Pf. - Für Mitglieder des Vereins frei. -

Rampagne beginnt am 15. September. Irbeiter,

die wieder eingestellt sein wollen, mögen sich baldigst melben.
Stärkesabrik Thorn.

ungefähr 40 Jahre, in allen Zweigen der Hauswirtschaft ersahren, deutsch und polnisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sür eine Stadt in Russischen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie an Redakteur E. Markgraf in Lodg zu richten,

Reuer Laden 10 Beniner gepflücte Ginmadeflaumen, Bergamotten und Walnuffe

hat abzugeben

hat abzugeben Frau Baugewerksmeister Michel,
Braubenzerstr. 73.
Rachtisch, Kochtlich, alte Beitgestelle, neue Brotmaschine spottbillig zu verkausen. Zu erfragen in der Geschäftstelle der "Presse". Altertilmlicher, eichener

Garderobenschrant, 1,80 breit, eif. Rinderbett mit Matrage, Kinder-Sportwagen, Kinder-Laufftuhl, Rinder-

jinhl Bu vertaufen. Bu erfragen in ber Ge-ichaftsfielle ber "Preffe".

hat zu vertaufen M. Kopczynski,

Berich, gebr., fast neue Möbel barunter Sofas mit Umbau, Elegante Salon-Ginrichtung u. a. m. zu vertaufen Badjoitrafje 16.

But erhaltener Sportmagen Mellienstr. 120, 2. zu verkaufen

Saustelephon, Rüchenfpind, Rüchentisch und anderes Breitestraße 28. Ede Schillerftr billig zu vertaufen 4 übergahl., ftarte Arbeitspferde

verlauft isigewerk Schirpig, Rreis Thorn. Damenfchreibtifd, ja vert



sucht schönes

Zimmer mit Pension und Klavierbenugung zum Urben. Angebote unter M. P. 64 an die Geschäftsftelle der "Presse".

6 Wohnungsangebote

Eine fehr freundt, und jand. Wohnning von 4 Zimmern von sofort und eine Bohnung von 2 Zimmern vom 1. Oft. Bu vermieten Gerechteftr. 11|18, 1 Tr. RI 3.. 3. Et., v f. g. v. Brudenftr. 17, 2 Woll. Zimmer mit fep. Ging. 3. verm Jacobftr 17, 3.

2 möblierte Simmer Bu vermieten. Bu erfragen Schillerfrage 12, 2 Er., I. Rleines, freundlich

möbl. Zimmer von sofort zu vermieten Gerberstraße 21, 2 Tr

Al, frenadt, modt. Fimmer in vest Saule, Brombergerster, an junge Dame evit. Herrn gunt. 3. vm. Anfr. u. N II., poplingernd Thorn I. Gut mobliertes Simmer

mit lep. Ging. u. guter, fraft, Benf. v. 1 10 od. jof. gu verm. Areberftr. 4, 1. But m. Bt. 3 fof 3 vin Geredjieftr. 33 p. 3 jon. mit Benfion v. 1 10. 3u verm. Lacohol, Strobanbftr.

forigugsh. m. Einr. f. bess. Eftolal u. 10 Fremdenz., pass. für besseres Logiers haus, sosort zu vermieten Krüger, Strobandstr. 8.

Wilhelmstadt. Hochherrichaftliche

2. Etage, 5 Zimmer, Balton, bestens renoviert, mit reichl. Zubehör, per 1. Ottober zu vermieten

Albrechtstr. 6.

Bu erfragen dortfelbst ober im Beinenhaus M. Chlobewski.

2 Simmer mit Bubehör und Borgarten, vom 1. Ottober ju vermieten, Moder, Lindenftrafe 46. A. Kamulla, Junterftr. 7

4—5 Zimmer, helle, schöne Mäume, reno-viert, reichs. Zubehör, Rlosterite. 11, 2, per 1. 10. zu vermieten, Mietspreis zirka 750 Mark. Aufragen

Baderftraße 23, 2.

Wegen Bersetzung dum 1. Oktober 8 3immer mit reichlichem Bubehor,

4 Zimmer mit Zubehör. Bromberger Borstadt in bester Lage. Baugeschäft M. Bartel, Waldstraße 43. Bilhelmftadi, Bilhelmfte. 7: Herr-ichaftliche G-Bimmerwohnung mit

auch Stallungen.

Balton, Zentralheis, u. reicht. Zubehör vom 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Portier oder bei Neumann, Schniedebergitt. 3, 1. Altstädt. Martt 16. 2 Eig., 2 Räume zu Bureauzwecken ober für alleinstehende Dame, per 1. 10. d. Js., eventl. später zu vermieten. Anfragen

Baderitraße 28, 2 hodpart., 3 Zimmer, Ravinett, große Rüche mit reicht. Zubehör, vom 1. 10. zu vermieten Menfiadischer Markt 25.

Bu erfragen 1 Tr. Einzelne Stuben m. Rammer und Rochgelegenheit billig gu vermieten Coppernthusitrage 24.

6 3immer, reichl. Zubehör, Gartenland, Bjerdeft. Burfcheng., Mellienftr. 109, 3. Et.

aspervell. Burlingeng, Mehtenfit. 109, 8. Et. 5 Jim. wie vor Meilienfit. 109, 4. Et., 3 Jim. wie vor Meilienfit. 131,1 u. pt 3 Jim. mit reichl. Jbh Kasernenstr. 37, 2 Jimmer wie vor kasernenstraße 39, von josort ober 1. 10. zu vermieten. Meinrich Lüttmann,

B. m. b. S, Dlellienftr. 129, 1. Stube und Ruche zu verm. Araberftr. 9 Al. Bohnung du vermieten marien r. 3

. 10. billig zu vermieten.

Kwiatkowski, Brüdenstr. 17, 2. zu vermieten Mellienstr. 62, Sodike 1. Etage, 7 oder 5 Zimmer, von fof. ob. 1. 10. billig zu vermieten.

Laden mit darunter besindlichem hessen, frodents Reller, per 1 10. 13 311 vermielen. A. Rossatz, Schuhmacherst. 12.

Albrechfter. 2, zwei 4-zimmerige nungen vom 1. Ottober d. Is, zw.

Fritz Kann, Culmer Chauffee 49. Bu vermieten:

2 Boliningell, 2 3immer mit heller Rüche und Zubehot, in neuerbautem Saufe. Bu erfragen Baderitrate in Budaderitrate in Budaderitrate

Bureau= u. Lagerraunt

Joh. v. Zeuner, Baberfir. 28. gu vermieten.

Wohmung 7 Zimmer mit elektr. Lichtanlage und Baseinrichtung, Basson, Gartenbenushus, und Zuberberter von sofort und Lebrick, Brombergerstr.

5 geräum. Zimmer und Zubehör, Pferde für 900 Mk., evtl. Stall für 1 zu vermieten Mellienstr. 89.

Bart.=Bohnung, defte.
3 Jimmer, reichl. Jubehör, Gas, dette.
Beleuchtung, vom 1, 10. 3u vermetet. Gerberfte.

5-3immerwohnung, 1 10. parterre, mit reichl. Zubehör, vom 1. 3ubehör, vom 1. 11limen-glief 8. 1 Sofwohnung mit reicht. 3uhl. v. 1. 10. 13 zu verm. Gulmerstr. g.

2 3immer und Rüche, ju vermielen 22 Mobl. Offizierwohung

2-3immerwohnung von sofort du vermieten. 3u erfragen Schusster. 5, 2, Frances Friedrichftr. 8, hochpt.

mit elektr. Lichtleitung und affem 3" behör vom 1. 10. du vermieten. Nahers bajelbst. 4-3immerwohning

nebit Zubehör vom i. 10. 3u vermit. Wilhelmsplatz 6. Geritenft. Eine Wohnung, 1. Etage, Entree, 5 Zimmer, Alforen, Babefich Rüche und Zubehör, eotl. geteilt, per gieb oder britter oder fpater gu verm. Eduard Kohnert. Sochherrich. Wohning, 6 Zimmer, große Beranda, Borgarden elettrisch und Gas, versehungshabet ib vermisten. Dazu wolfing Merbellal in

vermieten. Dagu maffiver Pferbefte Bagenremife. genremise. Bromberger Borjiadi, Tassi. 24 K. Bungkat.

Derfehungshalber affe mit 2 Stuben, Rabinett, Rude, affe mit Bas, fofort gu verm. Strobanbir. 6, 1

3 3immer, reight. Bubehör, dunt om ieten geeignet, vom 1. Ottober du beste verli. Stall, im ruh. Hause preisweit vermieten ruh. Hause pr. B. Mellienstr. vermieten

5 Zimmer nebit Zubehör, renoviert, ofort gu vermieten. perridaftl Bohull von 7 Zimmern, Balton und Erler, mit allem Zubehör, wie heller, größet grüße. Wädchenzimmer, Babestube, Kalles Boden, im 3. Stod unferes Kalles Kathavinenier. 4 nam 1. Oftober d. 38

Ratharinenfie. 4, vom 1. Oftober b. du vermieten; eine freundliche im 3. Stod des Spiguergebändes, vol.
4 Jimmern, Rüche, Mäddenstube, sellt
und Boden, an ruhige Mieter ist
auch früher zu vermieten.
C. Dombrowski'sse Bundellicht

Ratharinenftr. 4. 2 Wohningen, 5 und 3 Zimmer nebit Bubehills Schillerstr. 12, vom 1. Ohiober du vermieten. Lustunft erteilt Karl Schall und der Universichnete

A. C. Meisner, Gerberftt. 12, pl. ber Unterzeichnete. G-Zimmer-Wohnlig,

Balton und reichlicher Zubehör, vom i. Ottober versehungshalber gut bei mieten Mellienstrafte 90, mieten Gine kleine Wohnung für alle Frau ober möbl. Zimmer p. fol pater zu vermiaten

Pleines möbliertes Bimmer ou neieten Strobanditr. 16, pt., von 1—2 und 3 Zimmern zu permietet. Näheres Turmftr. 12, 1, r.

und

die Presse.

(Drittes Blatt.)

Der Ertrag der Reichserbschaftssteuer.

Nach einer vom faiserlich statistischen Umt

Beim Erwerb von Todes wegen entfällt ber Hauptanteil der Steuerfälle auf Vermögen din Ropischen 500 und 5000 Mt., nämlich 76,93

Leipzig, 16. September. (im Borjahre 76,42) v. H. Es folgen die bon 5000 bis 10 000 Mt. mit 10,69 (10,95)

(70,03) aller Erwerbsanfälle bei dem Erwerb dler Välle bei den Schenkungen unter Lebenden Välle bei den Schenkungen unter Lebenbeirägt 54,73 (53,54) v. H. der Besamtsumme bem Erwerb von Todes wegen und 16,32 (16,50) v. H. bei den Schenkungen unter

Die Rlasse II (Großeltern, Schwiegereltern ujw.) ist mit 8,09 (7,45) v. H. der Erwerbsnsalle und 8,35 (7,61) v. H. der Gesamtheuer und 8,35 (7,61) v. sj. ver wegen und 904 (8 56) v. f. und 9,91 (8,59) v. H. und 7,80 (7,93) v. H.

bei den Schenkungen beteiligt.
Die Steuerklasse III (Geschwister der Chorn Steuerklasse III (Geschwister der Elern und Berschwägerten) steht mit 2,15

im Borjahre 76,42) v. H. Ses folgen die din 10000 Mt. mit 10,69 (10,95) v. H. und die die 20000 Mt. mit 10,69 (10,95) v. H. und die die 20000 Mt. mit 6,34 (6,33) mur 0,03 v. H. die die 11,13 v. H. die 10,03 v. H. die die 11,13 v. H. die 1 überbrachte die Grüße des Reichstanzlers, sowie des Staatsministers des Innern und des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes. Die Reichsregierung bringe den Berhandlungen der beiden Berbände das größte Interesse entgegen. Es seien bedeutssame Fragen, die zur Aussprache zwischen den Industriellen beider Nationen geeignet seien. Geheimstat Morgen stern begrüßte die Bersammlung namens der sächsischen Staatsregierung. Er betonte, aus dem Munde des Königs von Sachsen hätten die Teilnehmer erst gestern vernommen, welch hoher Wert von ihm der sächsischen Industrie beigemessen wird. Es sind alle Boraussezungen gegeben, daß die Annäherung zwischen den deutschen und österzeichischen Industriellen reiche Früchte zeitigen werde. Im Namen der Stadt Leipzig hieß die Berssammlung Oberbürgermeister Dr. Ditirich, namens der Handelstammer Leipzig deren Präsident Kommerzierrat Schniftssähren des Zentrolverkands Rommerzienrat Schmitt williommen. — Hierauf reserierte der Geschäftssührer des Zentralverbands deutscher Industrieller Regierungsrat a. D.

5. Ravitel

waren gezählt.

laubt dein längeres Bleiben."

Aber sie stieß auf entschiedenen Widerstand. wich sie ihm aus. "Du meinst es aut, Tante Brigitte, daß du mich noch länger behalten willst. Aber es ist nutilos, Bater zu bitten. Es hält an seinem hillte ihre Handlungsweise in das Gewand der Wort fest und verlängert meinen Urlaub auf Zurüchaltung. feinen Fall. Und, Dante Brigitte, ich möchte heim."

Ropf.

Kindchen, daß du felbst gern heim möchtest? Du hast doch euer einsames Kronberg noch ben ganzen langen Winter - bleib wenigstens bis burz vor dem Fest."

"Nein, mirklich, beste Tante, es geht nicht, ich reise bestimmt am fünfzehnten."

Die Baronin sah die Nutsosigkeit ihrer Bemühungen ein. Ellen zu längerem Bleiben zu bewegen, und betrachtete sie mit forschenden Bliden. Gewiß, so war es gleich bestimmt ge= wesen, als Ellen kam, daß sie nur bis Mitte Dezember bleiben wollte. Aber die Baronin Sinn einer Dame gegenüber für nötig hielt! merkte, daß dies nicht ber einzigste Grund sei, weshalb Ellen an diesem Termin so unabänder= lich festhielt. Der wahre Grund lag tiefer.

Und als die Tür hinter den beiden Mädchen nete Menschenkennerin und seinfühlige Frau traf.

übrigens redete Ellens verändertes Wesen Loge, in der hellersdorfs sagen.

eine viel zu deutliche Sprache.

Stundenlang saß sie in ihrem Zimmer und blidte mit glänzenden Augen ins Weite. Bei in feiner ruhigen Art und Beise.

Nach einer vom faiserlich statistischen Amt berausgegebenen Statische sieden Schaffer IV (sonstige Personen) hat mit jehre 1911 aus der Erbschaftssteuer 59 867 56 786 Millionen Marf vereinnahmt worden gegen ichre 1910.

Willionen Marf vereinnahmt worden gegen ichre 1910.

Willionen Marf im 7. Rechnungssicher on Todes wegen und ebenso bei dem Schaffungen mit 29,64 (33,73) v. H. und 36,96 (36,83) v. H. Die letzten Klassen under Berachenden mit einer Steuersumme von 35 878 Millionen Marf im vorzebenden mit einer Summe von 3989 gegen nur mit einer Summe von 3989 gegen nur die Schaffungen schaffungen der teinen Handen sin bestinder und die Unternehmer bei der sortschreitenden Intelligenz unserer Ars-beiterschaft immer mehr entbehrlich set. Eine demo-tratisch-konstitutionelle Arbeitsversassung, das viel-gepriesene Heilmittel der Sozialdemokratie hat nun immer versagt und nur die demoralisserenden Wünsche gesordert, die den wirtschaftlichen Ju-sammenbruch im Gesolge haben. Wenn serner dem Auterrehmertum norgemorken mich es sorge zu Anternehmertum vorgeworsen wird, es sorge zu wenig sür seine Arbeiter, so ist das eine gröbliche Entstellung der Tatsachen. Neben den gesetzlichen sozialen Leistungen sieht eine große Anzahl frei-williger Leistungen, die die Unternehmer schon vor Einführung der Leistungen bei Linternehmer schon vor der Einführung der sozialpolitischen Gesetzebung der Einführung der sozialpolitischen Gestgebung begonnen und immer weiter ausgebaut haben, sedigstich zu dem Zwede, Gesundheit und Leben der Arsbeiter zu schiegen und ihre wirtschaftliche Lage zu heben, nicht aber aus reinen Nüglichkeitsgründen, sondern aus ethischer und moralischer Aberzeugung. Der Anstoh zu unserer sozialpolitischen Gesetzgebung ist von der Industrie ausgegangen. Seit Bestehen der sozialen Gestgebung dis zum Jahre 1911 sind den Arsbeitern über 9 Milliarden Mt. ausbezahlt worden; Zuspendungen, die donnelt so hah find als die Beitträge wendungen, die doppelt so hoch sind als die Beiträge, welche die versicherten Arbeiter selbst aufzubringen hatten. Zum Schlusse forderte Redner, daß die Industrie mehr und mehr als disher in den Karlamenten vertreten sein müsse, besonders im Reichstage, um wirksamer als disher den Schädigungen der industriellen Interessen entgegentreten zu fönnen.

Hierauf sprach der Borsitzer der österreichischen Industriellen Dr. Hermann-Wien über "Deutsche und österreichische Adweiterschutzgesetzung." Der Redner behandelte in interessanter, übersichtlicher Art das Gemeinsame und Berschiedene der Gesezgebung beider Staaten auf sozialem Gediete unter gebing betwer Statten auf bestiene Gebiete littet besonderer Berückstigung der Frage des Arbeiter-schutzes. Beklagenswert sei, daß die internationale Gesetzebung immer wieder gerade auf dem un-klarsten Gediete des Arbeiterschutzes Vorstöße ver-suche. Deutschland wie Österreich sollten keinem wet-teren internationalem Abkommen beitreten, die teren internationalem Abkommen bettreten, dis nicht in den entscheidenden Staaten mindestens jenes Maß des Arbeiterschutzes erreicht sei, das in ihren beiden Gedieten bereits besteht. Er beschloß seine mit sechaftem Beisall aufgenommenen Aus-führungen mit der Bemerkung, daß im Rahmen der gegebenen Gesellschaftsordnung, auf der doch das Gestige des ganzen Staates beruht, die Wohl-sahrt der Besitzlosen auch auf den Ertrag des Be-sitzes gegründet werden könne. Nach diesem Grund-lage milse auch der Gesetzeber versahren.

Der Präsident des Zentralverbandes der Ins dustriesten Sterreichs, Dr. Brosche, dankte im Namen der Versammlung beide Referenten in warmen Worten. Er gab dem Wunsche Ausdruck,

Tisch und im sonstigen Betsammensein sprach ste Die Tage des Aufenthaltes Ellens in Berlin selten. Und wenn sie es tat, gebar nur das Be- aber Berg empfand, daß irgend etwas eine milhen die Worte, die Unterhaltung auf ein "Schreibe doch an den Bater," bat die Ba- anderes Gebiet ju lenken, sobald vom Ritt- harmlosigkeit und natürliche Freude vergangeromin, "vielleicht lätt er sich erweichen und er= meister von Berg die Rebe war. Angitlich ver= ner Tage vermiste er an der Geliebten. mieb fie ein Begegnen mit bem Geliebten, icheu

> Die Gewißheit, daß ste ihn heiß und innig liebe, nahm thr die alte Harmlosigkeit und

Ihr keufcher Mädchensinn, ihre zarte Seele liegen es nicht zu, auch nur burch einen Blid anderung in dem Wesen ber Geliebten, den Die Baronin ichüttelte verwundert ben bem Geliebten ihre Liebe zu offenbaren. Tief im Innersten bes Herzens lag's verschlossen "So gefällt es dir nicht mehr bei uns, und verborgen, ängstlich und scheu hiltete sie ihr verschlossen, an diesem Wend wie zwei Fremde fostbares Geheimnis.

Ja, wenn er gekommen wäre, werbend und fragend, dann hätte sie nichts gehindert, ihm mit glücklichem Auge und freudigem Herzen zu sagen, daß sie ihn liebe. —

Aber er kam nicht! — Donn er liebte ste wohl überhaupt nicht!

Was fragte der kluge Offizier, der Mann, dem der Beruf die Braut war, nach ihr, der achtzehnfährigen, unerfahrenen Ellen von Mallwit?"

D, wohl nicht mehr, als es sein ritterlicher Mit tiefer Trauer bemerkte Berg die Zu= riidhaltung und scheinbare Kälte Ellens, als er mit ihr an einem Abend im Theater zusammen=

Zufällig hatte er seinen Plat in derselben

Freudig erregt begriffte er Ellen. Während der Zwischenpamsen plauderte er

(2,23) und 6,16 (2,72) v. H., beim Erwerb von Todes wegen um 4,32 (4,98) v. H. und seine vollswirtschaftliche Bedeutung. Er sührte Anregungen weiteste Berbreitung fänden zur Bez 2,39 (2,37) v. H. bei den Schenkungen.

Die Klasse IV (sonstige Versonen) hat mit 19,21 (19,50) v. H. und 27,71 (33,23) v. H. immer größere Bedeutung zukonnnt. Ungefähr der Filmmischen Beifäll schole er mit dem Wunsche zur Bez in den der Feuersschaftliche Bedeutung weiteste Berbreitung fänden zur Bez daus: Die Entwicklung unseres Wirtschaftsebens kirchdaftsebens zeigt in Unternehmertum und kapital. Anter stillentigen Beifall schole er mit dem Wunsche Beifall schole er mit dem Wunsche Beiertel der Gesamtbevölkerung Deutschlands sind zur den Erstell ber Gesamtbevölkerung Deutschlands sind zurzeit in Handel, Gewerbe und Industrie beschäftlichen Worte und die Einladung und teilte noch mit, daß namens des Zentralverbandes deutscher fügt und nur ein Drittel in der Landwirtschaft. Industrieller ein Kranz am Leipziger Bismards mit, daß namens des Zentralverbandes deutscher Industrieller ein Kranz am Leipziger Bismarcks denkmal niedergelegt worden sei. Sierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Jena, 16. September.

Am heutigen zweiten Sizungstage wurde ledige lich das Thema des Massenstreits erörtert. Hierzu liegt folgender Antrag des Barteivorstandes vort "Mach dem vom Mannheimer Parteitag (1906) besstätigten Beschussenschaft des Jenaer Farteitages 1905 ist die umfassende Anwendung der Massensteitsseinskellung gegedenensalls als eines der wirksamsten Wittel zu betrachten, nicht nur, um Angrisse auf Boltsrechte neu zu erobern. Die Eroberung des alls gemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahls gemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlstechts zu allen Bertreiungskörpern ist eine der Borsbedingungen für den Befreiungskämpf des Proiestariats. Das Dreiklassenwahlrecht entrechtet die Besitzlosen nicht nur, sondern hemmt sie in allen ihren Bestrebungen auf Verbesserung ihrer Lebenschaltung, es macht die schilmmsten Feinde gewerktstellicher Bektitzlung und legigten Ternber gewerkt schaftlicher Betätigung und sozialen Fordschitts, die Junferfaste, zum Beherrscher der Gesetzgebung. Darz um fordert der Parteitag die entrechteten Massen auf, im Kampse gegen das Dreiksassenten Massen Kräste anzulpannen in dem Bewustsein, das diese

auf, im Rampse gegen das Dreiklassennrecht alle Kräfte anzuspannen in dem Bewußtsein, daß diesen Ramps ohne große Opser nicht stegreich durchgeführt werden kann. Indem der Karteitag den Massenstitut der den merden kann. Indem der Karteitag den Massenstitut der Beseitigung sozialer Schäden im Sinne der anarchistischen Auffalsung verwirft, spricht er zusgleich die überzeugung aus, daß die Arbeiterschäftsür die Erringung der politischen Mussenstitutäten Massenstitutäter Organe der Arbeiterbemegung von klassenstitutäller Organe der Arbeiterbemegung von klassenschen, sür die letzten Ziele des Sozialismus des leisterten und zu jedem Opser bereiten Massen gessählt den Barteigenossen zur Krlächt, unermidtich für den Barteigenossen zur Krlächt, unermidtich für den Ausdau der politischen und gewerkschaftlichen Organisationen zu wirten."

Terner liegt ein von den Genossinnen Rosa Luzemburg, Klara Zettin, den Abgeordneten Weitmerschutigart, Dr. Liebknecht u. a. unterzeichneter Unirag vor, der folgende schärfere Kassung vorschäsigt: "Die Berschärfung der wirtschaftlichen und politischen Gegensäte in Deutschland nötigt das Proletariat zur Enifaltung immer größerer Machtsit die Berteidigung gegen beimtildische Anschässer wirtschaftlichen Lage und die Erweiterung seiner wirtschaftlichen Lage und die Erweiterung seiner wirtschaftlichen Lasse und die Erweiterung seiner politischen Rechte. Im Kamps um das allgemeine gleiche und direkte Wahrecht zu alten Bertretungstörpern, dessen Kanps den Erweiterung seiner politischen Rechte. Im Kamps um das allgemeine gleiche und direkte Wahrecht zu alten Bertretungstörpern, dessen Kanps den Kenzelen, der seiner deutständen der Persen deutständen Ausdruck im Dreiklassen, der seine deutständen der Persen deutständs en Persen deutständs en Persen deutständs der Persen deutständs er er eine deutständs und er Persen deutständs und er Persen deutständs und er Persen deutständs und er Persen deutständs der Persen deutständs er Persen deutständs er er er deutschaften Ausdruck im Dreiklassen der Fredu hemmt das Proletariat in allen seinen Bestrebungen auf Verbesserung seiner Lebenshaltung. Es macht die schlimmsten Feinde gewerkschaftlicher Betätigung und sozialen Fortschritts zum Beherrscher der Gesetzgebung, nicht nur in Preußen, sondern im ganzen

Ellen beteiligte sich zwar an bem Gespräch, scheidende Wand zwischen ihnen bildete. Die

Sie erschien ihm so unnahbar, so fremd, daß er für seine Liebe nichts erhoffte.

Er war ihr wohl gang gleichgiltig! Und doch ichuf nur thre Liebe die scheinbare Aluft.

Eberhard von Berg aber sah nur bie Vers Grund dafür kannte er nicht. So kam es, baß sich die beiden Menschen, die ihre Liebe so fest trennten.

Ellen weinte babeim in ihrem Zimmer heiße Tränen hoffmungsloser Liebe und fand teinen Schlaf.

Mit geröteten Wangen und schwarz umräns berten Augen erhob sie sich am andern Morgen. Besorgt schauten Hellersdorfs in das übernächtigte Gesicht ihrer jungen Verwandten.

"Sei, umbesorgt, Dante, nur etwas Kopfschmerz, es geht wieder vorliber," beruhigte

In der elften Stunde murde der Rittmeister von Berg gemeldet. Er wollte den Damen einen "Guten Morgen" wiinschen.

Ellen bat Dante Brigitte, sie wegen Une wohlseins zu entschuldigen und schlüpfte nach oben. Berg ging bald wieder. Nun hatte er den letzten kärglichen Rest jeglicher Hoffnung begraben. Er empfand es als eine Gewißheit, daß Ellen die Begegnung mit ihm absichtlich vermieden hatte.

3m Wandel der Zeiten.

Roman von Frig Ganger. (Rachbrud verboten.) "Wozu das alte Lied von der Freundschaft, nicht reicht?" Und nach einer Pause fuhr er fort: (11. Fortsetzung.) "Bürnen, warum zürnen?"

Sein Blick irrte mit einem ahnungsvollen Ausdruck über Ellens Gesicht. "Also doch ein anderer, und wohl "der an-

dere" Berg — o, wie beneide ich dich!" dog es ihm durch den Sinn. Er zwang sich zur Ruhe und Festigkeit. Aber dennoch zitterte der Schmerz durch seine

Stimme, als er jagte: "Bir müssen umkehren, gnädigste Komteß, Frausein von Sellersdorf dürfte Sie suchen." Schweigend legten sie den Weg zu dem beleb-

ten Leise des Sees zurück. Bredows heiteres, sonniges Geplander war

berstummt, verstohlen beirachtete ihre Ellen. Man sand sich bald. Ellen trieb zur Heim-

Bredow, als Marie von Hellersdorf ihn verbundert betrachtete, daß sein sonst stets lustiges sessicht i betrachtete, daß sein sonst stets lustiges besicht betrachtete, daß sein sonst personenzelichen 2. ernste Falten und einen so schwerzligen Jug um den Mund zeigte.

Und unter Scherzen, von denen aber seine Seele nichts wußte, geleitete er die Damen bis dur Hellersborfichen Villa.

Bot der Psorte trennte man sich. ins Schloß fiel, hart und scharf, deuchte es Bre-

als stieße das Schickal einen Riegel vor die Piorte dum Lande des Gliices. Langiam und müde schritt er die Straße

einem Wahlrechtssturm der großen Massen weichen, wie ihn der preußische Barteitag vom Januar 1910 in Aussicht genommen hat. — Der Parteitag bes grift das wiederermachte Intereffe weiter Bartet an der Frage des politischen Massenstreits Boraussetzung für die ersolgreiche Durchsitikrung eines politischen Massenstreits ist die möglichst voll-kommene Organisation des Proletariats in politischer und wirtschaftlicher Beziehung und die Erfüllung dieser Organisationen mit revolutionärer Rampsbegeisterung und Opserbereitschaft. Der Parteitag macht es deshalb den Parteigenossen zur Pflicht, unermüdlich für den Ausbau der politischen und gewerkschaftlichen Organisation und für die Berbreitung ber Bartei= und Gewertschaftspresse gu wirken. Der Maffenstreit tann jedoch nicht auf Komvorlage Entschuldigungsgründe und hält lediglich die Körgler in den eigenen Reihen für eine Gesahr. Es gab eine Reihe von Momenten, welche die Kührer einer Bier Millionen-Partei zum Nachbenken verantassen nurften. Der Imperialismus mando von Partet- und Gewerkschaftinstungen fünstlich herbeigeführt werden. Er kann sich nur als Steigerung einer bereits im Fluß befindlichen Massenation aus der Berschärfung der wirtschaftslichen und politischen Situation ergeben. — Als Antwort auf die Übergriffe der Reaktion wie als machte einen Borstoß und versetzte uns einen Nacenschlag wie nicht seit Jahrzehnten. Dann ist eine neue Konstellation der bürgerlichen Parteien entstanden, ein freistnniges Blatt schrieb, die Liberalen wollten die Wahlresorm zusammen mit dem Zentrum machen. Was bedeutet diese neue Komble erste Boraussetzung ersolgreicher Massenattionen ist eine ofsensive, entschlossene und konsequente Taktik der Partei auf allen Gebieten ersorderlich. Nur eine solche Taktik, die den Schwerpunkt des Kampses bewußt in die Aktion der Massen verlegt, ist geigner, in den Reihen der Organisserten die Kampsenergie und den Idealismus wachzuhalten sowie die Un-organisterien in wichtigen Augenbliden mitzureisen und sür gewerkschaftliche und politische Organisation dauernd zu gewinnen. — Der Parteitag fordert die Parteigenossen und die Parteinskanzen auf, alle Maßregeln zu ergreisen, damit das deutsche Proleauf die Knochen blamiert hat, die leste in der Geschichte gebotene Gelegenheit wahrnimmt, um noch mehr zu verlumpen und mit dem Zentrum zusammen zu gehen. (Stürmische Heiterkeit und Zustimmung.) Beim Regierungszudikam und beim angegen zu ergieten, bintit die beutzig prieterial bei den kommenden Kämpsen für alle Källe gerüstet dasteht." Es gab zunächst eine Geschäftssordnungsdebatte, in der sich die Revisionisten so lange dagegen verwahrten, daß Rosa Luxemburg zur Begründung der verschärfenden Zusätze zu der Batteivorstands-Resolution eine halbe Stunde Redezeit gewährt würde, bis nach heftigem hin und her beschlossen worden war, auch einem Bertreter der gewerkschaftlichen Auffassung die gleich lange Redezeit zu gestatten. Die Generalbehatte wurde von dem Abgeordneten Sduard Bernstein eingeleitet. Er führte aus, daß die Waffe des Massen getetter. Er suhre aus, das die Wasse der katsen. Die streits heute noch nicht ergriffen werden kann. Die belgischen Genossen haben Großes geleistet, doch herrschen bei ihnen ganz andere politische Berhält-nisse, die ihnen einen wenigstens relativen Erfolg brachten. Bei uns, vor allen Dingen in Preußen, liegen die Dinge ganz anders. Man dürse nicht ins Blaue hinein einen Massenstreit in Szene setzen, ohne an das Ende zu denken. Wenn in Belgten 450 000 Arbeiter in den Ausstand getreten sind, so entspricht das bei uns einer Anzahl von 2½ bis Millionen, und die bekommen wir nicht ohne weiteres gusammen. Wenn man den Maffenftreit bis zur Bewilligung des preuhischen Wahlrechts durch-führen wollte, müßte man solange streiten, dis die rote Fahne auf dem Schlosse von Berlin weht. Wegen einer Teilresorm tohne sich eine derartige Anstrengung nicht. Unsere Organisation ist träftig, sodaß sie ein Staat im Staate geworden ist, und das ist den Gegnern viel unangenehmer, als etn Masseistreit. Wir dürsen deshalb unsere Organi-sation nicht aufs Spiel sehen. Der nächste Redner ist CI og us Berlin: Es ist eine Notwendigkeit, daß wir uns über die Wassen unterhalten die mir gegeberenfalls anwenden

wollen nur dann an den Majentrert denten, wenn wir das Problem auch verwirklichen können. Der belgische Generalstreit habe keine nennenswerten Borteile gebracht. Der hollandische im Jahre 1903 und der schwedische im Jahre 1909 sind völlig zusammengebrochen. Für die schwedischen Genossen hat die Solidarität der deutschen Arbeiter viele Millionen aufgebracht, wir würden vielleicht nur eine Sympathie-Depesche erhalten. Deshalb ist es geradezu verbrecherisch, wenn man die Arbeiter in einen solchen aussichtslosen Streit hineinzuheten sucht. Was die Radisalen jest sagen, ist nichts eine Norwendigteit, daß wir uns üder die Wassen unterhalten, die wir gegebenenfalls anwenden wollen. Es ist durchaus falsch, wenn behauptet wird, daß die Schuld an der Erörterung die Atademiter und Literaten hätten. Ich komme aus der Werkstatt und nicht als Vertrauensmann der Beamten in der Bartei (Heiterkeit und Unruhe). Aber wenn Sie die Meinung der Werkstelleute hören wollen, so kann ich nur kagen daß man sich dart mit den Relagi einen solgen aussichen Streit gliechtzusesten sucht. Was die Radikalen jetzt sagen, ist nichts weiter als eine stark revolutionäre Phraseologie. Rosa Luxemburg hat für ihren Jusaphrang sast wörtlich einen Niederbarnimer Antrag übernommen und nur den Satz weggelassen, in dem gesagt wird, man dürse vor keiner Konsequenz zurücksicher des Besichts über die Versammlungen selen sondern auch kann ich nur sagen, daß man sich dort mit den Resolutionen, die uns immer wieder vorgelegt werden, nicht recht einverstanden erklärt. Man merkt die wachsende Unzufriedenheit in den Massen selbst. Unsere Bewegung, so groß und start sie geworden ist, ist zum Stillstand gekommen. Wenn aber ein Teich stillsteht, so gärt es und brodelt es, und diese Gärung ist da: sie heist Unzusriedenheit der Massen über die Führer. (Erneute Unruhe.) Man sagt ihnen nach, daß sie sich den bürgerlichen Führern zu sehr genähert haben. (Lachen.) Man darf nicht lagen, die disde Masse schieden. Man darf nicht lagen, die diede Masse sie kontrollen der die kontrollen richte über die Bersammlungen lesen, sondern auch jeldst hingehen. (Juruf Rosa Luxemburgs: Wit gehen ja auch hin!) Ja, Genossin Luxemburgs. Wit gehen hin, aber beodachten Sie doch einmal, ob die Phrasen irgendwelchen Eindruck machen. (Rosa Luxemburg: D, ja!) Na, Genossin Luxemburg, dann sehen Sie sich mach wenig näher an, Naturgesetz, daß die fortschreitende Masse Auf klärung verlangt und verlangen kann. Ich erinnere daran, daß Bebel schon im Jahre 1905 vor einer Stagnation in der Partei gewarnt hat, die dadurch zustandekommt, daß man zwiel Rückicht auf unsere Gegner nimmt: Wir sollen uns nicht durch das die in solchen Versammlungen als Redner auftreten. Solche Leute verlangen ja allen Ernstes, daß fünz Jahre lang keine Kinder mehr gemacht werden. (Große Heiterkeit.) Daß die Massen kein Verständs

Borgarten schrift, schluchzte Ellen in ihrem schen einzuwirken. Aber sie beschloß, die liebens= nach Kronberg zurück, und ich meine, wir wol= in das S.hneetreiben hinaus, sagte dann ungestörte Aussprache zwischen Berg und Ellen gu veranstalten."

den heutigen Berhältnissen ihn nicht machen können. (Aha-Ruf!) Wir müssen alles tun, um die Massenstreikides wachzuhalten. (Beisall.) Rosa Luxemburg begründete den Jusapantrag der Radikalen. Sie ergreift den Parteiworstand wegen seiner Laus

heit scharf an; er misse nicht, daß in den Massen eine große Unzufriedenheit herrscht. Wir wollen frisches Blut im Parteikampf sehen. Der Partei-vorstand will aber keine Schwarzseher dulden. (Heiterkeit.) Mit der Unzufriedenheit der Massen (Heiterkeit.)

geht der Sillstand in der Mitgliederbewegung Hand in Hand. Scheidemann hat ja sogar für die Militär-

nation? Sie zeigt, daß der Liberalismus, nachdem er sich durch die Paarung mit den Konservativen bis

Erfolg haben will. Eine Partei, die an der Spige ber Bewegung stehen will, muß die Massen im re-volutionären Sinne vorbereiten. Wir wollen den Gegnern sagen: Wir schärfen unsere Waffen, wir sind bereit! (Stürm Beisall.) Der Gewertschafts-

führer, Abg. Bauer, tritt der Borrednerin scharf entgegen. Wenn die Massen soweit sind, geht der Massenstreit auch ohne Diskussion vonstatten. Die ganze Frage ist keine Gewerkschafts-, sondern eine Parteifrage. Rosa Luzemburg war enttäuscht, daß sie in ihren Versammlungen nur kleine Geaner

sie in ihren Bersammlungen nur kleine Gegner

führer in Luxemburg-Versammlungen gehen, dann täuscht sie sich; diese sagen: laßt sie schwätzen! Wir haben keine Berantassung, zu einer Schädigung der Gewerkschaften beizutragen, das sagt uns allein unsere Verantwortlickeit. Die Erringung des

preußischen Wahlrechts ift absolut nicht so bringend

geworden, daß wir zu diesem äußersten Mittel greifen milten. Wir müssen den Feind Schritt für Schritt zurückbrängen und vor allem unsere Ver-tretung im Reichstage stärten. Durch die Begeiste-

rung ber Massen in ben Bersammlungen erreicht

man garntots; wenn sie nachber in das graue Elend zurückehren, fühlen sie das doppelt sower. Wir wollen nur dann an den Massenstreit denken, wenn

Wenn sie sich einbildet, daß Gewertschafts=

Mit tausend Plänen begab sie sich an diesem die Liebe zu tief in ihrem Herzen. Aber sie Abend zur Ruhe. Aber sie verwarf alle, weil wiirde doch wenigstens der Qual enthoben ste ihr unausführbar schienen. Unbefriedigt

ither Nacht aber erstand ihr ein unerwarte ter Bundesgenosse, an den sie nicht gedacht hatte. Als sie am nächsten Morgen erwachte, war er da: Und zwar Schnee!

Auf allen Dächern und Bäumen, in den Straßen, auf jedem Zaunpfeiler lag's wollig und weich, zart und dustig, flockig und eleicht. Und vom grauen Winterhimmel rieselte es noch immer herab. In tausend Milliarden stillen Floden senkte sich das weiße, keusche Gewand

eine Shlittenfahrt, und alles übrige würde sich

Mit diesen Gebanken der innigsten Befriedi= gung begab sich die Baronin in das Speise= zimmer, wo sich auch bald der Oberstleutnant

einhand. "Es schneit, Brigitte," sagte er nach bem Gutenmorgenkuß und schritt, die Sande rei-

"Ja, tüchtig, Joachim, sieh nur, wie die Floden kanzen. Und was denkst du nun?"

angenehmes Gefühl ist, dieses Flodengewirr Schlachtplan entwirft, Brigitte. Hoffentlich daß die am Mitbage verichickten Einfahligen vom warmen Zimmer aus beobachten zus fön- geht der Schnee nicht früher als die Schlitten daß die am Mitbage verichickten Einfahligen Der Baronin lag nichts ferner, als gewalt- nen. Meintest du etwas anderes."

Bon dem bisherigen bewährten Wege abzuweichen, haben wir keine Beranlassung. (Stürm. Beifall.)
— Schreckschlieberfeld tritt für den Massenkreikein, Reichstagsabgeordneter Peus Dessaugung unt warnend, man solle das Ende bedenken. Der Massen

streit sei eine Katastrophe für die Patrei; was solle werden, wenn er sehlschlägt? — Abg. Dr. Lieb: In echt: Die Revolutionierung des preußischen Wahlrechts ist die große zentrale Ausgabe der Partei. Mit unseren Wahlrechtsdemonstrationen haben wir Mit unseren Wahlrechtsdemonstrationen haben wir im Sandumdrehen das Recht auf die Straße ersobert. Der spontane Ruf zum Massenstreit hallt aus den Massen ebenso zurück, sie selbst haben diese Frage zur Debatte gestellt. Eine Resolution des Parteivorstandes legt der Massenstreitidee Fessellan an, deswegen empsehlen wir die schärferen Zusäße. In der preußischen Wahlrechtsfrage gibt es nur ein Borwärts! — (Lebh. Beis.) — Abg. FrantsMannheim: Wir spielen nicht mit den Wassen, sons dern wir sichärfen, sons dern wir schärfen sie. Wir kommen in Preußen nicht mehr ohne den Massenstreit aus. Wir missen nicht mehr ohne den Massenstreit aus. Wir missen den herrschenden Klassen zeigen, daß das Proletariat gewillt ist, sich in der Wahlrechtsfrage sein gutes Recht unbedingt innerhalb oder außerhalb des Parlas unbedingt innerhalb oder außerhalb des Parlaunbedingt innerhalb oder außerhalb des Parlaments zu holen. Hierin gibt es zwischen Nord und Sild teinen Unterschied. Wenn Genosse Vauer die revolutionäre Phraseologie bedauert, so der klage ich seine konservative Phraselogie weit mehr. Es kommt in Preußen eine Wahresorm oder ein Wassensteit, (Beisall.) Abg. Ledebour: Parslament und Massenstein sind kein Widerspruch, sondern sie müssen die Massensteit ergänzen. Wenn wir uns gegen die Massensteit ergänzen. Wenn wir uns gegen die Massensteit aus zuschen Mahrenen sich die Gegner alles erlauben. — Abg. David: Der zur Forderung des preußischen Wahlerechts inszenierte Wassensteit würde zu einer surchts baren Katastrophe der modernen Arbeiter sühren, rechts inszenierte Wassenstreit würde zu einer furcht-baren Katastrophe ber modernen Arbeiter sühren da wir nicht die Mehrzahl der Bevölkerung hinter uns haben und uns auch die wirtschaftliche Munition sehlt. Hunger wird kommen oder eine Hungerrevolte, und dann ist das da, was hen des der and erhosste, als er das Wort sprach: "Wenn es hart auf hart kommt..." Durch Blut erobern wir die Bastionen des preußischen Militärstaates nicht. — Klara Zetkin erhält ihren Vorwurs, der Varteivorstand erstrebe Ermattungsstrategie und sei Parteivorstand erstrebe Ermattungsstrategie und sei von Organisationswut befallen, aufrecht. In der wirtschaftlichen Kriss muß der Arbeiter so wie so hungern, und er bringt alljährlich Opfer auf dem Schlachtfelde der Arbeit; er braucht sich also vor blutigen' Zusammenstößen nicht zu fürchten. Abg. Noske=Chemnitz: Wir haben gegen den Schuzmannssäbel feine Verteidigungsmöglichteit, und ich möchte nicht nochmals sehen, wie deutsche Arbeiter vor ihm Reihaus machen müssen. Silber: chmied = Berlin und Busemann = Bochum prechen gegen, Laufenberg = Hann ** Bochum fprechen gegen, Laufenberg = Hamburg für den Generalstreik. Darauf wird ein Schlußwort hebt scheide mann hervor, daß er sich nur gegen jene Nörgler gewandt habe, die sich als Schulmeister der Partei aufspielen wossen. Rosa Luzemburg hat mich geschilbert als den roten Struwelpeter, der einen Drachen ausgebrütet hat. Rosa Luxemburg war natürlich heute die listenweiße Unschuld und die große Weisheit, ich die menschewordene Unwissenheit. Sie sprach zu mir das Wort "Du gleichst dem Geist, den du begreisst." Ich möcke ihr hier mit einem andern Wort von Goethe aus "Tasso" antworten: "Ich freue mich, wenn kluge Männer sprechen, die ich verstehen kann, wie sie es meinen" und ich möchte diesem Worte hinzusügen: "Ich freue mich nicht, wenn kluge Frauen sprechen, soda man sie nicht verstehen kann. (Stirmische Beiterkeit und Zustimmung.) Es ist hier angebracht, Rosa Luxemburg gegenüber einmal zu sagen: ihre Art, von oben über alle zu urteisen, die nicht sprer Meinung sind, ist nicht angebracht. Ich bin klug genug, um zu wissen, daß ich lange nicht so klug din wie Rosa Luxemburg; ich kann es nicht, das dischen Wissen, das ich habe, habe ich mir als einsacher Arbeiter erworben. Redner verliest dann einige Stellen aus geschildert als den roten Struwelpeter, der einen ods ich have, have ich mit als einfacher Arveiter erworben. Redner verlieft dann einige Stellen aus Artifeln von Rosa Luxemburg, wobei Juruse fallen wie: "Die ist verrückt" "Das ist gemein!" usw., und fährt dann fort: Rosa Luxemburg war heute gerade-zu sanst und misde gegenüber dem, was sie vor dem Parteitage von sich gegeben hat. Die Partei wird von Berteitage von sich gegeben hat. von Koja Luzemburg geradezu verspottet. Richt Reden und Leitartitel setzen die Massen in Be-wegung, sondern Tatsachen, welche den Massen an

Ja, Joachim! Ellen reift in fünf Tagen würdige, zarte Bermittlerin zu spielen, um eine lien noch vor ihrer Abreise eine Schlittenpartie zuversichtlich:

"Aber, Joachim, doch gang einfach. Wir laden eine Anzahl Herren und Damen ein, fich an der Partie zu beteiligen Bewirtung usw. ist selbstverständlich unsere Pflicht. Ich denke, es muß gang nett werden. Man wird sich zahlreich als Ellen, und Marie ins Zimmer traten. und gern beteiligen, denn die Sache hat den Reiz der Neuheit für sich."

.. Mein Gott! heute schneit's, und morgen schneit's schließlich auch noch, und übermorgen gleich eine Shlittenpartie sein? Warte doch scharfsichtigen Oberstleutnant auf. 21m als taut's vielleicht schon wieder. Und da soll nun wenigstens noch ein paar Tage."

"Bis es zu spät ist. Nein, mir warten nicht! Frau Holle ichloß mit Tante Brigitte ein Freilich, im Schneetreiben geht's nicht, aber bu Biindnis, wie es nicht besser zu wünschen war. wirst sehen, morgen haben wir wieder klares Schnee!! - - Ei, wun freilich, jest gab's Frostwetter. Heute ist Montag, Freitag reist Ellen. Sagen wir also: Donnerstag."

"Meinetwegen, Brigitte, obwohl ich den Plan für verfrüht halte."

"Laß nur, Joachim, wir warten ab, wie das bertes Wesen bereits seit lämzerer Zeit auf-Wetter morgen früh ausschaut. Haben wir klaren Frost, so gehen am Mittag die Einla= dungen ab. Wir können gleich heute Nachmit= tag eine Liste aufstellen, und Marie besorgt die

vom warmen Zimmer aus beobachten jus fon- geht der Schnee nicht früher, als die Schlitten- eine froundliche Aufnahme finden mürden. partie zur Ausführung kommt."

Diese schrechtssturm der großen Massen weichen, der preußische Bahlrechtssturm der großen Massen weichen, der preußische Barteitag vom Januar 1910. Es ist richtig, daß wir eine ganz andere Organus der preußische Justeressen der Parteitag vom Januar 1910. Es ist richtig, daß wir eine ganz andere Organus der Massen, weine der preußische Justeressen der Parteitag vom uns zur Erregung der Massen, gehon. Liebsnecht bezeichnecht mich als Borgehen der Werftarbeiter in Hamburg, ein "boshaftes Luden". (Heiben gröbere Attorde des Kongendurg will ist reiner Syndikalisst von uns zur Erregung der Massen und gleichtnecht machen mus, die Theorie der fortgeseigten Putschen Bereichten. Das bestierteiten, werden aber die Gewerkschapten wöllig ausgerieben. der Massen im Reichstag — nun, auf Liebsnecht mich unterseit. den das nicht zutressen, der hinaus."

hat man schon zugerusen: "Jum Fenster hinaus" Kedner ersuchte um Ablehnung des Zusahantrages. — In persönlicher Bemerkung verwahrt sich geordneter Dr. Liebkneckt dagegen, daß er Scheibemann als "boshaftes Luder" bezeichnet habe. Er habe sich nur gegen bessen Miskungchung bes Er habe sich nur gegen dessen Mießmachung Massenstreifs gewandt. — Die hierauf folge namentliche Abstimmung über den Zusahantrag et gab nach einer Zählung unseres Berichterstatters dessen Ablehnung mit 330 gegen 141 Stimmen. Es Besteht also kein Zweisel, daß die Resolution des Parkeivorstandes mit überwältigender Majorität an genommen ist. Siernach wurde die Stund auf genommen ist. — Hiernach wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

Gesundheitspflege.

Eine Diposition zur Schwindsucht, das heist eine gewisse Bereitschaft des Körpers für diese Erantung, scheint besonders dann zu bestehen, wend er Mangel an Kalk leidet. Daher wohl werden Zuckertranke leicht schwindslüchtig, weil mit ühren Zuckertranke leicht schwindslüchtig, weil mit ühren Urin viel Kalk und Magnesia (Bittererde) abgeh. Der Gichtkranke scheidet sehr wenig Kalk aus, erkrankt aber auch selken an Schwindsucht; ebenso erkrankt aber auch selken an Schwindsucht; ebenso erkrankt aber auch elken an Schwindsucht; ebenso erkrankt aber auch kalken und Einswerken auf nie daran. Franzöhliche ützte haben seit langem, an franken die Arbeiter in Kalk- und Gipswerken soll nie daran. Französkliche Arzte haben seit langem auf die "Demineralisation" — wie sie den Mangel aus gewissen Mineralstossen nannten — als auf sin Hauptursache der tuberkulösen Disposition gewiesen. Man sollte daher hartes, das heißt reiches Wasser und kalkreiche Rahrung bevorzugen; vor alsem also Früchte, Gemüse, Salate, Volltos, haferspeisen, Quark. Unter den Früchten zuter Keigen, Beeren und üpfel besonders kalkreich; unter hen Gemüsen der Spinat und die Möhren; unter den Salaten der Kopssalat.

Bu dem Drama im Berliner **Landwehroffizierkafino**

wird noch gemeldet: Da sich der Getötete, Bert von Westernhagen, im Augenblick seines Todes in Dienst befand — er trug die Uniform ber Reserveoffigiere des 8. Kurassierregiments wurde die Leiche nach dem Garnison-Ladarett in Westend gebracht. — Professor Heinrich Maak steht im 58 Ochonischen Maaß steht im 53. Lebensjahre. Er ist seinemehreren Jahren mit einer Tochter des Haus bestigers Wygodzinski verheiratet und wohnt in der ersten Etgge des Souls Miller Willer der ersten Etage des Hauses Briidenallee 6, bas seinem verstorbenen Schwiegervater gehört hat Die Che des Professors Maaß ist kinderlos. Det Künstler, dessen Heimat Anklam in Pommern ist — er wurde daselbst am 24. Dezember 1860 geboren — hat an der Afademie der Künfte in Berlin und freifen. Berlin und später bei den Professoren Lefents und Robert Fleury in Paris studiert. Hrabs Sauptwerk sind "Die drei Frauen am Grabe Christi" in der Schloßkapelle zu Detmold, und für er mit der Linnskapelle zu Detmold, und für er mit der Lippeschen Rose für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet wurde. Maak hat außerdem noch den Leopoldsorden mit der Krone. Er gehört der allgemeinen beutschen Kunstaenossenicheft und sich wareis Runstgenossenschaft und seit 1890 dem Berein Berliner Künstler an. Sein Atelier befindel sich im Hause Sigmundshof 11. Professor Maak, der übrigens nicht Reserveoffizier ist ganze Chrengerichtsaffäre ist überhaupt ohne jeden militärischen Charakter, was schon bat aus hervorgeht, daß diese Zeugenvernehmund im Landwehrkasino und nicht im Dienstgebäude des Bezirkakannan des Bezirkskommandos stattfanden -, von der Polizei in Schuthaft genommen. der Der erschossene Kammerherr, Rittmeister Referne n Mestern Referve v. Westernhagen, ist eine im Besten Berlins sehr bekannte und in Verbindung mit großen Grundstücksgeschäften viel genannte Verlönlichteit Persönlichkeit. — In den Artikeln eines Ber

Die Baronin schaute mit einiger Besorgnie

"Wir wollen das Beste hoffen, Joachim. "Wir — veranstalten? Wie denkst du dir ich gerade daran denke — daß wir nur Berk und Bredow nicht vergessen."

Der Oberstleutnant wollte eben die scholl staunte Frage tun, warum die Gattin seiden jest ihrer Sorge Ausdruck verlieh, diese beibeit herren bei dan Gielen Herren bei den Einladungen nicht zu isberschen

Bei Tisch entwickelte die Baronin ihren Plan noch einmal. Er fand bei ihrer Tochter eine begeisterte eine begeisterte Aufnahme. Ellen nickte dankbar und lächelte matt und gleichgiltis.

Das fiel auch dem in dieser hinficht weril am Nachmittag einen greßar Begen einrichtete der zur Aufrachen der zur Aufnahme der Ramen Dienen ihm sagte er über die Schulter zu seiner hinter stehenden Gattin: "Aber höre doch mal, gent gitte, Ellen scheint beiner Schlittenpartie tient

Ich glaube, wir bereiten ihr damit garnige lich fühl gegenüberzustehen. ein so sonderliches Bergnügen. Sie wer so und schweigsam. Übrigens fässt mir ihr verin dertes Wesen bareit

"Die Freude fommt icon noch laß nur," beruhigte ihn die Baronin.

Der nächte Tag brachte wirklich ben geh der Baronin ersehnten flaren Simmel und lon Frost. Es ging alles wie am Schnitchen Am Rachmithage klingelte sogar schon ein

"Du ordnetst an wie ein Feldherr, der einen Schlitten vorüber, und es war zu erwärfen lachtplan entwirst, Brigitte. Hoffentlich (Fortsetzung folgt.)

Zimmer zum Herzzerbrechen. Nur erst fort! Nur erst baheim!

Zwar wilrde ihr die Einsamkeit ber Seimat ein Vergessen nie geben können, dazu wurzelte fein, ihn zu sehen, und baneben die Gewißheit schlief sie ein. haben, ihn nie besitzen zu können.

D ihr Törichten, Kurzsichtigen!

Shr fargt Hoffmung und Liebe ein und grabt ihnen ein Grab, trogbem es in eurem Bergen feimt und sprießt, trothem die Liebe nach Leben schreit. Seil ihr benn blind?

Ja, sie waren blind! Über ihrem Auge Tag es wie ein Schleier dicht und die klare Ausschau verhindernd. Die scheue Zurückhaltung, das ängstliche Berbergen, beides bie Folge der falichen Beurteilung des andern, die beider- nieder zur schlummernden Allmutter Erde. seitige Hoffmungslosigkeit auf Erwiderung der Neigung woben biesen Schleier.

Nur ein Spinngeweb' war's, dinn und duftig fein. Ein einziges klärendes Wort hätte geniigt, um es zu zerreißen, um beide erkennen schon finden. du Tassen, wie nah sich ihre Herzen standen. Aber trop aller Zartheit war die verdunkelnde Binde da.

Die Baronin stand vor einem Rätsel.

Sie hatte die überzeugung, daß sich Berg und Ellen liebten. Hier konnte nur ein Miß= verständnis obwalten, das dieses scheinbare bend, im Zimmer auf und ab. "Fremdsein" zurfolge hatte.

Sollten eines Migverständnisses wegen zwei Menschen als Fremde auseinandergehen und

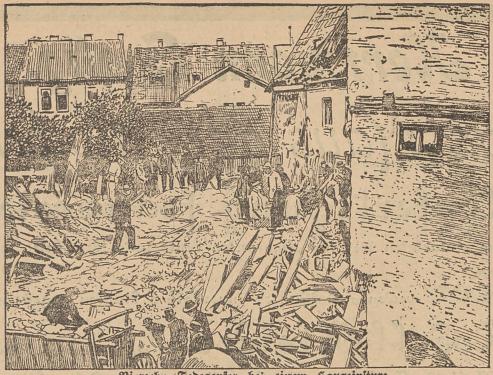
ungliidlich werden?

Mimmermehr!

liner Wochenblattes, die die Ursache zu dem Streit zwischen dem Kammerherrn v. Western= agen und Professor Maaß waren, wird ben Abendblättern zufolge ironisch dargelegt, auf welche Beise von Westernhagen zu dem Titel Kammerherr gekommen ist. Danach soll er sich an einen befreundeten Rittmeister a. D. gewandt haben, der ihm zusagte, die Ernennung dum Rammerherrn eines thüringischen Klein= itaates durchzusehen. Dafür ließ sich der Ritt-meister 2000 Mark im voraus bezahlen. Besternhagen ließ sich über diese Summe einen Bechsel geben, da er sie als Darlehen bezeich= nete, falls er die Kammerherrnwürde durch den Rittmeister nicht erhalten würde. Tatsächlich erreichte er sein Ziel nicht durch den Ritt= meister, sondern erst später auf anderem Wege und ging nun, obwohl er über ein beträcht= liches Einkommen verfügte, mit aller Schärfe legen den unbemittelten Rittmeister vor und ließ schließlich das "Darlehen" durch eine Im-Mobilienbank einziehen. — Da das Gericht nach dem Lokaltermin der Ansicht war, daß sich Maaß bei seiner Tat in Notwehr befunden wurde er endgiltig aus der Saft entlassen. — Bei dem Dienstag Nachmittag vorgenommenen Lokaltermin im Landwehroffidierkasino wurde der einzige Zeuge, die Ordonand, Gefreiter Kanser, vernommen. Es ergab h, daß Professor Maaß allem Anscheine nach in Notwehr gehandelt hat. Maak bekundete, daß von Westernhagen ihm nach kurzem Wortbehsel derart heftig einen Schlag ins Gesicht versett habe, daß er gegen die Wand getaumelt Seiner Sinne nicht mehr mächtig und in äußerster Notwehr habe er dann den Schuß auf den Angreifer abgefeuert. Maaß ist herz-leidend, er war erst vor einigen Tagen aus Bad Nauheim zurückgekehrt.

Mannigfaltiges.

(Gemeinsam in den Tod gegan: gen.) In ihrer Wohnung in Wilmersdorf Apitals von etwa 30 000 Mark lebten, war in teiner Weise gefährdet. der letten Woche franklich und schwermlitig gehordgedanken und gestern, als sie sich kurze Zeit Makstabe begangen wurden, verhaftet. Mein in der Wohnung befand, erhängte sie sich Besährtin tot auffand, beschloß auch sie, ihrem Zweibrücken verunglückten Montag früh bei erschienen Polizisten in der Wohnung der Frau,



Bierzehn Todesopfer bei einem Sauseinfturg

reparieren wollten, fein Feuer anzuzünden, muß worden.

in Roburg. Durch eine Gasexplosion von verheerender | dieses doch geschehen sein. Das haus murde in Wirkung wurde in Koburg ein Haus zerstört, die Höhe gehoben und stürzte dann in sich zu wobei vierzehn Personen getötet und mehrere sammen. Das Gebäude wurde von sechs Faschwer verlegt wurden. Ein Hauptrohr der milien mit zusammen 26 Köpfen bewohnt. Ein Gasleitung war undicht geworden und trot der Teil der Hausbewohner war durch Zufall abwe-Warnung der Installateure, die den Schaden fend, sonft mare das Unglud noch größer ge-

giftete fich bann mit Morphium.

worden, da sich im Elbwasser Reime von Ba-

Leben zu haben. Wiederholt äußerte sie Selbst- fortgesetzter Beruntreuungen, die in großem

am Bettpfosten. Als die Schwester ihre Lebens- den Röphlengschen Werken in Wölflingen bei

Leben ein Ende zu machen. Sie legte die Tote Reparaturen durch ausströmende giftige Gase auf das Bett, schmudte es mit Blumen und ver= vier Arbeiter. Giner war sofort tot; zwei liegen hoffnungslos barnieber.

(Wegen Bazillengefahr ges (Verzweiflungstat einer Mutsschlossen.) Die Elbhadeanstalten in Hamster.) Montag Vormittag hat sich in der Kasburg sind Dienstag vorsichtshalber geschlossen sernenstraße in Stuttgart ein entsetzliches Fas miliendrama abgespielt. Die junge Frau des wurden Montag die 70jährige Privatiere zillen vorfanden, die beim Baden leicht über- Mechanifers Müller warf ihre beiden Kinder tragbar sind. Es handelt sich dabei, wie aus- im Alter von zwei und einem halben Jahr aus der beiden Damen, die von den Zinsen eines rabazillen. Die Trinkwassersorgung ist in stürzte sich dann selbst herab. Die Mutter war kapitalen. Die Anticken geführdet augenblicklich tot. Eins der beiden schwerver= worden und glaubte, nicht mehr genug zum Meyer vom Leihamt in Barmen wurde wegen Krankenhause. Auch das zweite Kind dürfte faum mit dem Leben bavonkommen. Die Ur= sache der Verzweiflungstat ist in einem gering-(Schwere Gasvergiftungen.) Auf fügigen Bergehen zu suchen, das sich die Frau angeblich zuschulden tommen ließ. Seute früh

um eine Saussuchung vorzunehmen. Mährend die Polizisten sich in einem Zimmer aufhielten, eilte die Frau in das Nebenzimmer, schleuderte querft die beiden Kinder aus dem Fenfter und stürzte sich dann selbst nach, ehe es die Polizisten verhindern tonnten.

(Blitichlag in eine Schafherde.) Man meldet aus Remagen: Bei einem Gewitter schlug der Blit in eine auf freiem Felde befindliche Schafherde. Dreißig Schafe wurden

auf ber Stelle getötet.

(Einsturzeiner Kirche.) In Parma bei Mailand stürzte die aus dem 14. Jahrhundert stammende Rirche "Carmine", die anläße lich ber Feter des hundertsten Geburtstages Berdis in einen Konzertsaal verwandelt werben sollte, ein. Die bei bem Umbau beschäftigs ten Arbeiter fonnten noch rechtzeitig flüchten,

sodaß der Einsturz ohne weitere Folgen blieb. (3 um Diebstahl des Millionens halsbandes.) Der Direftor des Parifer Polizeigerichts hat in dem Postamt am Borfenplate ein im August von Paris nach London gegangenes Telegramm beschlagnahmen laffen, beffen Absender an den Berhandlungen im Anschluß an den Diebstahl des Perlenhalsbandes teilgenommen zu haben scheint. Das Teles gramm ift deutsch und in verabredeter Sprache abgefaßt. Es murde sofort den englischen Gerichtsbehörden übersandt. — Den Londoner Abendblättern zufolge murde Dienstag Bormittag in der Vorstandt highburn von einem Arbeiter ein Paket gefunden, das 58 von den 59 noch vermißten Perlen des gestohlenen Berlenhalsbandes enthielt. Der Finder brachte das Paket zur Polizeiwache. Die gefundenen Perlen wurden von dem Besitzer des Halsbanbes Mag. Mener als sein Eigentum erkannt.

(Bon der Cholera.) Trop aller ers griffenen Magnahmen nimmt die Cholera in Misch zu. In den letten fünf Tagen sollen sich über 80 neue Fälle, darunter viele mit tod= lichem Ausgange, ereignet haben. In Belgrad sollen Montag zwei neue Fälle festgestellt wor-



Herrmann Seelig. Fernsprecher 65. Das Haus der Moden.

Massabteilung für Kostüme, Reitkleider, Paletots etc. etc.

unter Leitung eines gewandten Zuschneiders.

Individuelle Arbeit.

Garantie für vorzüglichen Sitz.

Sandarbeit

empfiehlst billigst Lüdtke, ift eine kleine

Satterre-Bohnung bige Ginwohner vom 1. 10. ab di

overe 100 Zigarrentisten A. Pöpfer, Pionier-Kantine

Wegen Umzuges großer Räumungsv Sämtliche Waren:

Hüte - Wäsche - Krawatten - Handschuhe - Stöcke - Schirme - Reise-Trikotagen Decken - Lederwaren - Reisekoffer etc. etc.

verkaufe zu staunend billigen Preisen. Beachten Sie bitte die jetzigen Preise im Schaufenster.

Los nur 50 Pfg. Ziehung am 23. Septbr. Schneidemühler

Ja Thorn bei: Fritz von Paris, Attiftädt. Martt Adolf Schulz, Culmerstr. 4, Louis Wollenberg, Zig.-Imp. H

Herrmann Seelig.

Das Haus der Moden!

Atolier für Anfertigung französischer Kleider vom einfachsten bis zum elegantesten Genze unter bewährter Leitung.

5 ECT 16 E-Klorde Werden auf Wunsch innerhalb 8 Stunden angefertigt. — Stets grosse Answahl von O'Eiginet - Model - Kleidett erster Sariser Häuser.

Individuelle Arbeit. — Garantie für vorzüglichen Sitz.

Bekanntmachung.

Durch Beichluß bes Regierungs-Brafidenten in Marienwerder bom 11. Anguft 1909 ift anfgrund bes 5 68, Abs. 1 bes Krankenversicherungs-gesess in Verbindung mit Lisser 51 der hierzu ergangenen Aussuhrungs-anweisung die Betriebstranken-kasse der Steinverwertungs- und Bangesellschaft in Thorn bom 1. September 1918 ab ge-

Die versicherungspflichtigen Mit-glieber der geschlossenen Kasse sind mit diesem Tage Mitglieder der All-gemeinen Ortskrankenkasse geworden. Diesenigen Witglieder, die noch

Unfpruche an bie oben genannte Raffe haben, werben hierdurch aufgeforbert, ihre Unibriiche bis Ende b. Mts. bei bem unterzeichneten Magiftrat, Rathaus Zimmer 3, anzumelben. Thorn den 11. September 1918. Der Magistrat.

Befanntmachung.

Die in ber Brombergerftrage auf bem Gelanbe bes botanifchen Gartens gelegene Blumenhalle foll bom 1. Dttober 1913 auf 1 Jahr verpachtet

Bir haben hierzu einen Bietungs. termin auf

Dienstag den 23. September,

bormittags 10 Uhr, auf bem Diensträmmer ber Gartenverwaltung im Rathause anberaumt, gu welchem Pachtluftige mit bem Bemerten eingeladen werden, daß die Berpachtungsbedingungen im Termin felbft befannt gemacht werben, aber auch borher im Bureau I mahrenb Dienststunden eingesehen beam. bon bemfelben gegen 50 Pfennig Schreibgebühr bezogen werden können. Thorn ben 11. Geptember 1918. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Gisfabritation im hiefigen Schlachthofe, die infolge Desetts einer Maschinenabteilung eingestellt werben nußte, kann zurzeit nur in beschwäuftem Umsange ersolgen, ba sich der Desett erk nach Einstellung bes Rühlbetriebes beseitigen läßt und letteres zurzeit nicht angängig ift. Der Bertauf bes Eifes findet bager bis auf weiteres nur ab Schlachthof, nicht mehr ab Giswagen, ftatt, fowie in Fleischerlaben, soweit vorhanden. Die Schlachthof-Berwaltung.

Reddigroht=Möbel werden gewaschen und repartert.

A. Sieckmann. Rorbmachermeifter, Schillerftr.



Zonophonplatte "Lila".

25 cm gross, doppelseitig.

Zu haben bei

für die 3wede des Zentral-Romitees des preupischen Landesvereins vom Roten Areuz. Genehmigt burch allerhöchften Erlaß vom 15. September 1910.

Die Ziehung ber Gewinne erfolgt in Berlin im Ziehungsfaale ber tonigl. General-Lotteriedirektion unter Leitung von Beamten biefer Behörde in der Zeit vom 1. bis 4. Oktober 1913.

Bur Berlosung tommen bare 14524 Geldgewinne und zwar Gewinn von 100 000 16 = 100 000 16 Gewinn von 50 000 16 = 50 000 16 Gewinn von 25 000 16 = Gewinn von 15 000 16 = 15 000 16 Gewinn von 10 000 16 = 5 000 % = 15 000 % 3 Gewinne bon 6 Gewinne bon 25 000 16 50 Gewinne bon 100 % = 10 000 % 100 Gewinne bon 50 % = 18 000 % 360 Gewinne von 15 % = 210 000 M 14 000 Gewinne von

3uf. 14 524 Gewinne mit 484 000 M Lofe à 3,30 Mt., guzüglich 30 Pf. für Porto und Lifte, find zu beziehen von

Dombrowski, föniglicher Lotterie-Ginnehmer Thorn, Fernsprecher 57.

er bauen wil

wähle unser silbergraues

"Courbiere-Dach"

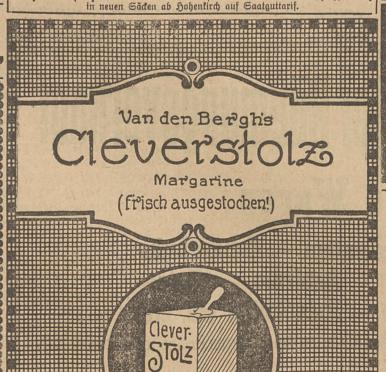
(gesetzl. gesch.). Ersatz für Doppelpappdach und Holzzementdach, erfordert weder Teeranstrich noch Unterhaltung. Prospekte und Anschläge kostenfrei.

Grandenzer Dachpappeniabrik, Grandenz. Vertreter an allen Plätzen gesucht

bei hohenfirch Weftpr. gibt ab:



vom westpreußischen Saatbauverein anerkannt.
Preis bei Abnahme von 100 kg, 1000 kg
Petkuser Roggen 2. Abs. 30 Mt. 25 Mt. \ p. To. über Danzig
Buhlendorf. heller Gelbw. 1. Abs. 30 Mt. 25 Mt. \ höchste Kotiz



MARGARINE

Breitestrasse 26. gegenüber Café Nowak,

vom einfachsten bis zum besten Genre unterhalten.

Bröfte Auswahl nur neuer Dessins in jeder Preislage. J. Sellner, Inhaber: Richard Sellner, Fernsprecher 345. Gerechte- und Gerstenstr. Ede. Fernsprecher 345.

Stuck. Farben. Lincrusta. Linoleum

Martha Hohlfeld

Lehrerin für Gesang

%seeseseseseseseseseseseseseseseses

Soeben eingetroffen:

mit wundervollem Beftminfter-Glodenspiel, Orchefter, Sarfen und Baltitre-Gong, du jeder Biertelftunde ichlagend. Auch andere Regulateure, sowie goldene und filberne Berren- und Damennhren, Retten in Gold, Goldbonblee, Gilber und Ridel, Brillen, Binceneg und Dpernglafer, fowie viele icone Dodzeits: und Batengeichenke, auch Schiefpreije Trauringe mit gesetlichem Stempel 333, 585, 750 und 900.

Leopold Kunz, Uhrmachermeister, Thorn, Seglerftr. 30, Ede Breiteftr.

J. Strohmenger,

Neustädt. Markt 10, Thorn, Neustädt. Markt 10. Atelier für feine und einfache Damenschneiderei. ===== Kostume =====

und Aenderungen von Gesellschafts-Kleidern nach neuester Fasson. Schnelle Lieferzeit. Anfertigung von Korsetts nach Mass.

Ziehung 26. und 27. September zu Gunsten des Fluges Rund um Berlin. Genehmigt in ganz Preußen.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuß. A. Molling, Hannover u. Lotterle-Einnehmer, Berlin C.2, Burgstr. 27. Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

ist mit größem Geschäftsumsahe in einer Garnisonstadt von so. zu verpachten. Angebole u. K. B. an die Geschäftsstelle der "Bresse".

werden modernisiert, fertige Hite stein Garnisonstadt von so. zu verpachten. Angebole u. K. B. an die Geschäftsstelle der "Bresse".

werden modernisiert, fertige Hite stein Gaußer dem Hause schaften sein Wussen, der Keuzeit gro Mittag 1,10 Mark. Wo, sagt die Geschäftsst. der "Presse".



Einkochen ohne Apparat.

Vorteilhafter und praktischer als Gläser.

Liste mit wertvollen Aufklärungen und Rezepten gratis und franko durch

Telephon 138.



Thorn, Brombergerstraße 110. bürgerlichen

e Presse.

(Diertes Blatt.)

Interessante Uhrwerke. Bon Leopold Katscher = London. (Raddorud vert

Der Stammbaum ber Uhren ist ein weitverzweigter; seit Menschengebenken gibt es Uhren, wenn auch teine mechanischen. Im 20. Kapitel des zweiten Buches der Könige, Bers 11, heißt es, daß der Sonnenzeiger von Ahaz um zehn Grade zurückgerückt wurde. Freilich hatte die damalige Uhr mit unserer heutigen garnichts gemein, denn unsere biblischen Borahnen kannten nur die primitivsten Sonnenuhren, und diese konnten nur mahrend der Lagesstunden ihre Pflicht erfüllen. Bald genligten aber ben erfinberischen Erbenkindern die verschiedenen Metall= und Steinsonnenuhren nicht mehr, und ein spekulativer Kopf verfiel auf die Wasseruhr. Sie bestand aus dwei fegelförmigen Gefägen, beren enge, burchlöcherte Teile aufeinanderstießen und von denen eines mit Wasser gefüllt war. Diese Uhren wurden schon 600 v. Chr. von den Asspriern benutt; im fünften Jahrhundert kamen sie bei den Griechen in Anwendung, 159 v. Chr. bei den Römern. Im Laufe der Zeit erfuhren sie

und Tag und Nacht in je zwölf Stunden geteilt. Wer die erste mechanische Uhr erfand und wann dies geschah, weiß man nicht. Weil Sultan Saladin Kaiser Friedrich II. eine man in der Geschichte der Uhr nirgends. Übrigens soll bereits Aristoteles den Grundgedanken du einer mechanischen Gewichtsuhr ausgesprohen haben, und schon im 11. Jahrhundert benutte man in verschiedenen Klöstern Uhren mit Gewichten und Raderwert.

Da wir die Zeit nach dem Sonnenmeridian

melslicht bewegt sich sicher aber langsam weiter. Anfangs zählte man in einigen Ländern die Stunden vom Sonnenaufgang bis zum Son= nenuntergang; da sich dieser aber der Jahreszeit entsprechend verschiebt, hatte ber Sommer mehr, der Winter weniger Stunden. Dies ift in Japan heute noch der Fall, sodaß dort die Uhren stets nach den Jahreszeiten gerichtet werden, während die Zeitrechnung von Mitter= nacht zu Mitternacht genommen wird.

Nachdem das System der Räderuhren ein= mal in Anwendung gekommen war, folgte eine Verbesserung der anderen. Man begnügte sich nicht mehr mit der genauen Zeitmessung, son= dern wollte auch hörbare Zeichen ihres steten Laufes haben. So wurde in Italien bas Stun=

denschlagwerk erfunden.

1280 wurde im Londoner Paulsdom bie erste Uhr mit Räderwerk angebracht. Jahraus jahrein schlugen automatische Figuren, die man "Jads" nannte, die Stunden. In Shakespeares Werken findet sich wiederholt die heute unverständliche Phrase "Jack of the clock" die dadurch ihre Erklärung findet. Diese St. allerlei Berbesserungen. Auch in der Form Paulsuhr bewahrte vor einigen Jahrhunderten ichwankten diese mittlerweile komplizierter ge= einen Goldaten vor harter Strafe. Man hatte wordenen Kunstwerke; man verfertigte sie in ihn beschuldigt, eingeschlafen zu sein, als er Gestalt von Stundengläsern oder von eier- und auf der Terrasse zu Windsor Wache halten dylinderförmigen Basen. Manche zeigten nicht sollte. Um diese Anklage zu widerlegen, ernur die Stunden, sondern auch die Mondvier= flärte er, die Turmuhr von St. Paul um Mittel, die Zeichen des Tierkreises und andere wunderbare Dinge. Eine solche Uhr soll Karl was tatsächlich auch der Fall war. Die nächste was tatsächlich auch der Fall war. Die nächste der Große von dem weisen Harun al Raschid älteste Uhr Englands war die des Parlaments; dum Geschenk erhalten haben. Bis zum 17. doch darf man sie ja nicht mit der jetigen Rie-Jahrhundert wurden die Wasseruhren allges seine Wechseln, dem Meisterwert Dents, das eine wechseln, dem Meisterwert Dents, das eine Erst mit der Erfindung der mechanischen Woche geht und die Stunden an einer viele Uhren wurden die Stunden in sechzig Minuten Tonnen schweren Glode schlägt, sodaß man es meilenweit hört. Der in London so populäre "Big Ben" ist als ein Triumph der modernen Uhrmacherkunst bezeichnet worden.

Räderuhr jum Geschenk machte, hält man die Uhren kommen die Clodenspiele, die eine nie-Sarazenen für die Erfinder. Durch die Kreuz- berländische Erfindung sind. Besucher von sahrer soll sie sich in Europa eingebürgert Brügge und anderen belgischen Städten können haben. Aber das sind bloße Vermutungen; von dem musikalischen Glodenspiel, das ihre verläßliche Daten über diesen Punkt findet Ohren dort so sehr zu erfreuen pflegt, nicht ge-Stolz und die Freude von zahllosen Generatio=

nen in Belgien.

Edward III. lud einige holländische Uhr= die mit hölzernem Gehäuse versehenen, als "holländische Uhren" bekannten Zeitmesser noch berechnen, ist es selbstverstänolich, daß wir nicht nicht erfunden. Diese Erfindung wurde erst in der gangen Welbstverstänolich, daß wir nicht

nischen Industrie übertroffen. Ja es steht so= gar fest, daß viele ber sogenannten "hollandischen Uhren" im Schwarzwald fabriziert wur= den, der eine nicht minder große Uhrenindustrie aufweisen kann als die Schweiz.

Eine Anzahl berühmter Uhren find in der ganzen Welt zerstreut. Wir wollen nur einige ber berühmteften nennen. Bu diefen gehört unstreitig die von Richard Wallingford, dem Sohne eines Schmiedes und späteren Abt verfertigte Uhr mit dem merkwürdigsten Mechanismus. Sie befindet sich heute noch in St. Albans. Jahrhundertelang ging sie vortreffslich. Schon zurzeit Heinrichs VIII. sprach man von ihr als einer Wunderuhr, die den Lauf der Sonne und bes Mondes und das Steigen ber Flut anzeigte.

Die weltberühmteste aller Uhren dürfte die zwanzig Fuß hohe des Strafburger Münsters sein. Ein Sahn, der fraht und mit den Flügeln schlägt, sobald das Glodenspiel die Stunde an= deutet, stammt noch von ihrer Vorgängerin viel älteren Datums her. Die jegige murbe 1571 von einem Uhrmacher nach seiner völligen Er= blindung vollendet. Dieses Kunstwerk erfor= berte jahrelange Arbeit. Sie zeigt bie Zeichen des Tierkreises, die Bewegung der himmels= förper, eine Reihe von Bildern, die mährend des Schlagens in Bewegung geraten und noch viele andere wundervolle Einzelheiten.

In der alten Kirche zu Lübed sieht man eine wunderbare Uhr. Schlag zwölf erscheinen die automatischen Figuren der deutschen Kurfürsten, die den Kaiser einsetzen, und Christus, ber ben Segen spendet, mährend ein Chor von Engeln jubelnd in die Posaunen stößt.

Am Rathause zu Olmütz befindet sich in einer Nische eine aus dem 15. Jahrhundert stammende Kunstuhr. Gie murbe von bem sächsischen Meister Anton Pohl verfertigt und dürfte nicht leicht von einem ähnlichen Werke übertroffen werden. Neben einem Glodenspiel enthält sie ein Planetarium und einen sinn= reichen Mechanismus, mittels bessen zu bestimmten Zeiten verschiedene Figuren erschei= nen. Lange Zeit war die Uhr verdorben sie stand still, und die Phantasie des Bolkes nug erzählen. Seit 500 Jahren bildet es den schuf sich als Ursache davon eine Sage, derzu= folge der vom Rate gekränkte Meister die Uhr selbst zum Stehen gebracht habe. Wiederholt wurden Reparaturen vorgenommen, allein erst macher nach England ein, aber damals waren in den letten Jahrzehnten gelang es mit vielen Kosten, eine durchgreifende Ausbesserung zu er= zielen, die der Kunstfertigkeit des reichsdeut= in der ganzen Welt zur selben Zeit die gleiche vor 200 Jahren gemacht. Jett werden sie von ist das Werk wieder im Gange, und täglich lau-

Stunde haben können, denn das große Sim= den weit billigeren Erzeugnissen der amerika- ichen gahlreiche Ginheimische und Fremde der fo lange stumm gewesenen Uhr.

> Auch England weist eine Reihe horologisches Kurtositäten auf. Horace Walpole besaß eine Uhr, die Heinrich VIII. im Jahre 1532 Anna von Bolenn schenkte. Sie befindet sich jett im Schlosse zu Windsor, da die Königin Viktoria sie erstanden hat. Auf einem der Gewichte sind die Initialen Seinrichs und seiner zweiten Gattin angebracht, auf dem anderen der könige liche Wahlspruch und die Worte: "der Allere gliidlichste!" — Königin Elisabeth hielt sich nicht nur einen eigenen Uhrenwächter, sondern auch einen besonders geschickten Uhrmacher. Unter ihren zahlreichen Schätzen besaß sie in Whitehall eine Lieblingsuhr. Bei jedem Stundenschlage verneigten sich vier Diener vot einem ein Rhinozeros reitenden Athiopier.

> Dies erinnert an eine merkwürdige Episode aus der Geschichte der Uhrmacherei. Im Jahre 1696 verfertigte ein gewisser Burdeau eine Uhr. Sie stellte Ludwig XIV. auf einem Throne sitzend dar, umringt von fremden Fürst= lichkeiten, die ihm ihre Huldigungen darbrachten. In einer bosen Stunde ließ sich der Erfinder verleiten, sein Kunstwerk öffentlich auszustellen. Gerade als sich die Figur Wilhelms III. vor Ludwig verneigte, haperte etwas im Mechanismus und Frankreichs König fiel von seinem Throne vor die Füße des Herrschers von England. Dieses Ereignis verbreitete sich wie ein Lauffeuer und kam auch Ludwig XIV. au Ohren, der den unglücklichen Uhrmacher verhaften und in die Bastille werfen ließ.

> Die Stadt Bern besitzt in der "Intglogg" eine Uhr mit einem Turm, aus dem mit dem Mittagsstundenschlag eine kleine, in Uniformen aus längst vergangener Zeit gekleidete Kompagnie Holzbären herausmarschiert, leicht mit dem Kopfe nict und wieder verschwindet. Derselbe Mechanismus sett auch einen indischen Zauberfünstler, einen Sanswurft, einen Sahn und noch andere erheiternde Dinge in Bewe-

In unserem prosaischen oder sagen wir praktischen Zeitalter beschäftigen sich die Uhrmacher nur selten mit solchen harmlosen Spielereien; sie richten ihr Augenmerk mehr auf praktische Verbesserungen. So legte Professor Wheatstone im Jahre 1840 ober 1841 ber Royal Society die erste elektrische Uhr vor. In der ersten Londoner Weltausstellung (1851) bildete Shepherds elektrische Uhr einen Sauptanziehungspunkt. Die ebendort ausgestellte, von dem Privatingenieur Francis Whishaw erfundene Einheitsuhr regelte die Zeit an den entfernten

daß, mährend sie an ber Oftsee im Sande lagen oder auf die Gipfel der Dolomiten stiegen, die neuen Streden der unterirdischen Bahn der Bollendung entgegengeführt worden find und abendlich für einige Groschen auf lammfrommehrung seiner Berkehrsmittel verfügen wird. meifter ein paarmal rundherumreiten, ein Tuch ner Tropfen Wermuth fallen, ba die Schnell- zugen, der bei der jetigen knappen Rodmode bahn unter dieser einst so stillen und vor= nehmen Prachtstraße beren Verwandelung in einen lärmvollen Boulevard zweifellos beichleunigen wird. Es ist, für diesen Wandel. bezeichnend, daß am gangen Kurfürftendamm por zehn Jahren höchstens zwei oder drei kleine Weinstuben ein beschauliches Dasein frifteten, der Strafe hinaus, die abends und bis in die Nacht hinein burch rote Lämpchen beleuchtet werden, und von denen dem Borüberwandern= den die Klänge mehr oder weniger echter Bigeunermusit entgegenhallen.

Unternehmungen und Gründungen ebenso rasch verschwinden zu seben, wie ste entstanden, ist für ben Berliner ein Schauspiel, bas ihn sich ben Wind bes Meeres ober ber Berge um nur dann nicht kihl bis ans Berg hinan läßt, die Ohren wehen ließ. Die Zeit ist vorüber, wenn er an dem Unternehmen ober an der als der Kino in dunklen Sinterhäusern gleichs Gründung mit eigenen Zechinen beteiligt war. sam nur geduldet wurde. Jett fordert er sein mahnwitigen Dimensionen gehaltene Riesen= allgemach des Guten ein bischen zuviel geschehen Karawanserei ihm von Anfang an als das er- und man wird sich nicht wundern dürfen, wenn schien, mas er, auf gut berlinisch, "eine Rater- die Flaumacher recht behalten, die einen Kinoidee" zu nennen pflegt. Aber die Frauen und Rrach in nicht zu ferner Zukunft voraussagen, die Kinder des heimkehrenden Berliners hören mit Betrübnis, daß sich auch ein anderer und aussichtsreicherer Gedanke aus dem Sirn des- Besuche abzustatten und keine zu empfangen. selben Mannes, der das "Boarding House" Er wird von niemand eingeladen und niemand schuf, als nicht lebensfähig erweisen will. Der erwartet eine Einladung von ihm. Aber im Tiner Lebens in sein Bett zurück. Nicht nur die lottenburger Stadtbaukunst eine Berschönerung Charlottenburg wird seiner Bestimmung wahr- har die Karschaubelung Berlins bedeutet. Sie schen licht nicht mehr zurückgegeben werden. Eispalast an der Grenze von Schöneberg und Klub tommt die Partie langsam wieder in Tin W, die bei jeder "Großen Woche" und bei werden sich seines zeichens, Gegenwärtig ist ein Hippodrom darin, dem

unsere fürsorgliche Polizet Itebevolle Reklame gemacht hat durch die Anordnung, daß den Damen - ober besser Dämchen -, die bort gewisse enthüllende und entsittlichende Gefahren in sich schließt. Der Eispalast hatte zu bes stimmten Tageszeiten einen festen Stamm von Besuchern aus den besten Kreisen. Sport und Hygiene waren die beiben Gottheiten, die in ihm thronten. Man konnte sich auf seiner kolossalen Fläche zum Kunstläufer ausbilden lassen und man konnte sich auf ihr auch nur jenes Maß täglicher Bewegung verschaffen, bas alle Berliner Hausärzte ihren Klienten vorschreiben, ohne ihnen zu verraten, wie sich ihre Vorschrift befolgen läßt.

Der von Natur nicht fehr vertrauensvoll veranlagte Berliner wird leise ben Kopf schiits teln, wenn er sieht, in welchem Eiltempo sich die Rino-Balafte vermehrt haben, mahrend er

Gesellige Berpflichtungen legt die Seimfehr bem Berliner noch nicht auf. Er braucht feine Dr. A. v. W.

Berlin fehrt heim. Planderei aus der Reichshauptstadt.

Berlin, im September.

Dienstboten aussetzen wollt. "Theatersaison" und "Saison" (wer befreit uns von dem Worte?) wären also in Berlin ein uns in der Tat schon mitten in der Saison befinden. zuführen. Sie ergänzen, was ihre Gesundheit Denn eine gamten in der Saison befinden. Denn eine ganze Flut von Premieren ist bereits über uns hingegangen und fast jeder Tag Merven wieder her. bringt uns eine neue. Aber unsere Bühnen-leiter miss. leiter wissen neue. Aber unsere Suglas das Ihentor neu ganz gut, wie wenig Einfluß das Theater auf die Lebensgewohnheiten der Ber-liner nach die Lebensgewohnheiten der Ber-Urlaub auch nur um vierundzwanzig Stunden verkürzt. Auf dem Bariéte-Programm ist be-kanntormas seine Pläze sucht. So verhält es sich mit diesen man ihnen fernbleibt.

jedem Tanzturnier dabei sein müssen, haben ben Weg nach Berlin noch nicht zurückgefunden. Die üblen Begleiterscheinungen dieses Som= mers, die politische und wirtschaftliche Unsicher= Allmählich öffnen, einer nach dem anderen, heit, verbunden mit dem erbarmungslosen Berling Werkebramittel nerfigen mirb meister eine nachdem nichter einem rotbefrackten Stalls die Berliner Musentempel wieder ihre Pforten, Regenwetter, haben viele veranlaßt, ihre Somdie sie in den Gerhst zu nerschieden. Vor die sie während des Sommers sorgsam ge- merreise dis in den Herbst zu verschieben. Bor schlossen, ohne daß der Gang der Welt= einem Menschenalter noch galt auch in den allerdings in den Becher ihrer Freude ein kleis muß, sofern sie nämlich den Herrensten der Kursuspenkung in den Becher ihrer Freude ein kleis muß, sofern sie nämlich den Herrensten der Tronfen Wermuth fallen, da die Schnells zugen, der bei der jezigen knappen Rockmode geschichte dadurch aufgehalten oder abgelenkt besseren Bürgerständen Berlins eine Sommers worden möre Aufgehalten oder abgelenkt besseren Bürgerständen Berlins eine Sommers worden wäre. Und es gibt, in jedem Herbst, reise als ein Luxus, heuzutage ist sie ein Besute Leute. Und es gibt, in jedem Herbst, reise als ein Luxus, heuzutage ist sie ein Besute Leute gute Leute, die uns dann jubelnd verkünden: dürfnis. Der Kampf ums Dasein hat hier so die "Soison" in uns dann jubelnd verkünden: dürfnis. Der Kampf ums Dasein hat hier so die "Saison" ist gekommen! Rüstet euch, sie harte, Geist und Körper so stark in Anspruch zu empfangen und euch ihrer würdig zu zeigen. nehmende Formen gewonnen, daß es für jeden, Beweist das is das Ersten geworte steht notwendig gewor-Beweift, daß ihr Weltstädter seid, und bedenkt, der in diesem Kampfe steht, notwendig gewors daß. wenn bei ihr Weltstädter seid, und bedenkt, der in diesem Kampfe steht, notwendig gewors was der in diesem Kampfe steht, notwendig gewors was der die die geschen im Sahre zu daß, wenn die Saison da ist, auf euren Schuls den ist, ihn ein paar Wochen im Jahre zu tern ganz bat. Das jo und euren Schuls den ist, ihn ein paar Wochen im Jahre zu tern ganz besondere Pflichten ruhen, die ihr zu unterbrechen und auszuspannen. Um dies so erfüllen habt erfüllen habt, wenn ihr euch nicht der Miß= gründlich wie möglich zu besorgen, wird es den achtung gura. Geschäftsleuten den kleinen wie den achtung eurer Freunde und dem Spott eurer Berliner Geschäftsleuten, den kleinen wie den dere reiht. Die meisten haben Terrassen nach der Strake hinaus, die abends und bis in die großen, immer mehr zur Gewohnheit, ihre Ferien in einem Sanatorium zuzubringen. ein und dasselbe? Dann müßten wir uns in haltes dort dient dazu, ihnen neue Kräfte zuster Tat schon wir Dann müßten wir uns in haltes dort dient dazu, ihnen neue Kräfte zuster Tat schon wir Dann müßten wir uns in haltes dort dient dazu, ihnen neue Kräfte zusteilbran. Sie ergänzen, was ihre Gesundheit an Kapital verlor, und stellen die Bilanz ihrer

Wenn sie heimkehren, finden sie diesmal, namentlich im Westen Berlins, manches ver= liner von heute ausübt. Sie wissen, daß nies von der Kaiser Wilhelm Gedächtnis-Kirche frei wand, um hat ändert. Sie sind gewohnt gewesen, ihre Blide mand, um bei der ersten Aufführung eines bis zum Nollendorfplatze schweifen zu lassen, neuen Biihnen der ersten Aufführung eines bis zum Nollendorfplatze schweifen zu lassen, daß neuen Bühnenwerkes zugegen zu sein, seinen und stellen nun mit Verwunderung sest, daß so weniger eine Träne nachweinen, als diese an stattliches Haus siehen und stellen nun mit Verwunderung sest, daß so weniger eine Träne nachweinen, als diese an stattliches Haus siehen wird einer Gäusenfront. Es ist, in dieser Richtung, einer Gäusenfront. Es ist, in dieser Richtung, kanntermaßen die erste Nummer stets die ges Gebäude, dessen nicht zu enträtseln vers lhwächste, da sie zum besten gegeben wird, wäh- all ihrer Denktraft nicht zu enträtseln versend das Ruhlikum besten gegeben wird, wäh- all ihrer Denktraft nicht zu enträtseln versend das Ruhlikum tend das Publikum im Saal noch mit Geräusch mögen. Und als richtige Berliner werden sie seine Pläke such ersten Serbstpremieren. Auch sie bilden nur Wittenberg-Bahnhof, — diesen setzlamen Undie diemlich haberen. Auch sie bilden nur die diemlich bedeutungslose Einleitung der tergrundbahnhof, der über der Erde steht und Spielzeit. und Spielzeit, und man versäumt nichts, wenn seine Umgebung erdrückt. Aber wenn sie ihrem seinen feruktige Nur tropfenweise fließt der Strom des Ber- schr gleichgiltig sein, ob dieses Werk der Char- sex Lebens in seine Berschwarzer Stadtbaukunst eine Berschönerung Reichen und Müßiggänger, die Snobs von Ber- oder eine Verschandelung Berlins bedeutet. Sie scheinlich nicht mehr zurückgegeben werden. die bei ieles genwärtig ist ein Hippodrom darin, dem

ichen Uhren bekannt gemacht. In Paris, Ber= | wurde an Brust und Beinen Schwer verlett. in Gesicht und Saltung verlieren, wenn es diese id noch nich recht mit meine Frau einig mar lin usw. sieht man sie längst an öffentlichen wie Das Auto schlug um und fing Feuer, doch konnin Privatgebäuden, benn sie gemähren ben großen Vorteil, nicht aufgezogen werden zu muffen. In ein Metallreservoir wird nämlich ber frangofische Oberft Dupont, ein ruffischer durch Dampfdruck komprimierte Luft getrieben, und ein griechischer Offizier im Wagen. Der und diese halt die Uhren in ständiger Beme=

bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts nicht. iche und der griechische Militärattachee im Damals hatte es sich feiner unserer Borfahren Fond, ber deutsche mit dem Oberften Dupont träumen lassen, daß man jemals so kleine, nied= liche Bijour, nicht größer als ein Markftud, Chauffeur. Bei einer Stragenbiegung nahm wie es unsere modernen Damenuhren find, bieser den Bogen etwas ju groß, sodaß ein Rad werde erzeugen fonnen.

Seutzutage erfreuen sich die leuchtenden Uhren der besonderen Gunft des Bublitums, und die Londoner sind nicht wenig stolz auf steriums, die ihre Beleuchtung nicht etwa einer Gasflamme hinter ben Zeigern verdantt, son= dern einem Reflettor.

Bu den Wundern der modernen Uhrmacher= tunst gehört auch eine Uhr in Kopenhagen, die genau die Temperatur der letten 24 Stunden anzeigt. Diese atmosphärische Uhr, die wie ein Thermometer aussieht, ist eine Erfindung der

Wohl die sonderbarfte aller seltsamen Uhren besitzt ein oftindischer Fürst. Sie hat statt des Ziffernblattes eine runde Scheibe, an der 12 Glödchen angebracht find. Auf bem Postament dieser Standuhr liegen die Knochen von zwölf fünstlichen Skeletten. Die Stunden werden badurch angezeigt, daß sich die Knochen der ent= sprechenden Anzahl von Skeletten automatisch ju Steletten gusammenfügen, welche durch Berührung der Glödchen die Stunde erklingen laffen, worauf fie wieder auseinanderfallen.

Im Interesse der Uhrmachertunst ist ichon sehr oft versucht worden, das Perpetuummobile zu erfinden, bisher jedoch vergebens. Die kleine Mühe des Uhraufziehens soll uns offenbar nicht erspart bleiben. Richt einmal ber Bersuch eines beren Gatte im Burenkriege fiel. Die Pringesiin, Bruders des berühmten Malers Gainsborough Die einen sicheren Geschmad besitzt und teineswegs (18. Jahrhundert), die Uhren durch eine ftan- ju den altmodischen Damen gehört, hat fich jest in dig hin und herlaufende Rugel fortwährend in Gang zu erhalten, hatte Erfolg. Db diese Be- richtet, por ihrer Rudreise nach Guropa öffentlich mühungen wohl jemals gelingen werden?!

Manninfaltiges.

tärattachees.)

Ausl Fonds w Pfandbrief

stadee, Oberstleutnant v. Winterseldt, der Mädden wird, wenn der Tango seine Herrschaft des Frau beschentte mir mit's dritte Mäden in snaperschaft.

In der Pariser Ausstellung 1878 wurde das Publikum zum erstenmale mit den pneumati=
Publikum zum erstenmale mit den pneumati=
Unfall mit seinem Automobil. v. Winterseldt in Gesche und seinen sicheren, selbsteben der Reene anzumelben. Un weit weine Franzellung war, wat ten sämtliche Insassen schnell hervorgezogen werden. Außer v. Winterfeldt befanden sich Ort des Unglücksfalles liegt etwa 10 Kilometer von Montauban. In dem von einem Zivil= "Tragbare" oder Taschenuhren kannte man chauffeur geführten Automobil saßen der däni= auf dem Rudfit, der spanische neben dem in dem weichen Boden einsant und der Wagen umstürzte. Der beutsche Militarattachee tam mit der Bruft unter die schweren scharfkantigen Berbedftügen. Seine Reisegefährten hohen mit ihre Turmuhr am Gebäude des Kriegsmini- Silfe anderer, Die bei der Ungliichsftelle anhielten, den Wagen empor, der schon rauchte und gleich barauf in Brand geriet. Oberft= leutnant von Winterfeldt wurde sofort in ein Saus gebracht, wo ein Generalarzt ihn in Behandlung nahm; außerdem erschienen brei Arate aus Montauban und ber Brafeft. Der Kranke liegt in verdunkeltem Zimmer; ob er innere Berletzungen davon getragen hat, steht noch nicht fest. Präsident Poincaré begab sich nach dem Frühstud in Montauban im Automobil nach Grisolles und besuchte den Kranken unmittelbar nach bem offiziellen Empfange ba= selbst zusammen mit dem Kriegsminister Etienne. Der spanische, italienische und öfter= reichisch=ungarische Militärattachee befanden sich auch bort. Bei bem Unglücksfall hat ber französische Oberst Dupont Verletzungen am Arm und Sandgelent und Abschürfungen an ber hand bavongetragen.

(Macht Tango = Tangen häßlich?) "Ja!" - fo erklärt, turg und bundig, eine der führenden Damen ber Londoner Gefellichaft, Die Pringeffin Ludwig Löwenstein, geborene Lady Anne Savile, Amerita aufgehalten und, wie die "R. G. C." beihrer überzeugung Ausdruck gegeben, daß die mobernen Tänze, namentlich der Tango, der jenseits des Ozeans womöglich noch beliebter ist als bei uns, (Unfall eines beutschen Mili = bie anmutige Gestalt ber Ameritanerin ins Sägliche

"bacchanalischen Tänze" auch weiterhin Tag für Tag tangt, wie das jest geschieht. Und die Pringessin Löwenstein weiß tein anderes Mittel da= gegen, als ein Ginschreiten ber Obrigfeit. Sie verlangt, daß ein "Tang-Zensor" ernannt werden foll, der auch in Privathäusern seines Amtes waltet und den bosen Tango daraus verbannt. - Der Schutz= mann im Ballfaal, das ware allerdings eine stolze Errungenschaft unserer Rultur

humoristisches.

(Der Wissenschaftler.) "Sagen Sie mal, aute Frau, haben Sie auch wirklich die echten Trink-, Land- oder Bauern-Eier?" — "Naa, schener Herr, dös san blos Hühnereier!"

(Naiv.) "Also, da meinen Sie, daß Ihr Sohn als Maler eine Zutunst hat?" — "Gewiß, gleich wie er 's erstemal ausgestellt hat, da hingen seine Bilder über allen anderen!"

(Rritit.) 3mei Damen durfen vermöge Frei billetts dem Konzert einer Sängerin beiwohnen. fie sind sehr scharf in der Kritik. "Der Einsat ist nicht rein," behauptet die eine. — "Das fiel mir auch auf," bestätigt ihr die Nachbarin, "überdies kostet das ganze Kostiim höchstens sechzig Mark!"

Die beiden Schneider.

(Berliner Gerichtsverhandlung.)

Zwei so gute Freunde, wie die beiden Schneider Förster und Jobel, gabs in der ganzen Schneider-zunft nicht noch einmal. Und ein Scherz des einer die Freundschaft derart zerstört, daß beiden vor Gericht wiederfanden, weil Förster den Zobel mit der Elle über den Kopf geschlagen hat, sodaß dieser eine blutende Wunde davontrug. Also fehr widerstandsfähigen Schadel tonnte Schneider Zobel nicht haben. — Richter: Wollen Schneiber Jobel film haben. — Michter: Wollen Sie sich nicht lieber wieder vertragen? — Angekl. Förster: Herr Ferichtsrat, id möchte mir wol va-dragen, aber id slobe, id war in mein jutet Recht, — Zobel: Id darf mir nich vadragen; id darf nich! — Richter: Weshalb nich? — Zobel: Meine Frau leid's nich. Se saachte zu mir, se hat mir't sojar noch de Treppe nachjeschrien: "Aujust, det de mir den Förschter ordentlich rinlechst." Also drum Herr Jerichtsrat, kann id mir un darf id mir nich vadragen. — Richter: Darauf, was Ihre Frau sagt, kommt es — Richter: Darauf, was Ihre Frau sagt, kommt es nicht an, Sie sind hier der Mann. Ich frage Sie noch einmal: Wollen Sie sich mit Ihrem früheren guten Freund wieder vertragen? — Zobel sich hinterm Ohr krazend): Wollen? Wollen? Jott, von wollen is ja hier keene Rede nich. — Ich darf mir nich vas dragen, asso vadrage ich mir nich. — Richter: Zum Angekl.: Warum haben Sie Ihren Freund gesschlagen? — Angekl. Förster: Ich muß det woll in he jewisse Besinnungslosseit jedhan ham. Er bette wir is möcktig jeute und mild un etklich war des deuts der Amerikanerin ins Häßliche hatte mir ja mächtig jeuzt und wild un titsch war Der deutsche Militär= zu verwandeln drohen. Das amerikanische junge hier mit turze Worte ausnanderzuppen. Meine

Berliner Brauereien

wir for'n Nam' je'm sollten, da fraachte id Jobelm Jobelm Jobels je'm sollten, da fraachte id Jobelm Jobels je'n miecht höchstens wier Fündeken, un weit nu det erschte Mächen "Amalie", det zweete "Rosalie" bet fichte Mächen "Amalie", det zweete "Rosalie" bet heeft, sollte id det Kleene "Lappalie" nenn det pakt for det Murn un Lappalie" nenn in sollte in det Reine "Lappalie" nenn det pakt for det Murn un Lappalie" paßt for det Wurm un Lappalie neint, bei figen uf Kosalie un Amalie!" Det seuchte mir in un id ruf uf't Standesamt. Wie id nu den Beamten sage det die Kleene "Lappalie" heeßen soll, kriecht det erscht 'n Schreck, kielt mir an, als wie wenn id brejenklietria märe in dann erscht arklört er mir brejenklietrig wäre un dann erscht erklärt er mit, wat Lappalie bedeuten dhute. Id denke, wie is det nu höre, id falle us'n Ricken, id sage Ihn' Hert det Ticktstrat, id valor meine Besinnung, erscht durch bet Jelächter, durch det Brillen von alle Beamte oben us't Standesamte kam ist ausch wie Leicht uf't Standesamte, kam id ersat wieder in'i Jeich jewichte, un da ha't meine Kleene schness, Ernstite jenannt. Kar den Nomen kristings schness "Ernstite jenannt. For den Namen kleene schnell "Ernsttle noch jeden Dach uffedaakt. — Wie ick nu duhause komme, da is Zobel noch da. Ick in meine sinnungslosigseit hau ihn ieber'n Deet aber nick derbe, un trotzdem hat er jeblut'. Det dhut mir leed aber ick fonnt' doch nich wede Todale mit aber id konnt' doch nich mehr ändern, er hatte mit ooch zu sehr anjesiehrt. — Zobel: Herr Ferichtsrach id habe doch Körichtern vick for is Verritz ishalten id habe doch Förschtern nich for so bamlich jehalter — Angekl. Förster: Du hast mir nich for so bämlich jehalten? — Zobel: Nee, Edwacht, wirklich nich ungekl.: Denn is ja jut, dann könn' wa uns ja var dragen, id zahl' de Kosten. — Zobel: Ja möcht mir, woll zu jenn nodrozon. mir woll zu iern vadragen, aber meine Frau. Richter: Ach, Ihre Frau hat hier garnichts zu sagen Also seien Sie nur wieder gute Freunde, wie ehedent.

— Und freudestrahlend drücken sich Förster und Bobel die Sande und verlassen, sich eifrig unter haltend, ben Gerichtssaal.



Berliner Börse, 16. September 1913

92.0006 Rh. West Diso 1 7 117.00b6 93.756 Russ. 8.f. a.H. 1 10 158 00b1 94.006 Sachs. Bank 1 8

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pt. — Oest. 1 fl Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr. ^C

— 7 fl südd: 12. — 1 fl holl: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr. 1,122. — 1 Pese

— 1 Rbl: 2,16, 1 Celd Rbl: 3,20. — 1 Cell: 4,20. — 1 Lstri: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5 %. Lembardzinsfuß 7 %, Privatdiskont 5 ½ %.

	Ot. Rohs-Ant. v 3% 97.70B	Magdeburg. v 3½ 90.50G do. 06 uk.11 a 4 96.10G		96.30G		do de XVII a do do do kv. d	4% 99.1060	do. 1908 a *4% 98.75B	Brl.Kindl StP 0 16 261.50
	do. do. v 4 98.50G	do. 06 uk. 11 a 4 96.10G Mainz. 07 16 c 4 94.20G				doVII X XI XII v	4 92.5060	Bismarckh.2 a *4 90.75G	Brl. Unionsb. O 0 69.00 Bock, kv.u.n. O 6 101.23
	do. do. v 3 76.25bG	Neumunster a 4	ChileGold-A. a 4%		Paul. N. Rupp 4 48	do.XXIIXXIII v	4 95.00%	3 Boohum. Bgw a 4 94.00G	Bock, ky.u.n. O 6 101.23 Bohm. Brauh O 5 121.23
0	Pr.St.Schatz d 4 98.50B do. 1.4.15 d 4 98.20bG	Posen 00 05 a 4 93.25G		92 10b	Buschtehrdr 1 12	do. XIII u. 13 v do. Km. 0b. III a	31 87.50G 4 95.25b		Friedrichsh. O 2 71.0
lbe	do. 1. 5. 16 a 4 98.20 oG	do. 08ukv.18 a 4 do. 94, 03 a 3% 82.80G		98.25bG	Orient. Eisb. 1 8	Frkf.HPf.XIV d	4 94.40G	DtAtlt. Tel. a 4 92.00B	Germania . O 0
rűckzahl	Pres. ks. Anl. v 3% 84.80bG	Potsdam 02 d 31 92.00B	do Tients -P d 5	91.00b	Raab Oednb. 1 25 66.0016	Goth. Grdkrill a	3½ 115.90B	Donnersmkh a 1"3% 94.75G	Hilsebein O 0 38.50 Königstadt . O 4 80.50
KK	do. do. v 3 97.90bG do. do. v 4 76.20c	Schoneb. 96 d 3% 90.75b0	do. v. 98 c 4%	90.90Ъ	Sudast. (Lb.) 1 0 27.30b	do. III IV a	3% 99.80G	Drtm Un.100 d *4% 96.75G de. 100 a *4 94.25G	Landre Wssb 0 25 71.5
20	do. Staff. A. d 4 88.75bG	do. 07 d 4 93 80G Spandau 91 d 31 95.50G			Anatol. voll 1 5%116.00bG	do. IX v. IXa d	4 92.80G 4 93.00b	do # 14 3 a *4% 96 80h	MünchBrauh O 7 112.7
*	Bayer.Ani 18 e 4 97.80G	Spandau 91 d 3% 95.50G Stendal 03 d 4 85.00G			do. 60% 1 5% 118.50bG Baltim. Ohio 1 6 96.50B	do. XIV u. 16 d	4 93.50G	Finsb Schiffb 0 4%	Patzenhofer O 14 240.5 Prefferberg O 10 173.0
0	do. uk. 15 e 4 97.90G	Stattin0 409 d 3% 83.70B	do.Pir.L.400 k 1.6		Canada Pac. 1 10 233.10b	do. XIX e	4 93.75G	Gelsenk Bgw d *4 97.80G	Schoneb Sch 0 11 217.0
4	do do. v 3% 88 30G Brem.Anl.99 v 3% 82.70G	Teltow.Kreis d 4 93 50B	Jap A.10.1.7 - 4%	91.20b 83.30G	W-1 88:Walm # 0 0	do. XI u. 13 d	84.75G 4 92.50b0		Schultheiss 19 15 258.2
de	do 96 d 3 73 2560	do. do. d 3% Thorn00ull d 4 93.10G	Italien, Rent. a 3%	05.500	Lux.Pr.Henri 1 8 169.00bG Schantung 1 7% 123.40b	Hamb.HpB. a do. unk. 16 b	4 93.5060	2 Gs.f.el Untr3 a 1.4% 97.500G	Spandauer 8 0 5 109.0
0	Casselldkr. c 3% 86.50B	do. 1895 d 3%	Max A 10200 Q1 5	92.50G	Schantung 1 7½ 123.40b West-Sizil. 1 3½ 67.90bG	do. 611-650 d	4 95.006	GorlMasch 3 a 4%	Victoria 0 6 101.7
0	Hambg.St.R. b 35 84.80G do. 1907 d 4 96.60G	Deutsche Pfandbriefe	do. 4080M. 71 5	95.70B	Strassen- a. Klainbahnen		3% 84.00b0 4 92.50G		Boch. Victor. 8 7 107.6
-	do.am. 1900 a 4	Berlin, Ptdb. a 5 114.40G	de. 2100M. f 4 0est. Goldr. d 4	89.705	The second secon	do. IX X d	4 92.50G	Kaliw. Aschrl f 4 96.10G	BriegerSt.Br 9 5% 94.7
80	do.do.87/04 v 31 85.70bG	do. do. a 4% 102.25G	Ida Kronone let 4	82.40b	Aach.Kleinb. 1 8½ 150.50B Braunschw. 1 7	do. XI XIII d	4 93.00G	KnMarienh 5 a 4a	Dortmunder O 20
1	do.do.86/02 v 3 77 40G Sachs.Stsrt. v 3	de. do. a 4 99.30bi	TOO. GIRDI. NV.III & T 4	81 60bG	Brast. al. Str. 1 1 6 1	do. XIV u. 18 d	4 93.75G		do. Victoriab O 6 110.50
102 et.	Renten-Briefe	do. neue a 4 98.40B	do. SilbRnt. d 41		Danz. el.Str. 1 7% 137.00G	do. XV u. 19 a do. XVI a	4 94.25G 4 95.00G	1 1801 07 000	DssidHofelb O 10 157.00
ne ne	Hannovrsch. d 4	do. do. a 3% 84.7960	de. 64r Loss - fro.		Ot.Eisb.Bt.G. 4 6 107.25G Elekt.Hochb. 1 6 131.00bG	do. KomObli a	4 94.50G	Leonh Brok a 4% 97.30G	Germn. Drtm 0 9 137.5
55	do. v 3% 84.100	do. do. a 3 78.50b Brdb.PfbAmt a 4 95.10G	Portug. Ani. a 3	64.65G	Gr. Berl. Str. 1 8% 164.50b	Mckl Str.HPf a	4 04 200	II dw I nwa & Cl (L) 4 95 bull	Glückauf O 8 124.23 Herkul Cass O 9 149.50
107	Kur-u.Neum. d 4 94.80G	OtPfb.Posen a 4 96.90G	Ruman. 03 / 5	99.25bG	do. Cass. do. O 5	do. do. a	83.25G	Mannesmr.5 a 4% — . — . —	Herkul Cass. O 9 149.50 Holsten . O 14 198.40
mi	do. v 3% 84.10G	Landsch. Ctr a 3% 84.0050	do. 89 a 4	89.75G 93.75G	Hambrg. do. 1 10 177.30b	MnHpBVIVII v do. XII uk. 17 a			Hugger Pos O 84136 25
e LO	do. v 3% 83190b	Kur-u.Neum. a 3% 91.75G	do. 91 a 4	88.00bG	Hannov. Str. 1 0 do. VA. 1 3½ 75 00bB	do. konv. v	3% 84.0060	do. EisInd. a 4 86.25G	Kiel.Schloss 0 5 102.00
Pu	Posensche . d 4 95.00G	do. Komm.O. d 32 96.00G	do. 94 a 4	97.60b	Mandah Str 1 01/176 50WG	do. PrPidb. 2	4 135.80G		KönigB.Beck O 9% 161.75 Leipz Riebek O 10 179.25
Pop	Preussische d 4 94.70bB	do. do. d 4 93.50%	do. kleine96 s 4 do. 1905 d 4	88.00b	Posener do. 1 9 157.00bG	Nrdd.Gr XVIII d do. XIX u. 22 a	4 93.00b0 4 95.00G		Lindbr. Unna O 5 66.50
18	do. v 3% 84.10G	Ostpreuss a 4 92.30B	Russ.k.A. 80 e. 4		Stettiner do. 1 8% Watd. Eisb.G 1 0	Pr.Bod.Pf. IV a	4% 113.00G	Siem. El.B. 3 d 4% 98.25G	Lindener 0 13 201.00
23	Rhein-Westf d 4 95.00b	do. a 31 83 25 b0	Landondy Oglas		-	XIII XIV XVIII v	4 92.GOb	Siem.Halsk3 d 4 92.10G SiemSchok3 a 4% 99.50bB	Oberschles. 1 5% 86.00
200	do. v 31 84 20G Sachsische d 4 95.00G	Pommersch. a 3% 84.30G	The second second		Schiffahrts-Aktien	do. XIX d d	92.60b0	Thiel Wnck12 a 4% 99.75G	Oppeiner O 1 65.50
ECI	Sachsische d 4 95.00G Schlesische d 4 97.50G	do. a 3 75.00B	do. do. 96 qs 3		Argo, Dampf. 1 10 126.0GbG		94.10b		Paulshohe . 0 4% 81.50
100	do v 3%	Posensche a 4 99.70G	do.k.E BA.1.11 Q1 4	STATE OF THE PARTY	Hmb.Am. Pck 1 10 143 00bG Hansa Ompf. 1 20 313.20b	do.XXIXu.22 d	4 95.00G	0 1 4141	Schlegel 0 10 167.50
niti	Schlsw Holst d 4 95 00G	do. XI-XVIII a 31 85.10b0		81.75bG	Nordd Lloyd 1 7 123 00bG	do.XXIIIu.15 a	88.10G	Bank-Aktien	Schwaben Br 0 10 154.30 Sinner 1 14 231.60
des	do v 3% 84.10G	do. Lit. Da 4 91.75b	do. 40. 00 te Tal	99.90B	Srhl.Dof.Go. 1 7 82 75bG	Pr.Ctr.Bd.90 d	4 52.8060		vTuchersch. 7 14 262.60
			IUU. Staatsri. (7. 4		o megmeet a la carace	do 99 01 031 al	5 1 92.4UG	18arm. 8kV. 1 1 6% 109.00bG	11 1 UUITOI SUN. 1 17 204.00
en e	HannPXVXVI d 4	do. Lit. A a 3 74.80B	100. KONV. UDI. a 3.8	85.00bG	C	do.99 01 03 a do.v.06uk16 a	4 93.006		Wickl. Kapp. N 7 116.50
Ter G	do. IX 6 3%	do. Lit. A a 3 74.80B	do.konv.0bl. a 3.8 do.Prm.A.64 a 5 4	85.00bG 483.00bG	Eisenbahn-Prior Obligat.	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a	4 93.00G 4 92.80b0	Berg.Mark.B 1 7%143.00b Bri.Hand.Gs. 1 9%162.30b	Wickl. Kupp. N 7 116.50 Accum. Fabl 1 125 1367.00
rechen	do. X e 3½ do. VII VIII d 3 92.00b0	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C. a 3½ 85.00G	do. konv. Obl. a 3.8 do. Prm. A. 64 a 5 4 do. do. 66 c 5	483.00bG	Eisenbahn-Prior Obligat. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 3 70.60bG	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do. v. 86, 89 v	4 93.006 4 92.806 34 83.106	Berg.Mark.B 1 7%143.00b Brl.Hand.Gs. 1 9%162.30b do.HvpB.A. 1 62108.70b	Mickl. Kupp. N 7 116.50 Accum. Fab 1 25 367.00 A.G.f. Anilinf 1 23 433.00
striemer G	do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C. a 34 85.00G Sachsische. a 4 101.10G	do.konv.Obl. a 3,8 do.Prm.A.64 a 5 4 do. do. 66 c 5 do. Bodenkr. a 5 1 SaoPaulo ki. a 5	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 3 70.60bG	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do. v. 86, 89 v do. v. 94, 96 v do.v.04uk13 a	93.006 92.80b0 34.83.10b0 34.83.10b0 34.83.10b0	Berg.Mark.B / 7%143.00b Bri.Hand.Gs. / 1 9%162.30b G do.HypB.A. / 6 112.25G G Eraunsohw B / 6 112.25G da.Hann.Hyp / 1 8%154.90B	Wickl. Küpp. N 7 116.56 Accum. Fab 1 25 367.00 A.G. 1. Anilinf 1 23 433.00 do.f Bauausf 1 6 88.50
dustNewer G	do. IX e 3½ do. VII VIII d 3 Ostpr.Pr.Obl a 4 92.00bG do. de. a 3½ 81.10bG Pomm.Pr.Anl d 3½ 86.30G	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C. a 3½ 85.00G Sàchsische. a 4 101.10G do. a 3½ 86.75G	do.konv.0bl. a 3.8 do.Prm.A.64 a 5 4 do. do. 66 c 5 do. Bodenkr. a 5 SapPauto kl. a 5 SchwdStA86 f 3%	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior - Obligat. Dux-8d,Silb, a 4 83.00b do. KrPr. a 3 70.60bG Oest,U.St.85 c 3 73.20bG do. Gold e 4 87.75bG	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a	93.00 G 92.80 b C 32.83.10 b C 32.83.10 b C 33.83.10 b C 34.83.70 G 4.93.80 G	Berg.Märk.B	Wickl. Küpp. N 7 116.56 Accum. Fab 1 25 367.00 A.G. f. Anilinf 1 23 433.01 do. f. Bauaust 1 6 88.51 Adler Cem. kv 1 6 116.14 Adler håtte . 1 13 184.04
Industriener G	do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C. a 3 85.00G Sachstache. a 4 101.10G do. a 3 86.75G do. nevel a 4 92.40B	do. Ronv. Obl. a 3.8 do. Prm. A. 64 a 5 do. do. 66 c 5 do. Bodonkr. a 5 SabPauto kl. a 5 SobwdStA66 f 3% Serb. amA95 a 4 Sab Sab Abb k a. 4	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 3 70.60b6 cet. U.S.55 c 3 73.20bG do. 6old e 4 87.75bG Södőst.(Lb.) a 2,6 53.60b do. 0bl. Gold a 5 96.80bG	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do. v. 86, 89 v do. v. 94, 96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a Pr.Hyp. AB. a 3	93,006 92,806 34, 83,106 35, 83,106 37, 83,70G 4, 93,80G	Barg.Mark.8 7 7%143.00b Brl.Hland.Gs.1 7%162.30b 5 do.HypB.A. 1 6%108.70b 5 aunsohw B 1 6%108.70b 6 de.Hsan.Hyp 1 8%154.90B Com.uDisc.B 1 6 108.250G Danz. Priv.B. 1 7%122.00G	Wickl. Küpp. N 7 116.56 Accum. Fab 1 25 367.00 A.G. I. Anilinf 1 23 433.00 do. f Bauaus 1 6 88.51 Adler Cem. kv 1 6 116.80 Adler Cem. kv 1 6 116.40 Adler håtte 1 13 184.00 Adler werke N 30 411.00
en industriener G	do. IX e 3½ do. VII VIII d 3 0stpr.Pr.Obl a 4 92.00b3 do. de. a 3½ 81.10b6 Posen. do. a 4 91.756 do. do. a 3½ 81.20b6 do. do. a 3	do. Lit. 8 a 3 74,808 do. Lit. 8 a 3 74,808 do. Lit. C a 3 85 606 do. do. do. a 3 85,752 do. a 4 101,106 do. a 3 86,752 do. neue a 4 92,408 Sahles. sillid a 3 3 85,400	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A. 54 a 5 4 do. do. 66 c 5 do. Bodenkr. a 5 1 SaoPauto kl. a 5 SchwdStA86 f 3; Serb.amA95 a 4 Span. Schdk qı 4 Türk Bagd. A. c 4	483.00bG 113.10b 81.25bG 79.40bG	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 3 70.60b 0sst. U.St.85 c 3 73.20b do. Gold e 4 87.75b 38ddsat(lb.) a 2.65 53.60b do. Obl. Bold a 5 68.80b Kursk-Gh. B. a 4 86.60b G	do. v. 06uk16 a do. v. 07uk17 a do. v. 86, 89 v do. v. 94, 96 v do. v. 94. y61 a do. K0. v. 01 a Pr. Hyp. AB. a do. do. v. 3	4 93,006 4 92,806 34 83,106 37 83,106 37 83,70G 4 93,80G 6	Berg.Mark.B 7 7%143.00b Brt.Hand.Gs. 7 9%162.30b do.HypB.A. 7 6%108.70b Graunschw B 7 6 112.25G de.Hann.Hyp 1 8%154.90B Com.uDisc.B 7 6 108.25UG Damst. Mk. 7 6%116.40b Oarmst. Mk. 7 6%116.40b	Wickl. Köpp. N; 7 116.56 Accum. Fab I 25 367.01 A.G.I.Anilinif I 23 433.00 do. f Bauaus I I 6 88.51 Adler Cem. kv I 6 116.14 Adlerhátte I 13 184.04 Adlerwerke I N 30 411.31 Alleld Gron. P I 0 74.00
Shen Industriener G	do. 1X e do 3 do vil Vill d 3 do 00 do	do. Lit. A a 3 74.80B	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prm. A. 64 a 5 4 do. do. 66 c 5 do. Bodonkr. a 5 5 SaoPaulo kl. a 5 SchwdStlA66 f 35 Serb.amA95 a 4 Span. Schdk Q, 4 Türk. Bagd. A c 4 do. unifiz. O3 c 4	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.8ilb. a 4 83.00b do. KrtPr. a 3 70.60x6 0sst.U.St.85 c 3 73.20bd do. Gold e 4 87.75bd 8dd6st.(lb.) a 2.6 53.60b do. Obl. Gold a 5 96.80x6 Mrssk-Ch. 8 i.a 4 86.60x6 do. von1889 d 4 86.75b6	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do. v.86.89 v do.v.94.96 v do.v.94.96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a do. do. v do. do. v do. v do. do. v d	4 93.006 4 92.8060 34 83.1060 37 83.706 4 93.806 	Barg.Mark.8 7 7 143.00b 5 doi.HypB.A. 7 8 102.30b 5 doi.HypB.A. 7 6 102.70b 5 faunsohw 8 1 6 112.25G doi.Hann.Hyp 1 8 154.90B Com.uDisc.B 1 7 122.00G Darnst. Mk. 7 6 116.40b DtAsiat.Bk. 1 5 119.75b Dt. Ansiedib. 1 8 112.00b	Wickl. Kepp., N; 7 116.56 Accum. Fab I 25 367.01 Acc. Anilinf I 23 433.04 do. f Bauaus I 6 88.51 Adler Cem. kv I 6 116.14 Adler Mitte I 13 184.04 Adler Werke N 30 411.37 Alfeld Gron. P I 0 74.04 Angle Flomn I 8 177.06 Angle Cont. G I 8 123.51
tionen industriemer G	do. IX e 3½ do. VII VIII d 3 do. de. a 3½ 81.10bG Posen. do. a 4 91.75G do. do. a 3½ 86.30G do. do. a 3½ 81.20bG do. do. a 3½ 86.20G do. XXI XXI V 4 96.20G do. XXI XXI II d 3½ 93.00B	do. Lit. A a 3 74.808 do. Lit. B a 3 74.808 do. Lit. C a 32 85.006 do.	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 4 do. do. 66 c 5 do. Bodenkr. a 5 1 SaoPaube kl. a 5 SchwdStA86 f 33; Serb. am A95 a 4 Span. Schdk Q1 4 Türk. Bagd. A c 4 do. unifiz. O3 c 4 do. do. 05 c 4	483,00bG 113,10b 	Eisenbahn-Prior Oblig at . Dux-8d.Silb. at 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 do. College 4 87.75b6 Sbdöst.(lb.) at 2,6 53.60b do. Obl. Bold at 5 96.80b6 Kursas-Ch. 8l. at 4 86.60b6 do. von 1889 dt 4 86.60b6 MoscSml. ab e 4 86.80b	do.v.06uk16 a 4 do.v.07uk17 a v do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a 3 do.K0.v.01 a Pr.Hyp.AB. a 3 do. do. do. v 2 ab80 rr.125 a 4 do.do.v.04uk13 a 4 do.do.do.v.04uk13 a 4 do.do.v.04uk13 a 4 do.do.do.v.04uk13 a 4 do.do.v.04uk13 a 4 do.do.v.	4 93.006 4 92.80b0 32 83.10b0 33 83.70G 4 93.80G .6 .8 83.25G .8 83.25G .8 120.50G 4 91.20b0	Berg.Mark.8 7 7%143.00b Br.Hand.Gs. 1 9%162.30b do.HypB.A. 1 6%108.70b Graunschw B 1 6 112.25G do.Hann.Hyp 1 8%154.90B Com.uDisc.B 1 6 108.25G Darm. Priv. B. 7 7%122.00G Darmst. Mk. 1 6%116.40b Dt. Anstedib. 1 8 122.00b Duarrsch. M. 1 1975b Dt. Anstedib. 1 8 122.00b Duarrsch. M. 1 1975b Dt. Anstedib. 1 8 122.00b Duarrsch. M. 1 1975b Duarrsch. M. 1 1975b Dt. Anstedib. 1 8 122.00b	Wickl. Kepp. N 7 116.56 Rocum. Fab 1 25 367.07 A.G. I.Anilinf 1 23 433.01 do. f Bauaust 1 6 88.51 Adler Cem. kv 1 6 116.11 Adler Werke N 30 411.31 Alleld Gron. P 1 0 74.01 Alleld Gron. P 1 0 74.01 Anglo Cont. G 1 128.51 Alig Elekt Gis 7 14 245.76
gationen industrierer G	do. 1X e do. 3X do. VII YIII d d 3 do. 00 for. Pr. Obl a 4 do. de. a 3X 81.1056 do. de. a 4 91.756 do. do. a 3 do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. Lit. C a 3 85.00G do.	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 d do. Bodonkr. a 5 d do. Bodonkr. a 5 s Sahwasia ki. a 5 Sahwasia ki. a 5 Sahwasia ki. a 5 Sahwasia ki. a 5 Sahwasia ki. a 6 Sahwasia ki.	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn-Prior Oblig at . Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 70.60b do. Ost. U.St.95 c 3 73.20b do. Gold e 4 87.7560 Sdobs. (Lb.) a 2.6 53.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b do. Obl. Gold a 5 96.80b do. Obl. Gold a 6 75.60b do. Obl. Gold a 6 75.60b do. Obl. Gold a 6 86.7566 MoscSml. ab e 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 Iranskauk. k 3 75.30b	de.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.01 a do.K0.v.01 a do.K0.v.01 a do. do. v ab80 rz.125 a do.	4 93.006 4 92.80b6 32 83.10b6 33 83.10b6 33 83.70G 4 93.80G 	Barg, Mark, 8 7 7 14,143,00b Brilland, Gs. 1 9 1,162,30b Gol. HypB.A. 1 6 1,03,00b Grausschw 8 7 6 112,25G de. Hann, Hyp 1 8 154,90B Com. u0isc. B 1 6 108,25uG Danz, Priv. B. 7 7 1,122,00G Darmst. Mk. 7 6 116,40b Dt. Asiatlak. 1 5 119,75b Dt. Asiatlak. 1 5 122,00b Deutsche 8 k. 1 122,20b Deutsche 9 k. 1 12,20b Deutsche 9 k. 1	Wickl. Kepp. N 7 116.56 Rocum. Fab I 25 367.01 A.G.t. Aniinf I 23 433.01 d.o.f. Bauaust I 6 88.51 Adler Gem. kv I 6 116.11 Adler Matte I 13 184.11 Adler Werke N 30 411.31 Alled Gron. P I 0 74.01 Alled Gron. P I 0 74.01 Alleg Berl Umn I 8 173.51 Alig Elekt. Gs 7 14 245.72 Annalt. Konl. I 8 235.01 State 1 18 18.35 Annalt. Konl. I 8 235.01 Alig Elekt. Gs 7 14 245.72 Annalt. Konl. I 8 235.01
bligationen industriever G	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. do. a 3 do. do. do. a 3 do. do. do. do. a 3 do. do. do. a 3 do. xXIV.xXIX v 4 do. XXIV.xXIX v 3 do. XXIV.xXIX v 3 do. XXIX XIX a 3 s2.50 do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 32 85.00G do. a 34 86.75G do. neue a 4 94.00B Sahles altid a 34 85.40G do. do. do. do. a 37.80G Schi-Hist. C a 4 92.00B Schi-Hist. C a 4 92.00B Schi-Hist. C a 4 92.00B Sahl-Hist. C a 4 92.00B Sahl-Hist. C a 4 92.00B Sahl-Hist. C a 38.83.75G	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 14 do. do. 66 c 6 do. 8odenkr. a 5 15 Schwdsta86 f 33; Serb. am A95 a 4 Span. Sch dk Q1 4 Türk. Bagd. A c 4 do. unifiz. O3 c 4 do. do. 05 c 4 do. 40 OFr. L. — frc. 11 Ung. Goldrt. a 4	81.25b6 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 do. Solds.(Lb.) a 2,6 83.60b do. Obl. Bold a 5 96.80b6 do. Obl. Bold a 5 96.80b6 Kursk-Ch. B. a 4 86.60b6 do. von 1889 d 4 86.60b6 MoscSml. a 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 86.80b Nicolai Bahn a 4 86.80b	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.94.96 v do.v.94.96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a do. K0.v.01 a do. do. v do. do. v do. do. v do. do. v do. do. v do. uk. 1913 a do. uk. 1917 v	4 93.006 4 93.806 3 83.1056 3 83.1056 3 83.706 4 93.806 .6 .2 91.256 .8 83.256 4 120.506 4 92.506 4 92.606 92.606 4 92.606	Barg.Mark.8	Wickl. Kapp. N 7 116.56 Rocum. Fab 1 25 367.01 A.G. I. Anilinf 1 23 433.01 do. f Bauaust 1 6 88.51 Adler Cem. kv 1 6 116.16 Adler Mattle 1 13 184.01 Adler Werke N 30 411.31 Allel Gron. P 1 0 74.01 Allel Gron. P 1 0 74.01 Angle Cont. G 1 8 123.51 Annalt. Konl. 1 8 235.01 do. VA. I 6 125.51 Annes. Guss 7 9 128.22 128.22 128.22 Annes. Guss 7 9 128.22
Obligationen Industrierer G	do. 1X e do 33 do vil Vill d 3 do 00 vil Vill d 3 do 00 do 10 do 1	do. Lit. A a 3 74,80B do. Lit. E a 4 91,756 do. Lit. C a 3 85,00G do.	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 do. Bodonkr. a 5 SabPaube kl. a 5 SabPaube kl. a 5 Sabwasta 6 7 3 Serb. amA95 a 4 Span. Sabdk c 4 do. mrifiz. O3 c 4 do. do. 05 c 4 do. 40Fr. L 7 cc. 1 Ung. Goldrt. a 4 do. Kronenr t 7 4	81.25bG 79.40bG 88.75G 75.00bG 74.90bG 166.90b 85.00G 81.40b	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.6096 ost. U.S.163 5 3 73.20k3 ost. U.S.163 5 3 73.20k3 Södös.(Lb.) a 2 2.65 53.60b Södös.(Lb.) a 2 5 65.80b3 Kursk-Ch. B. a 4 86.60b3 do. von 1889 d. 4 86.75k6 MoscSml. ab e 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 86.80b Lranskauk. k 3 75.30b Kursk-Kiew. b 4 87.10g Kursk-Kiew. b 4 87.10g	do.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a do.do. do. v do. uk. 1913 a do.uk. 1914 v do.uk. 1914 v do.uk. 1919 v do.uk. 1919 v	4 93.006 32 83.10b6 33 83.10b6 34 83.70G 4 93.80G 	Berg.Mark.8	Wickl. Kepp. N 7 116.56 Rocum. Fab I 25 367.01 Add. Addition I 23 433.01 do. f Bauaust I 6 88.51 Adderhafte I 13 14.13 Adderhafte I 15 15 Adderhafte I 15 15 Adderhafte I 15 15 Alig Elekt. Gs 7 12 15 Annalt. Konl. I 8 235.01 Annalt. Konl. I 8 235.01 Annalt. Konl. I 9 128.22 Applerb. Bgb. I 10 159.01 Anglore I 15 15 15 Alig Elekt. Gs 7 9 128.22 Applerb. Bgb. I 10 159.01 Anglore I 10 10 Anglore I I I I I I I I I
en Obligationen Industrierrer G Obligationen entsprechen	do. IX e do. VII YIII d d d do. VII YIII d d d d do. de. a d d d d d d d d d d d d d d d d d d	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do.	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 6 do. Bodenkr. a 5 18 do. Bodenkr. a 5 18 SapPaube kl. a 5 18 Saphanbe kl. a 5 18 Serb. am A95 a 4 19 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	483.00bG 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 3 70.60b6 cost. U.S.165 c 3 73.20k3 do. Gold e 4 87.75b0 S8dos.L(Lb.) a 2.66 53.60b do. Obl. Gold a 5 65.80b6 Kursk-Ch. 8 a 4 86.60b6 do. von 1889 d 4 86.60b6 do. von 1889 d 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 4 87.006 Kursk-Kiew b 4 87.10g Kursk-Kiew b 4 87.10g Mosco-Kas. a 4 87.10g do. Kiew Wort, d 4 86.90b	de.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.do.do. v do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.d	4 93.006 32 83.1056 33 83.1056 34 83.1056 35 83.70G 4 93.806 	Berg.Mark.B 7 7%143.00b Brl.Hand.Gs. 7 9%162.30b Johnson 1 9%162.30b Johnson 1 6%108.70b Johnson 1 6%108.70b Johnson 1 6%108.250G Johnson 1 7%122.00G Johnson 1 7%122.00G Johnson 1 8%102.00b Johnso	Wickl. Köpp. N 7 116.55 Rocum. Fab I 25 367.07 A.G. I.Anilinf I 23 433.0 do. f Bauaust I 6 88.51 Adler Com. kv I 6 116.1 Adler Com. kv I 3 184.0 Adler Werke N 30 411.3 Alfeld Gron. P I 0 7.4 Alled Gron. P I 0 7.4 Angle Cont. G I 8 177.0 Angle Cont. G I 8 235.0 do. V - A I 6 125.0 Annen. Guss 7 9 128.2 Aplerb. Bgb. I 0 159.0 Archimedes 7 7 126.2
varen obligationen industrierer G Obligationen entsprechen	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. do. a 3½ 81.1056 Posen. do. a 4 91.756 do. do. a 3½ 81.2056 do. do. a 3½ 81.2056 do. XXII XXII d 4 do. XXII XXII d 5 do.	do. Lit. A a 3 74,80B do. Lit. E a 4 91,756 do. Lit. C a 38 85,00G do.	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 6 do. do. 66 c d do. 80denkr. a 5 1 SapPaube kl. a 5 SchwdStA86 f 33 Serb.amA95 a 4 Span. Sch dk q, 4 Türk. Bagd. A c 4 do. unifiz. O3 c 4 do. do. 05 c 4 do. 400Fr.L. — frc. 1 Ung. Goldrt. a 4 do. Kronenr t 7 do. St. Rt. 10 c 4 do. do. e 97 a 3%	483.00bG 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 70.60b6 do. St. U.St.95 2 3 73.20b6 do. Gold e 4 87.7560 Sdobat.(Lb.) a 2.6 63.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b6 Kursk-Ch. B. a 4 86.60b6 Nocolai Bahn e 4 86.7566 MoscSml. ab e 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 17.8386 Kursk-Kiew b 4 87.106 Mosco-Kas. a 4 87.00b6 do. Kilsan b 4 87.106 Mosco-Kas. a 4 87.00b6 do. Rjasan b 4 88.25b	do.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 a do.K.0.v.01 a Pr.Hyp.AB. a do. do. v do. do. do.v.1913 a do.uk.1913 a do.uk.1914 v do.uk.1917 v do.uk.1919 v	4 93.00 G 32 83.10 bc 33 83.10 bc 34 93.80 G 66	Berg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.50 Rocum. Fab I 25 367.01 A.G.I.Anilinf I 23 433.01 do.f Bauaust I 6 88.51 Adler Gem. kv I 6 116.11 Adler Mittle I I 13 184.01 Adler Werke N 30 411.01 Alleld Gron. P I 74.01 Alleld Gron. P I 245.74 Angle Ickles 7 I 245.74 Annall. Konl. I 8 235.01 do. VA. I 6 125.01 Archimedes 7 126.22 Archim
nibaren Obligationen Industrierrer G	do. IX e 3½	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 32 85.00G do. a a 4 86.75G do. a a 4 94.00B Schlessche. a 4 94.00B do.	do. konv. Obl. a 3,81 do. Prim. Ab. 4 a 5 1 do. do. 66 c 5 d do. Bodenkr. a 5 1 SanPaube kl. a 5 SchwdStA86 f 33; Serb. am 935 a 4 Span. Sehdk Q, 4 Türk. Bagdi. A c 4 do. do. 05 c 4 do. 2010-011 a 4 do. 400Fr.t. fr. a 4 do. Kronenrt f do. StRt. 10 c 4 do. de. 97 a 34 Busar. StA98 a 4 Busar.	483.0066 113.10b 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 do. Sel. U.S. 195 3 73.20k3 do. Geld e 4 87.75b6 Sodost. (lb.) a 2,6 53.60b do. Obl. Bold a 5 96.80k6 Kursa-Ch. B. a 4 86.60b3 do. von 1889 d 4 86.60b3 do. von 1889 d 4 86.60b3 Mosco-Mis. b 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 86.80b Nicolai Bahn e 4 87.00b6 Kursa-Kiew. b 4 87.10g Kursa-Kiew. b 4 87.10g do. Kiew Wor. d 4 86.90b do. Windryb. d 4 88.90b do. Windryb. d 4 88.75b	de.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94y64 a do.v.06uk13 a do.K0.v.01 a do.do.do.v do.do.do.v do.do.do.v do.do.do.v do.do.do.v do.do.k.1913 v do.uk.1914 v do.uk.1914 v do.uk.1917 v do.uk.1919 v do.com.ubu a do.com.ubu a do.do.1921 c Pr.Hyp.Vers.d	4 93.006 32 83.106 33 83.106 34 83.706 4 93.806 1.2 91 2. 91 2. 91 2. 91 2. 91 2. 91 3. 106 4 92.606 4 92.606 4 92.606 4 93.106 4 94.506 4 94.506 95.506 96.506 96.506 97	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.5
zanibaren obligationen industriener G	do. IX e 3½ do. VII VIII d 3 92.00bg do. de. a 3½ 81.10bg Posen. do. a 4 91.75G do. de. a 3½ 81.10bg do. de. a 3½ 81.20bg do. de. a 3½ 81.20bg do. de. a 3½ 81.20bg do. XXII XXII v 4 96.20g do. XXII XXII v 4 96.20g do. XXII XXII v 3 32.50g do. IX X X X X 3 32.50g do. IV d 3½ 91.20g Stadte, Kreis-etc. Anieih. Altona . v 3½ 90.10B	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. do. do. a 3 85.40G do. do. do. do. a 3 84.90B do. do. do. do. a 3 83.76G Westir. Land a do. II. Folge a 3 3 84.30G do. II. Folge a 3 3 84.75G do. III. Folge a 3 3 84.75G do. II. Folge a 3 3 3 3 3 do. II. Folge a 3 3 3 3 3 do. II. Folge a 3 3 3 3 3 do. II. Folge a 3 3	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 dd. do. do. 66 c dd. Sabrauch kl. a 5 Schwastabe kl. a 6 Schwastabe kl. a 6 Schwastabe kl. a 6 Schwastabe kl. a 6 do.	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 ost. U.S.195 6 3 73.20b3 do. Gold e 4 87.75b6 Sbdöst.(lb.) a 2,6 55.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b3 Kursk-Ch. B. a 4 86.60b6 MoscSml. ab e 4 86.75b6 MoscSml. ab e 4 86.75b6 MoscSml. ab e 4 86.75b6 MoscSml. ab 6 75 96.80b3 Kursk-Kiew. b 4 87.705b6 os. KiewWor. d 4 86.70b6 Mosco-Kass. a 4 87.00b6 os. KiewWor. d 4 86.75b6 Oo. Rjasan b 4 88.75b do. MindRyb. d 4 86.75b Podol. Eisen b 4 88.75b	de.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a do.do.do. v do.do.do. v do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.d	4 93,006 4 92,806 32 83,106 53 83,106 54 93,807 6	Berg.Mark.8	Wickl. Kepp. N 7 116.56 Rocum. Fab I 25 367.01 A.G.I. Anilinf I 23 433.01 do.f Bauaust I 6 88.51 Adler Gem. kv I 6 116.14 Adler Mittle I I 13 184.01 Adler Werke N 30 411.01 Alleld Gron. P I 74.01 Alleld Gron. P I 8 123.51 Alleld Gron. P I 10 125.01 Archived Sept I 10 125.01 Archived Sept I 10 125.01 Archived Sept I 10 125.01 Armond Gron. P 10 10 Alleld Gron. P 10 10 Alleld Gron. P 10 10 Archived Gron. P 10 10 Archived Gron. P 10 10 Alleld Gron. P 10 10 Archived Gron. P 10 10 Archived Gron. P 10 10 Alleld Gr
ckzanibaren Obligationen industriener G	do. IX e 3½	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 32 85.00G do. a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. neue a 4 94.00B Sahles alliid a 34 85.40G do. do. do. do. a 37.80G Schl.Hist.C a 92.00B Schl.Hist.C a 92.00B Westi, Land a 4 do. do. do. do. a 38.75G Westi, Land a 4 do. Il. Foige a 3 84.75G do. Il. Foige a 84.75G do. Il. a 32 84.75G do. Il. a 32 84.75G do. Il. a 33 84.75G do. Il. a 34 84.75G do. a a 34 84.75G do. a a a 34 84.75G do. a a a 34 84.75G do. a a a a a a do. a a a a a a do. a a	do. Kron. Obl. a 5 d do. Prim. A. 64 a 5 d do. Prim. A. 64 a 5 d do. Bodenkr. a 5 s SabPaube kl. a 6 d Span. Schdk qı 4 d Türk. Bagd. A c 4 d do. do. 05 c 4 d do. do. 05 c 4 d do. 400 Fr. L. ung. Goldrt. a 4 d do. 400 Fr. L. ung. Goldrt. a 4 d do. Kronenr tf 4 d do. StRt. 10 c 4 d do. do. 97 c 4 d do. do. 97 c 4 d do. 100 L. f do. 100 L. f do. ps. a 6 c 1 d do. ps	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn-Prior Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 do. Solds.(Lb.) a 2.6 83.60b do. Obl. Bold a 5 96.80b6 do. Obl. Bold a 5 96.80b6 Kursk-Ch. B. a 4 86.60b6 do. von 1889 d 4 86.60b6 do. von 1889 d 4 86.60b6 Mosco-Mas. a 4 37.30b Wang, Domb a 4 4 37.00b6 Kursk-Kiew. b 4 87.106 Go. Riasan b 4 87.00b6 do. KiewWor. d 4 86.75b Podol. Eisnb. e 4 86.75b Podol. Eisnb. e 4 86.60b6 Rybinsk gar. f 4 86.60b6 Robert 6 6 6 6 6 6 6 6 6	do.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a Pr.Hyp.AB. a do. do. do. do. do. v do.uk.1913 a do.uk.1913 v do.uk.1914 v do.uk.1919 v do.	4 93,005 32 83,105 53 83,105 54 93,807 55 93,105 56 93,105 57 93,105 57 93,105 57 93,105 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,005 57 93,105 57 93,005 57 93,105 57 93,005 57 93,105 57 93,005 57 93,105 57 93,005 57 93,105 57 93,005 57 93,105 57 93,005 57 93,005 5	Berg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55 Rocum. Fab I 25 367.00 A. G. I.Anilinf I 23 433.01 do. f Bauaust I 6 88.51 Adler Com. kv I 6 116.11 Adler Com. kv I 3 184.01 Adler Com. kv I 3 184.01 Adler Com. kv I 3 17.01 Alled Gron. P I 0 74.01 Alled Gron. P I 0 12.50 Annalt. Konl. I 8 235.01 Annalt. Konl. I 8 235.01 Annalt. Konl. I 8 235.01 Annalt. Konl. I 0 159.01 Archimedes 7 7 12.22 Archimedes 7 7 12 Archimedes 7 7 12 Armador I 7 12 170.30 Baarta & St. M I 30 428 00 Barta & St. M I 30 428 00 Barta & St. M I 30 428 00 Barta & St. M I 10 149.23
ruckzanibaren Obligationen Industriemer G	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. Ostpr.Pr.Ob a 4 do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 86.75G do. neue a 4 92.40B 8chies. alild a 3 85.40G do. do. do. a 3 84.90b do. do. do. a 3 83.75G west Land do. II. Folge a 4 do. III. Folge a 74.00G do. III. a 3 74.00G do. i a 3 74.00G do. i a 3 74.00G	do. Kron. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 do. Rom. A65 a 6 d	483.0066 113.10b 	Eisenbahn - Prior - Oblig at . Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 70.60b do. St. 18.55 c 3 73.20b do. Gott U.St.95 c 3 73.20b do. Gott U.St.95 c 2 6 83.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b do. Obl. Gold a 5 96.80b do. Vol. 189 d 4 86.75b do. Vol. 189 d 4 86.80b do. Riasan d 4 87.10g do. Riew Mor. d 4 85.00b do. Riasan d 4 86.60b do. R	do.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 a do.v.06uk13 a do.K0.v.01 a do.do. do. v do. d	4 93.006 4 92.806 32 83.106 32 83.106 33 83.706 4 93.806 4 93.806 4 92.506 4 91.206 4 92.506 4 92.506	Berg.Mark.8	Wickl. Kapp. N 7 116.55 Rocum. Fab I 23 367.01 A.G. I. Anilinf I 23 433.01 do. f Bauaust I 6 88.51 Adler Cem. kv I 6 116.11 Adler Werke N 30 411.31 Allel Gron. P I 0 74.01 Allel Gron. P I 0 74.01 Allel Gron. P I 0 74.01 Angle Cont. G I 8 123.51 Angle Cont. G I 8 123.51 Anne Cont. I 8 235.01 Anne Cont. I 8 235.01 Anne Cont. I 1 1 1 1 Archimedes 7 7 12 12 Arnent Cont. Pap 0 6 67.75 Anne Cont. I 1 1 1 10.11 Baer & St. M I 30 428.01 Bart & Aug Boust
iri ruckzanibaren Obligationen Industriemer G	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 4 do. do. do. a 3½ 81.1056 do. do. a 3½ 81.2056 do. IX	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 86.75G do. neue a 4 92.40B 86.756 do. neue a 4 92.40B 86.756 do. do. do. a 3 85.40G do. do. do. a 3 83.75G do. lll. Folge a 4 do. do. lll. Folge a 4 do. do. lll. Folge a 4 do. lll. Golde 4 do. a 3 3 do. lll. Golde 4 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a a	do. konv. Obl. a 3,81 do. Prim. A.64 a 5 6 do. Bodenkr. a 5 5 sabPaub kl. a 5 5 SabWayl kl. a 5 SabRayl kl. a 6 SabRayl kl. a 6 SabRayl kl. a 6 Jordon Hill kl. a 7 Jordon Hill kl. a 5 Jordon Hil	483.00bG ———————————————————————————————————	Eisenbahn - Prior - Oblig at . Dux-8d.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 4 77.60b Sodo . do. Gold e 4 87.75b Sodo . do. Gold e 4 87.75b Sodo . do. Obl. Gold a 5 96.80b Go. Vol. 189 d 4 86.60b Go. Vol. 189 d 4 86.75b Go. Vol. 189 d 4 87.10g Go. Vol. 189 d 4 87.10g Go. Kiew Wor. d 4 86.90b Nocokas a 4 87.00b Go. Kiew Wor. d 4 86.90b Go. Kiew Kor. d 4 86.90b Go. d 4 87.00d Go. Kiew Kor. d 4 86.90b Go. d 4 87.00d Go. A XII d 4 87.10g Go.	de.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.d	4 93.00s4 4 92.80b(32 83.10b(32 83.10b(33 83.10b(4 93.80g(4 92.60g(4 92.60g(4 92.60g(4 92.60g(4 93.60g(4 9	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55
pari ruckzanibaren Obligationen industriener G	do. IX e do. do. vi viii d d do. d	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 86.75G do. neue a 4 92.40B 86.756 do. neue a 4 92.40B 86.756 do. do. do. a 3 85.40G do. do. do. a 3 83.75G do. lll. Folge a 4 do. do. lll. Folge a 4 do. do. lll. Folge a 4 do. lll. Golde 4 do. a 3 3 do. lll. Golde 4 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a a	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prom. A64 a 5 dd. do. do. 66 c dd. Sabraws kl. a 5 Sabraws kl. a 5 Schwdsthöß f 33 Serb. am A95 a 4 Span. Sch dk. g 4 Türk. Bagdi. A c 4 do. do. obj. c d. do. voi fiz. O3 c do. voi fiz. O3 c do. do. O5 c d. do. Zoli-0. Till a 4 do. Kronenr t f do. Kronenr t f do. StRt. 10 c d. do. 97 a 34 Suear. StAB a 4 % Buear. StAB a 6 1 do. 1908 d 5 do. 1909 a 5 Lissab St. A. a 4 MeskauSt. A. v 4	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn - Prior - Oblig at . Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 70.60b do. MrPr. a 70.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b do. Obl. Gold a 2 6 56.00b do. Obl. Gold a 2 6 65.00b do. Obl. Gold a 6 60b Mosc Sm. ab e 4 86.60b Mosc Sm. ab e 4 86.60b Mosc Sm. ab e 4 87.75b Mwang, Oomb a 42 97.00g do. Kiew Wor. a 4 87.00b do. Kiew Wor. a 4 87.00b do. Kiew Wor. a 4 88.75b Go. Kiew Wor. a 4 88.60b Myshinsk gar. f 4 86.60b Myshinsk gar. f 4 86.60b Myshinsk gar. f 4 86.60b Mysh World a 4 87.00g Go. Kiew Wor. a 4 86.60b Mysh World a 4 87.00g Go. Kiew Wor. a 4 86.60b Mysh World a 4 87.10d Go. do. X XI d 4 87.00d Go. do. X XI d 4	de.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a do.v.06uk13 a do.K0.v.01 a do.v.09uk13 a do.do. v do.do.do.v do.do.do.v do.do.do.v do.do.k.1913 v do.uk.1914 v do.uk.1917 v do.uk.1917 v do.uk.1919 a do.co.1909 a do.co.1909 a do.co.1909 a do.do.v Pr.PyderXXII a do.XXVI(16) d XXVII(16) d XXVII(17) d d do.XXXIX(18) a do.XXXIX(18) a	4 93.006 4 92.806 32 83.106 32 83.106 4 93.806 4 93.806 4 93.806 4 91.206 4 91.206 4 91.206 4 92.506 4 92.506 4 92.606 4 92.606 4 94.25 94	Berg.Mark.8	Wickl. Kapp. N 7 116.55 Rocum. Fab I 25 367.07 Ac. 1. Anilinf I 23 43.0 do. f Bauaust I 6 88.51 Adler Cem. kv I 6 116.1 Adler Werke N 30 411.0 Adler Werke N 30 411.0 Alleld Gron. P I 7 74.0 Alleld Gron. P I 7 74.0 Alleld Gron. P I 74.0 Alleld Gron. P I 8 123.5 Alleld Gron. P I 8 123.5 Angle Cont. G I 8 123.5 Angle Cont. G I 123.5 Annes. Gess 7 124.5 Annes. Gess 7 126.2 Archimedes 7 I 126.5 Archimedes 7 I 126.5 Archimedes 7 I 127.0 Archimedes 7 I 127.0 Baart & St. M I 30 428 Bart & Supplementary I 149.2 Bagg B Neus I 149.2 God, Kais WStr O 1 36.5 Bendikfolt b 0 44.7 Berg Mark. I I 6 66.5
er pari ruckzanibaren Obligationen industriener G	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. Ostpr.Pr.Obl a 4 do. do. do. a 3½ 81.1056 do. do. a 3½ 81.2056 do. IX IX XIX a 3 do. do. do. a 3 do. do. do. a 3 do. do. do. a 3½ 81.2056 do. IX XI XIX a 3 do. XXIV XXIX b 3½ 83.506 do. IV d 3½ 83.0056 do. 10 d 3½ 83.506 do. 10 d 3½ 83.506 do. 10 d 3½ 83.506 do. 10 d 3½ 83.0056 do. 10 d 3½ 83.506 do. 10 d 3½ 83.506 do. 10 d 3½ 83.506 do. 32.98 b 3½ 86.506 do. 32.98 b 3½ 86.506 do. 32.98 b 3½ 86.506 do. \$1.904 l d 3½ 88.506 do. \$1.904 l d 3½ 88.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. B a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 86.75G do. neue a 4 92.40B 86.756 do. neue a 4 92.40B 86.756 do. do. do. a 3 85.40G do. do. do. a 3 83.75G do. lll. Folge a 4 do. do. lll. Folge a 4 do. do. lll. Folge a 4 do. lll. Golde 4 do. a 3 3 do. lll. Golde 4 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a 3 3 do. a 3 do. a 3 3 do. a a	do. Kron. Obl. a 3,8 do. Prim. A64 a 5 do. Roman A64 a 6 do. Roman	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 ost. U.S.195 2 3 73.20b3 do. 6eld e 4 87.75b6 Sbdöst.(lb.) a 2,6 53.60b do. Obl. 6eld a 5 96.80b6 Kursa-Ch. B. a 4 86.60b6 MoscSml. ab e 4 86.80b NicolaitBahn e 4 86.80b NicolaitBahn e 4 86.80b NicolaitBahn e 4 86.80b NicolaitBahn e 4 87.10b6 Cursa-Kiew. b 4 87.10b6 Aursa-Kiew. b 4 87.10b6 do. Kissan b 4 88.25b do. WindRyb. d 4 86.50b Sid-Ost 98 e 4 86.60b Rias. Uralsk e 4 86.60b Sid-Ost 98 e 86.60b Rias. Uralsk e 4 86.60b Sid-Ost 98 e 86.60b An. Eis 2040 d 4 87.10c An. Eis 2040 d 4 87.00c	do.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.94,96 v do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.d	4 93.00s4 4 92.80b(33/83.10b(33	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55
uper pari ruckzanibaren Obilgationen industriemer G Obilgationen entsprechen	do. IX e 3½	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. do. do. a 3 84.90G do. do. do. do. a 3 84.30G do. do. do. do. a 3 84.75G do. lit. Foige a 3 74.00G do. do. do. a 3 84.75G do. lit. A 3 84.75G do. lit. A 3 84.75G do. do. do. a 3 84.75G do. lit. A 3 84.75G do. do. do. a 3 74.00G do. do. a 3 82.5G do. do. a 3 82.5G do. do. a 3 82.5G do. XIII a 4 97.00G	do. Konv. Obl. a 3,81 do. Prm.A.64 a 5 do. Prm.A.64 a 5 do. Bodonkr. a 5 SabPaube kl. a 5 SabPaube kl. a 5 SabPaube kl. a 5 Sabraube kl. a 5 Sabraube kl. a 5 Sabraube kl. a 5 Sabraube kl. a 6 Jone kl. a 5 Jone kl. a 6 J	483.00bG 113.10b 	Eisenbahn - Prior - Oblig at . Dux-8d.Silb. at 4 83.00b do. Kir-Pr, at 70.60b do. Silb. 5 4 87.766b do. 60d de 4 87.766b de 87.106	do. v.060k16 a do. v.70k17 a do. v.86,89 v do. v.94,96 v do. v.94,96 v do. v.94,96 v do. v.040k13 a do. K0 v.01 a Pr.Hyp. AB. a do. do. v do. do. do. v do. do. do. v do. do. la v do. uk. 1913 a do. uk. 1914 v do. uk. 1917 v do. uk. 1917 v do. uk. 1917 v do. v do. do. 1921 c do. do. 1929 a do. XXV (14) a do. XXX (18) a	4 93.006 4 92.806 32 83.106 32 83.106 33 83.106 4 93.806 4 93.806 4 93.806 4 92.506 4 91.206 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 93.506 4 93.506 4 93.506 4 93.506 4 93.506 4 93.506 4 93.506 4 93.506 5 93.506 6 9	Berg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55 Rocum. Fab I 25 367.07 Ac. 1. Anilinf I 23 433.01 do. f Bauaust I 6 88.51 Adler Gem. kv I 6 116.1 Adler Mittle I 13 184.01 Adler Werke N 30 411.01 Alleld Gron. P I 7 74.01 Alleld Gron. P I 8 128.51 Annel Gost T 1 125.51 Arnel Gron. P I 10 159.01 Archimedes 7 1 126.51 Arnel Gron. P I 10 159.01 Bart & St. M I 30 428.01 Bart & St. M
n uger pari fückzanibaren Obligationen industriehen Obligationen entsprechen	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 4 do. do. do. a 3½ 81.1056 do. do. a 3½ 81.2056 do. Brain of the control of the cont	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. E a 3 74.80B do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. neue a 4 92.40B 8chies. altid a 3 85.40G do. do. do. a 3 84.90b do. do. do. a 3 84.90b do. do. do. a 3 83.75G westi. Land a 4 do. do. do. a 3 83.75G westi. Land a 4 do. do. a 3 84.75G do. B a 3 84.75G do. B a 3 84.75G do. a a 3 3 3 do. neuid a 4 91.80b do. do. a 3 3 3 3 do. neuid a 4 91.80b do. do. a 3 3 3 3 do. a 3 3 3 3 do. a a a 3 do. a a a a do. a a a a do. a do. a do. a a do. a	do. Konv. Obl. a 3,81 do. Prim. A64 a 5 6 do. Bodenkr. a 5 5 SohwdStA86 f 35 SohwdStA86 f 35 SohwdStA86 f 35 Serb. amA95 a 4 Span. Schdk q, 4 Türk. Bagd. A c 4 do. do. 05 c 4 Jo. Zoll-0.11 a 4 do. 400Fr.L. ung. Goldrt. a 4 do. 400Fr.L. ung. Goldrt. a 4 do. StRt. 10 c 4 do. do. StRt. 10 c 4 do. do. 97 c 34 Busan. StA98 a 4 Eusan. StA98 a 4 WeskauSt. A v 4 Sofia Gold . e 5 Wisn KommA a 5 do. StA. 98 a 4 Finnt. Hyp. 11 d 4 Extra Stanton a 4 Finnt. Hyp. 11 d 4 Extra Stanton a 5 Finn	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-Bd.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b do. St. U.St. 95 6 3 73.20b do. Gold e 4 87.75b Sbdöst.(lb.) a 2,6 55.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b do. Obl. Gold a 5 96.80b Kursk-Ch. B. a 4 86.60b MoscSml. ab e 4 86.60b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab 6 75 96.80b Kursk-Kiew. b 4 87.10g Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiewwor. d 4 66.00b Kursk-Kiew. b 4 88.75b Hodol. Riasan b 4 88.25b do. WindRyb. d 4 88.75b Rist. Uralsk c 4 86.60b Wsch W. 10r do. d. X. Il d 4 87.10g Mosco-Kas. a 4 87.10g Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiewwor. d 4 66.60b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiewwor. d 4 66.60b Mosco-Kas. a 4 87.10g Mosco-Kas. a 4 87.10g Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiewwor. d 4 86.60b Mysch W. 10r do. do. X. X. Il d 4 87.10g Mysdriks. 98 d 4 87.10g An. Eis. 2040 d 4 92.00b do. Kieine d 4 92.00b do. Kieine d 4 49.92.00b	do.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 a do.K.0.v.01 a do.K.0.v.01 a do.k.0.v.01 a do. 1909 a do. XVI (14) a do. XXVI (14) a do. XVII (14) a	4 93.006 4 92.806 83, 83.106 83, 83.106 83, 83.106 4 93.806 4 93.806 4 93.806 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 93.106 92.706 92.706 92.706 92.706 93.806 93.807 94.106 94.107 95.006 96.107 96.107 97.107	Barg.Mark.B 7 7% 143.00b Brt.Hand.Gs. 7 9% 162.30b Brt.Hand.Gs. 7 9% 162.30b Brt.Hand.Gs. 7 9% 162.30b Brt.Hand.Gs. 7 9% 162.30b Brt.Hand.Gs. 7 9% 163.20b Brt.Hand.Gs. 7 16 12.25G Danz. Priv.B. 7 17 122.00G Darmst. Mk. 6 116.40b Dt. Asiat.Bk. 7 122.00G Deutsche Bk. 7 122.00G Deutsche Bk. 7 122.00G Deutsche Bk. 1 12 12.00G Deutsche Bk. 1 12 13.00G Disc. Comm. 1 0 185.70b Dres Gotta Grüft. 1 13 13.25G Hamb Hyb. B. 9 164.00G Hamb Hyb. B. 9 164.00G Handle Bk. 7 13 13.25G Magdeb. Bv. 7 13 13.00G Markische B. 5 92.00G Markische B. 7 14.20B Mittald Grüft. 12 13.25G Mittald Grüft. 13 13.25G Mittald Grüft. 14 14.25G Mittald Grüft.	Wickl. Köpp. N 7 116.55
den uder pari rückzanibáren Obligatiónen ifidustrietre G Obligationen enteprechen	do. IX e 3½ do vil Vill d 3 92.00b8 do do. a 3 81.10b6 Posen. do. a 4 91.75G do. do. do. a 3 81.20b6 do. do. a 3 81.20b6 do. do. a 3 81.20b6 do. xXIV.XXIV v 3 84.50G do.XXIV.XXIX v 3 84.50G do. XXIV.XXIX v 3 84.50G do. IX IX IX A 3 92.50G do. IV d 3 95.00B do. III d 3 81.503 Statt-, Kreis-etc. Anieth. Altona v 32.80b do. III d 3 81.503 Statt-, Kreis-etc. Anieth. Altona v 32.80b do. III d 3 81.503 Statt-, Kreis-etc. Anieth. Altona v 32.80b do. III d 3 81.503 Go. 32.98 v 3 86.50G do. 92.04 o 38.350G Breslau v 1 v 3 87.50B Bromberg02 d 4 96.75G do. 99.04.05 a 38.350G Breslau v 1 v 3 87.50B Bromberg02 d 4 96.75G do. 99.04.05 a 38.350G Bromberg02 d 4 96.75G do. 4 95.70G do. 4 95.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. d a 4 92.40B do. d d a 4 94.00B do. d d a 3 84.90b do. d d a 3 83.75G do. d d a 3 84.30G do. d d a 3 84.75G do. lit. Foige a 3 84.75G do. lit. Foige a 3 84.75G do. lit. G a 3 3 3 do. lit. G a a do. d a a	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A 64 a 5 do. do. 66 c 6 do. Bodenkr. a 5 SapPaube kl. a 6 SapPaube kl. a 6 A 60 Türk. Bagdi. A c 4 do. do. 05 c 4 do. do. 05 c 4 do. do. 05 c 4 do. 400Fr.t. fr. a 6 do. 400Fr.t. fr. a 6 do. 400Fr.t. do. do. 400Fr.t. Ung. Goldrt. a 4 do. Kronenrt f 6 do. St. Rt. 10 c 6 do. do. 97 a 3 Buear. StA98 a 4 Buear. StA98 a 6 do. 1909 a 5 tissab St. A 2 MoskauSt. A 2 MoskauSt. A 2 MoskauSt. A 2 MoskauSt. A 3 Gold. B 4 MoskauSt. A 4 MoskauSt. A 5 Juli	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 70.60b6 ost. U.St.95 c 3 73.20b3 do. Gold e 4 87.75b0 do. Gold a 2 6 53.60b do. Obl. Gold a 2 5 96.80b3 Kursk-Ch. B. a 4 86.60b6 MoscSml. ab e 4 86.75b6 MoscSml. ab e 4 87.70b3 Kursk-Kiew b 4 87.10b3 do. Kilb. & 87.10b3 do. Kilb. & 4 88.25b do. WindRyb. d 4 86.60b Rybinsk gar. f 4 88.60b Rybinsk gar	de.v.0Gbk16 a do.v.07uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.04uk13 a do.K0.v.01 a do. do. do. v do. do. do. v do. do. t do. do. v do. do. l919 v do. do. l919 v do. do. l919 v do. do. l921 c Pr.Hyp.Vers. d do. XXV (14) d do. XXVIII(71) d do.XXVIII(71) d do.XXVIII(71) d do.XXVIII XXIII v do. XXVIII XXIII v do. XXVII XXIII v do. XXIII x	4 93.006 4 92.806 32 83.106 32 83.106 4 93.806 4 93.806 4 93.806 4 91.206 4 91.206 4 91.206 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.606 4 93.106 4 93.106 4 93.106 4 93.106 6 93.606 1 93.506 1	Berg.Mark.8	Wickl. Kapp. N 7 116.55 Rocum. Fab I 23 367.01 A.G.I.Anilinf I 23 433.01 do.f Bauaust I 6 88.51 Adler Cem. kv I 6 116.14 Adler Werke N 30 411.31 Alleld Gron. P I 0 74.04 Anne Country 1 1 1 1 1 Anne Country 1 1 1 1 Archimedes 7 7 126.23 Archimedes 7 1 1 1 1 Baer & St. M I 30 428 Go. Baut & G. Baer & G. Bae
ın den uder parı fückzanidaren Obligationen fidüstriemer G Obligationen enteprechen	do. IX e 3½ do. VI VIII d d do. do. d do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. do. do a 3 85.40G do. do. do do a 3 85.40G do. do. do do a 3 85.40G do. do. do a 3 85.40G do. do a 3 85.40G do. lib. Folge a 3 84.50G do. lib. a 3 84.75G do. lib. a 3 83.25G do. lib. a	do. konv. Obl. a 3,81 do. Prim. Ab. a 3,81 do. Prim. Ab. a 3,81 do. Prim. Ab. a 5,82 do. Bodenkr. a 5 SabPaube kl. a 5 SabPaube kl. a 5 SabPaube kl. a 5 Sabraube kl. a 6 July a 4 July a 6 July a 6 July a 7 July a 6 July a 7 Jul	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b do. MrPr. a 2 77.60b do. Gold e 4 87.75b Sdobs.(H.b.) a 2,6 53.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b Kursk-Ch. B. a 4 86.60b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 87.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 87.00b do. Kiew b 4 87.00b do. Kiew b 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew Mor. d 4 86.75b Rybinsk gar. f 4 86.60b Rybinsk gar. f 4 86.60b Rysch W. 10r a 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew b 4 48.875b Rybinsk gar. f 4 86.60b Rybinsk gar. f 4 86.60b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew b 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew b 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 88.70b do. Kiew d 4 88.70b do. Colorer d 4 89.00b do. Kiewe d 4 89.	de.v.06uk16 a do.v.07uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.09uk13 a do.K0.v.01 a do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.d	4 93.00s4 4 92.80bc 33 83.10bc 32 83.10bc 33 83.10bc 4 93.80c 4 93.80c 4 93.80c 4 93.80c 4 93.25c 4 92.50c 4 93.50c 6 93	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55
ven gen uger pari fückzanidaren Obligationen fidusthlemer G Obligationen entsprechen	do. IX e 3½ do. VI VIII d d do. do. d do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. do. do a 3 85.40G do. do. do do a 3 85.40G do. do. do do a 3 85.40G do. do. do a 3 85.40G do. do a 3 85.40G do. lib. Folge a 3 84.50G do. lib. a 3 84.75G do. lib. a 3 83.25G do. lib. a	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim.A.64 a 5 do. Go. Go. 6 do. Bodenkr. a 5 SabPaulo kl. a 5 SabPaulo kl. a 5 Sabraulo kl. a 6 Sabraulo kl. a 6 Sabraulo kl. a 6 Jan. Sabraulo kl. a 6 Jun. Barraulo kl. a 6 do. do. O5 do. do. O5 do. do. O5 do. 4 do. 400Fr.L. a 6 do. 400Fr.L. a 7 do. 400Fr.L. a 7 do. 400Fr.L. a 7 do. 400Fr.L. a 7 do. 400 fr.L. a 7 do. 400 fr.L. a 7 do. 400 fr.L. a 6 do. 51 fr. a 6 do. 1909 a 5 tissab St.A. a 4 Sofia Gold a 6 do. St. A. 98 a 4 Finnl.Hyp.11 d 4 dall kr V. Obl 1 4 Pest. Kom Pl. b 6 Peln.Pi3000 a 4 Peln.Pi3000 a 4 do. 1000 fr. a 4 do. 00 fr. a 6 do. 400 fr. a	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-Bd.Silb. & 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b do. MrPr. a 2 77.60b do. Gold e 4 87.75b Sdobs.(H.b.) a 2,6 53.60b do. Obl. Gold a 5 96.80b Kursk-Ch. B. a 4 86.60b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 87.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 86.75b MoscSml. ab e 4 87.00b do. Kiew b 4 87.00b do. Kiew b 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew Mor. d 4 86.75b Rybinsk gar. f 4 86.60b Rybinsk gar. f 4 86.60b Rysch W. 10r a 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew b 4 48.875b Rybinsk gar. f 4 86.60b Rybinsk gar. f 4 86.60b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew b 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew b 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 48.95 Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 88.75b Mosco-Kas. a 4 87.00b do. Kiew d 4 88.70b do. Kiew d 4 88.70b do. Colorer d 4 89.00b do. Kiewe d 4 89.	do., V. Goki 16 a do., V. 16, 89 v do., V. 94, 96 v do., V. 40, 00 do., do., do., do., do., do., do., do.,	4 93.006 4 92.806 83, 83.106 83, 83.106 83, 83.106 83, 83.106 84, 93.106 84, 93.106 85, 93.106 86, 93.106 87, 93.106	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55
ven den uber pari ruckzanibaren Obligationen fidusthemer G Obligationen entsprechen	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 4 do. do. do. a 3½ 81.1056 do. do. a 3½ 81.2056 do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. Lit. C a 3 85.00G do. De. Lit. C a 3 85.00G do. do. d a 3 85.00G do. neue a 4 92.40B 85hles. allid a 3 85.40G do. do. do. d a 3 85.40G do. do. do. a 3 84.90b do. do. do. a 3 84.90b do. do. do. a 3 83.75G westi. Land a 4 do. do. do. a 3 84.30G do. lit. Foige a 4 93.75b do. lit. a 3 84.75G do. lit. a 3 3 3 3 3 do. Xilli a 4 97.00G Deutsche Lose Augaba, 7GL frc. 33.75b Bad. Pr.A. 67 b 4 97.00G Colimbol Pr.A. d 3 3 3 3 3 Br. 40G 1 frc. 1 3 3 7 Colimbol Pr.A. d 3 3 3 3 3 Br. 40G 1 frc. 1 3 3 7 Br. 40G 1 frc. 1 3 7 Br. 40G 1 frc. 1 3 7 Br. 40G 1 frc. 1 3 7 Br. 40G 1 frc. 1 3 7 Br. 40G 1 frc. 1 3 7 Br. 40G 1 frc	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A.64 a 5 do. Prim. A.64 a 5 do. Bodenkr. a 5 SapPaub kl. a 6 Sapan. Sabdk a 4 Firk. Bagdi. a 4 do. do. O5 c 4 do. do. O5 c 4 do. do. O5 c 4 do. Hollon kl. a 6 do. Hollon kl. a 6 do. Hollon kl. a 6 do. Konennt f 6 do. St. Rl. 10 c 6 do. do. 97 a 3 Buear. SLA98 a 6 do. 1908 d 5 do. 1909 d 5 tissab St. A a 4 Moskaust. A v 4 Sofia Gold e 5 finnl. Hyp. 11 d 6 du. Hyp.	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 ost. U.S.195 2 3 73.20b3 do. Geld e 4 87.75b6 Shdöst.(lb.) a 2,6 53.60b do. Obl. Geld a 5 96.80b6 Kursa-Ch. B. a 4 86.60b3 do. von 1889 d 4 86.75b6 Mosco-Kas. a 4 87.00b6 Kursa-Kiew. b 4 87.10b6 Kursa-Kiew. b 4 87.10b6 do. Kliew Wor. d 4 86.90b do. Riasan b 4 88.25b do. Riasan b 4 88.67bB Podol. Einnb. e 42 93.60b6 do. Riasan b 4 86.75bB Podol. Einnb. e 42 93.60b6 Kigsa Uralsk c 4 86.50b Sid-Ost 93 e 4 86.50b Sid-Ost 93 e 4 86.75b Sid-Ost 93 e 4 86.75b Go. Kleine d 42 93.00b6 do. kleine d 42 92.00b6 do. kleine d 44 92.00b6 do. kleine d 45 92.00b6 do. kleine d 44 92.00b6 do. kleine d 45 92.00b6 do. d 45 92.00b6	do.v.06uk16 a do.v.7uk17 a do.v.86,89 v do.v.94,96 v do.v.94,96 v do.v.94,96 a do.K.1918 a do.K.1918 a do.do. do. do.do. do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.do.d	4 93.006 4 92.806 83% 83.105 83% 83.105 83% 83.105 83% 83.105 84 93.806 4 93.806 4 93.806 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 93.105 8 92.506 4 93.105 8 92.506 4 93.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 92.506 8 93.106 9 94.506 8 93.106 9 94.506 8 93.506 9 9	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55
ven den uder pari ruckzanibaren Obligationen entsprechen	do. IX e 3½ do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 3 do. VII YIII d 4 do. do. do. a 3½ 81.1056 do. do. a 3½ 81.2056 do.	do. Lit. A a 3 74.80B do. Lit. E a 4 91.75b do. Lit. C a 3 85.00G do. a 3 85.00G do. do. do a 3 85.40G do. do. do do a 3 85.40G do. do. do do a 3 85.40G do. do. do a 3 85.40G do. do a 3 85.40G do. lib. Folge a 3 84.50G do. lib. a 3 84.75G do. lib. a 3 83.25G do. lib. a	do. konv. Obl. a 3,8 do. Prim. A.64 a 5 do. Prim. A.64 a 5 do. Bodenkr. a 5 SapPaub kl. a 6 Sapan. Sabdk a 4 Firk. Bagdi. a 4 do. do. O5 c 4 do. do. O5 c 4 do. do. O5 c 4 do. Hollon kl. a 6 do. Hollon kl. a 6 do. Hollon kl. a 6 do. Konennt f 6 do. St. Rl. 10 c 6 do. do. 97 a 3 Buear. SLA98 a 6 do. 1908 d 5 do. 1909 d 5 tissab St. A a 4 Moskaust. A v 4 Sofia Gold e 5 finnl. Hyp. 11 d 6 du. Hyp.	483.00bG 113.10b	Eisenbahn-Prior. Oblig at. Dux-8d.Silb. a 4 83.00b do. KrPr. a 2 70.60b6 ost. U.S.195 2 3 73.20b3 do. Geld e 4 87.75b6 Shdöst.(lb.) a 2,6 53.60b do. Obl. Geld a 5 96.80b6 Kursa-Ch. B. a 4 86.60b3 do. von 1889 d 4 86.75b6 Mosco-Kas. a 4 87.00b6 Kursa-Kiew. b 4 87.10b6 Kursa-Kiew. b 4 87.10b6 do. Kliew Wor. d 4 86.90b do. Riasan b 4 88.25b do. Riasan b 4 88.67bB Podol. Einnb. e 42 93.60b6 do. Riasan b 4 86.75bB Podol. Einnb. e 42 93.60b6 Kigsa Uralsk c 4 86.50b Sid-Ost 93 e 4 86.50b Sid-Ost 93 e 4 86.75b Sid-Ost 93 e 4 86.75b Go. Kleine d 42 93.00b6 do. kleine d 42 92.00b6 do. kleine d 44 92.00b6 do. kleine d 45 92.00b6 do. kleine d 44 92.00b6 do. kleine d 45 92.00b6 do. d 45 92.00b6	do., V. Goki 16 a do., V. 16, 89 v do., V. 94, 96 v do., V. 1917 v do., V.	4 93.006 4 92.806 83% 83.106 83% 83.106 83% 83.106 83% 83.106 83% 83.106 93.806 4 93.806 4 93.806 4 93.806 4 93.206 4 91.206 4 91.206 4 91.206 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 92.506 4 93.506 4 94.506 4 93.506 6 93	Barg.Mark.8	Wickl. Köpp. N 7 116.55

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

0 77 606

| General Color | General Colo

418.005 aplerMsd n.Marien usohw. 172 50b0 173.00b0 113 50G 340 75b 11 165.4309 Loth. E. dp. a 113 90b do do St. Pr. 25 499 50bG Luck. & Steff. 8 131 90G Lüne. & Steff. 36 368.00bG Luth. Brschw 25 337.00bB ff annssmr. 32 620 75bG Mark W # 18g do. Wasserw. 95.00bB 25.00.
25.40B
34.00G M
34.00G M
34.00G M
34.00G M
34.00G M
35.00G M
36.00G 37 81.75 G 4 85 50 G 8 344 50 b 30 336 10 G 0 34 50 bG 30 320,00 G 11 166 40 b 4 81 90 bG 0 89 75 b 12 199 50 b 12 (199 50b do. Pr. - Åkt. 1 6 116.50b; Westfal. Cem I 10 12.25 (3 Westf. 0r. Ind 7 3 74.00b; do. Kupfer 7 6 116.25 (4 do. Stahlw. 7 10 142.00b; do. 8tahlw. 7 10 142.00b; Wielk Hrdtm 15 228.00b; Wilkedasom 4 8 152.00; Wilk. Gussst. 7 10 152.00b; do. Stahlirh. 7 14 176.75b; Wrada Wilz. 9 10 174.00G | Dppsin, Zm. I | 18 18.50G | Oranst.&Xop I | 18 218.50G | Osnab, Kupf. 7 | 4 225.75G | Otavi-Minen 4 | 11 169.00bG | Panz, Seid. 7 | 10 184.40bG | Petersb.El.8 | I | 5 92.90b | do. V.-A. I | 7 | 117.10bG | Phōnix Lit.L. 7 | 7 | 17.10bG | Ravensb Sp I | 154.50G | Ravensb Mai I | I Finsb. Schiff Fraust. Zuck Freund M.kv. Frist. & Rssm Geisw. Eis. Gelsenk. Bw. do. Gusstahl Gg. Marienh. do. Vorz.-A. do. Vorz.-A. Germania P2 Gs.f.el Untru Gladb. Spinn GlasSohalke Görl. Eisenb. do. Maschin. Greppin. Wk. A. Gutmann M 215.00bB 237.25G 114.00bG Haberm.&G 92.70b Hagen.Guss. Hallesche M. 397.50b 0 145,0050 Rosenth,Prz. J 0 102,0050 Rosenth,Prz. J 0 47,008 do. Zucker O 14 328,0050 Rothe Erde 7 6 138,756 Rügers W. J 6 96,009 Sanoth J 31,135,0050 Sanoth J 9 190,7550 Saroth 7 5 140,1050 Sohering J Sovereigns p. Stück 20.411G 20-Franks-Stücke 16.18b N.Russ.Gold p100R. 215.65b Amerikan. Netea . 4.195G Engl. Banknoten 1L. 20.40b Franz. Bankn. 100fr. 89.85b Quest. Noten 100 Kr. 34.60bd 50.00 cm. 34.60bd 50.0 Harpen. 8gb. Hartm. Msch. | Raichs Ant. | I 6,s=155,00B | do. Gussst. | 714 | 1222.0005 | Happerisen | 712 | 165.005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 | 3005 |

Wandererf O WerschWssf 4 Westeregin . J do. Pr.-Akt.

ondon

Bold, Silber, Bankneten